

Oktober 05 | 22

40. JAHRGANG

HUNDE*sport*



1. FCI AGILITY WM NUR FÜR KINDER/JUGENDLICHE JOAWC IN FINNLAND

25. BSP TURNIERHUND-
SPORT IN NIEDERZIER



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 08.-09.10.2022 Praxisseminar Agility**
mit Sabine Zepf
- 15.10.2022 Fortbildung Sprungtechnik**
mit Dr. Christine van Loh
- 16.10.2022 Koordinationstraining für Sport- und Rentnerhunde**
mit Dr. Christine van Loh
- 05.11.2022 Lahmheiten und Gangbild beim Hund**
mit Dr. Christine van Loh
- 06.11.2022 Sprungtechnik**
mit Dr. Christine van Loh

Weitere Seminarerdaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

SPORTBEREICH



EDITORIAL

LIEBE LESER:INNEN,

IN DEN ZURÜCKLIEGENDEN BEIDEN JAHREN VERÄNDERTEN DURCH DIE CORONA-PANDEMIE-BEDINGTE EINSCHRÄNKUNGEN UND HYGIENEVORGABEN UNSEREN ALLTAG, WAS NATÜRLICH AUCH DIE HUNDESORTVEREINE UND IHRE MITGLIEDER TRAF. TEILWEISE WAR ES NICHT MAL ERLAUBT, AUF HUNDEPLÄTZEN ALLEIN ZU TRAINIEREN. AN DIE DURCHFÜHRUNG VON WETTBEWERBEN ODER GROSSEN MEISTERSCHAFTEN WAR GAR NICHT ZU DENKEN. INTERNATIONALE VERGLEICHE GAB ES NICHT. VEREINSLEBEN KONNTE NICHT ODER NUR SEHR EINGESCHRÄNKT STATTFINDEN.

Während sich die Coronasituation in diesem Jahr deutlich entspannte, ist es nun die neugefasste und zu Jahresbeginn in Kraft getretene Tierschutz-Hundeverordnung, die uns einschränkt und auch die Hundesportler trifft und verunsichert. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gibt vor, dass „Zurschaustellen“ von Hunden mit bestimmten Merkmalen reglementieren zu wollen, um so „Kaufanreize“ zu nehmen.

Zum Sinn und Zweck dieser Vorschrift haben wir uns über Jahre mit dem Ministerium, auch mit sachverständiger Unterstützung des wissenschaftlichen Beirats des VDH, ausgetauscht. Leider wurden wir nicht gehört. Auch von der Politik wurden wir alleingelassen. Und so trat im Januar ohne Übergangsfrist und ohne Handlungsanweisung für Amtsveterinäre etwas in Kraft, was zu einem bundesweiten Flickenteppich an behördlichen Vorgaben führte, den man kaum noch überschauen kann.

Der Blick ins Gesetz soll doch eigentlich die Rechtsfindung erleichtern. § 10 Satz 1 Nr. 2 Tierschutz-Hundeverordnung besagt im Wesentlichen, dass Hunde, die erblich bedingt Merkmale haben, die Schmerzen, Leiden oder Schäden verursachen, nicht mehr ausgestellt oder entsprechend nicht auf sonstigen Veranstaltungen verglichen, geprüft oder sonst beurteilt werden dürfen. Neu ist auch die Ausdehnung des Ausstellungsverbots für tierschutzwidrig kupierte Hunde generell auf Veranstaltungen und Wettbewerbe, etwa auch im Sport. Zumindest konnten wir für tierschutzwidrig kupierte Hunde erreichen, dass uns seitens des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bestätigt wurde, dass eine Basisausbildung, etwa eine Begleithundprüfung, als zulässig eingestuft wird.

Der Ordnungsgeber arbeitet mit unbestimmten, auslegungsbedürftigen Rechtsbegriffen, die mehr Fragen aufwerfen, als Antworten geben: Was heißt „sonst beurteilt“, wann werden Hunde „verglichen“, wann „geprüft“? Ab wann genau darf ein Hund nicht mehr „gezeigt“ werden? Wie stelle ich etwa „Schäden“ fest?

Aus meiner Sicht muss man dies daran festmachen, dass der Hund erkennbare klinische Symptome zeigt, also krank ist. Nach unseren Regeln durften kranke Hunde noch nie, also auch schon vor der Neufassung der Tierschutz-Hundeverordnung weder im Sport geführt noch ausgestellt werden. Eine völlig überzogene Auslegung der Vorschrift durch den Amtsveterinär der Stadt Erfurt, der allen Hunderassen pauschal schwere Krankheiten unterstellt, hat gezeigt, welche Konsequenzen auf uns im VDH zukommen können. Jeder Hund benötigte plötzlich ein Gesundheitszeugnis, teilweise wurden gesundheitsbelastende Untersuchungen eingefordert, auch für Hunde, die keinerlei gesundheitliche Einschränkungen zeigten.

Die Vorschrift vermutet eben nicht, dass ganze Hunderassen insgesamt als krank einzustufen sind. Dies ist jedem Hund individuell nachzuweisen!

Übertragen auf den Straßenverkehr wäre es so, als müsste jeder Autofahrer ständig beweisen, dass er nicht zu schnell gefahren ist. Kann er dies nicht, gilt ein Fahrverbot. Unsere Rechtsauffassung hat uns auch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bestätigt, allerdings mit der ausweichenden Einschränkung, dass die örtlichen Vollzugsbehörden für die Auslegung und Umsetzung der Vorschrift zuständig sind.

Der VDH hat gegen die Anordnung aus Erfurt mittlerweile Widerspruch eingelegt und erhofft sich dadurch eine generelle Klärung, die uns zu einer einheitlichen und rechtskonformen Auslegung der streitgegenständlichen Vorschrift führen wird.



Foto: privat

Für unsere Veranstaltung im Oktober in Dortmund konnten wir auch Dank des örtlichen Veterinäramtes erreichen, dass die meisten Rassen wieder wie gewohnt gemeldet werden oder an Wettbewerben und dem Showprogramm teilnehmen können, ohne ein Gesundheitsattest vorlegen zu müssen.

Rassen, die im Fokus tierschutzrechtlicher Diskussionen stehen, wie etwa Mops und Französische Bulldogge werden zwar im VDH aufgrund der strengen Gesundheitsvorgaben nur in geringen Zahlen gezüchtet. Sie werden aber bis auf Weiteres damit leben müssen, Gesundheitsatteste nach rassespezifischen Untersuchungen vorlegen zu müssen.

Ich will hier nicht falsch verstanden werden, natürlich gibt es Rassen, die Gesundheitsprobleme haben, und auch wir im VDH müssen uns immer wieder überprüfen und hinterfragen, wie wir die Gesundheit unserer Hunde verbessern können. Eine generelle Pönalisierung des Hobbys Rassehund, hilft da nicht, ist kontraproduktiv und trifft gerade die, die viel für die Gesundheit von Hunden tun. Es kann sogar sinnvoll sein, sich auch mit beeinträchtigten Hunden sportlich zu betätigen, solange diese Hunde nicht überfordert werden. Es geht ja nicht immer nur um den Spitzensport oder um Wettkämpfe, sondern darum sich sinnvoll mit Hunden zu betätigen, sie art- und rassegerecht zu fordern und gemeinsam Freude mit ihnen zu haben.

Der richtige Ansatz wäre es, gegen tierschutzwidrige Zuchten außerhalb des VDH vorzugehen und effektive Maßnahmen gegen den illegalen Import von Hunden nach Deutschland einzuleiten. Die Einführung einer Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde mit einem kostenlosen bundesweiten Register wäre da ein erster Ansatz. Auch ein Heimtierzuchtgesetz, das einheitliche vertretbare Vorgaben für die Zucht von Hunden schafft, wäre ein wichtiger Schritt.

JÖRG BARTSCHERER
VDH-GESCHÄFTSFÜHRER UND JUSTITIAR



24 AGILITY EUROPEAN OPEN 2022 IN BELGIEN EO

30 DIE 1. FCI-WELTMEISTERSCHAFT AGILITY FÜR DIE JUGEND JOAWC

44 VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT GEBRAUCHSHUNDSPORT IGP

101 OBEDIENCE WM 2022 IN DÄNEMARK

DVG NEWS

- 07 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 07 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos

WISSENSWERTES

- 08 | BLASENENTZÜNDUNG UND HARNINKONTINENZ
- 16 | HELFER AUF VIER PFOTEN
- 18 | DIE LENA-LUSTIG-KOLUMNE
- 22 | THS-TRAININGSTIPP | Die aktive Hinterhand oder auch: Vom Grobmotoriker zum eleganten Sporthund

SPORTIV

- 24 | AGILITY SZENE | Agility European Open 2022 in Belgien EO
- 30 | AGILITY SZENE | Die 1. FCI-Weltmeisterschaft Agility für die Jugend JOAWC
- 36 | GEBRAUCHSHUND SZENE | Vom Welpen zum Schutzhund | Prüfungs- und Wettkampfvorbereitung | Bewertungskriterien aus Richtersicht im Gebrauchshundesport
- 44 | GEBRAUCHSHUND SZENE | VDH Deutsche Meisterschaft Gebrauchshundsport IGP
- 94 | OBEDIENCE SZENE | DVG-Bundessiegerin Obedience 2022 – Kristiane Selter mit Porter | Interview mit Kristiane Selter

- 98 | OBEDIENCE SZENE | Die Bundessiegerprüfung im Obedience 2022
- 101 | OBEDIENCE SZENE | Obedience WM 2022 in Dänemark
- 104 | RETTUNGSHUND SZENE | 2. Bundessiegerprüfung im Rettungshundesport und 1. Bundessiegerprüfung DVG Mantrailing
- 108 | THS SZENE | 25. DVG-Bundessiegerprüfung Turnierhundsport 2022 in Niederzier
- 114 | THS SZENE | Wer einmal auf einer THS-Meisterschaft gestartet ist, den packt das THS-Fieber | Interview mit Martin Schlockermann

DIE LANDESVERBÄNDE

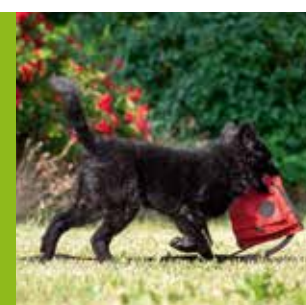
- 48 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 53 | LANDESVERBAND BAYERN
- 56 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 56 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 62 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 62 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 66 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 68 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 70 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
- 70 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 72 | LANDESVERBAND SACHSEN
- 73 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 77 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 82 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 85 | LANDESVERBAND WESTFALEN

TITELBILD:
Foto: Dominic Buß



KORREKTUR ZUR AUSGABE 4-22

Das Titelfoto der letzten Ausgabe stammt nicht – wie fälschlicherweise angegeben – von Leontyna Stepanek, sondern von Claudia Schoeneck. Entschuldigung!



IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de/bremer@vdh.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDES-VERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Nachtigall, E-Mail: michael.nachtigall@gmx.net | Berlin-Brandenburg: Detlef Kühn | Hamburg: Sandra Meyer, E-Mail: Sandra.Meyer@dvg-lv-hamburg.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubald Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Ferdi Quinkelen, E-Mail: 2vorsitzender@lv-niederrhein.de | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen: Lothar Hofner, E-Mail: 1. Vorsitzender@dvg-sachsen.de | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABBONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.ld-medienhaus.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de





12 x Hundereporter

= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne
Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Baden-Württemberg
 ■ Michael Roller,
 Hundefreunde Oberndorf a.N. e.V.

LV Hamburg
 ■ Jürgen Hagel, PHV Elmshorn e.V.

LV Mecklenburg-Vorpommern
 ■ Torsten Scholten, HSV-Rehna e.V.

LV Ravensberg-Lippe
 ■ Nicole D'Andrea,
 SHV Spork Schwelentrup e.V.

LV Westfalen
 ■ Wilfried Gräwingholt,
 Hundesport Freunde Gladbeck e.V.
 ■ Maria Greifenberg-Bell,
 HSV Bochum-Südwest e.V.
 ■ Marlies Schulze-Eckel,
 MV Werssephen Ahlen e. V.

Das Agility Team Flying Dogs e.V. trauert um seinen 1. Vorsitzenden

NORBERT BAUM

Am 10.04.2022 verstarb ganz plötzlich, unerwartet und viel zu früh im Alter von nur 62 Jahren unser 1. Vorsitzender Norbert Baum. Wir alle können es noch immer kaum fassen.

Norbert war seit 2002 Mitglied im Verein, und seit 2009 hat er als 1. Vorsitzender federführend das Agility Team Flying Dogs zu dem gemacht, was es heute ist. Seinem Organisationstalent und seinem unermüdlichen Einsatz haben wir es zu verdanken, dass der Hundesportplatz und das Vereinsheim immer tipp-top in Schuss waren und dass alle unsere Veranstaltungen immer reibungslos und mit einer Menge Spaß abliefen. Auch als Trainer stand Norbert mit viel Engagement und großer Leidenschaft auf dem Platz.

Seine eigene Agility-Karriere begann mit seinem Cockerspaniel Rüden Taps und dessen Nachfolger Pit. Mit seinem Working Cocker Ben ging schließlich im Jahr 2017 sein lang gehegter Traum in Erfüllung, und die beiden hatten eigentlich noch so viel vor ...

Er hinterlässt eine große Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Vielen Dank für alles, Norbert, wir werden dich nie vergessen!

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.
 IM NAMEN ALLER MITGLIEDER
 DER VORSTAND DES AGILITY TEAM FLYING DOGS E.V.



ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse _____
 Bargeld liegt bei Name: _____
 Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____
 IBAN: _____ PLZ./Ort: _____
 BIC: _____
 Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland inkl. **Versandkosten, inkl. MWST.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
 Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODED1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
 Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
 Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

VEREINS-INFO

NACHFOLGENDER MITGLIEDSVEREIN WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

Rückwirkend zum 01.01.2022:
 ■ LV Amerika, Verein 11-3-55
 Nature Coast Working Dog Club

Rückwirkend zum 01.07.2022
 ■ LV Schleswig-Holstein
 Verein: 08-1-70
 Schutzhund-Team Nord e.V.

Köber's Exquisit Neu!!
 Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!

• Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Frischfleisch statt Mehl!!
 Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Frei von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

seit 1970
 Bewährte Spitzenqualität

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

Köber GmbH
 Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
 www.koebers.de mit Online-Shop

Blücherstraße 11
 D-44866 Bochum
 Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
 info@koebers.de

BLASENENTZÜNDUNG UND HARNINKONTINENZ

BLASENENTZÜNDUNGEN UND HARNINKONTINENZ GEHÖREN ZU DEN HÄUFIGSTEN „PINKELPROBLEMEN“. WICHTIG IST IN BEIDEN FÄLLEN, DEN URSACHEN AUF DEN GRUND ZU GEHEN.

Wenn ein Hund ständig raus will, um zu pinkeln, er aber dann nur ein paar Tröpfchen herauspresst, dann liegt der Verdacht nahe, dass das arme Tier ein Problem mit den unteren Harnwegen hat. Sehr häufig handelt es sich dabei um eine Blasenentzündung, auch Zystitis oder untere Harnwegsinfektion (HWI) genannt. Blasenentzündungen werden meistens von bakteriellen Infektionen verursacht. Zu den häufigsten Erregern von Blasenentzündungen gehört das Bakterium *Escherichia coli*, ein typischer Darmbewohner.

Hündinnen leiden viel häufiger unter Blasenentzündungen als Rüden, weil ihre Harnröhre kürzer ist, und die Bakterien nur eine kurze Strecke von der Außenwelt in die Harnblase bewältigen müssen. Neben dem weiblichen Geschlecht erhöhen auch folgende Faktoren, das Risiko von Hunden an einer Blasenentzündung zu erkranken:

- ▮ Abwehrschwäche
- ▮ höheres Alter
- ▮ Abmagerung
- ▮ anatomische Abweichungen im Harntrakt
- ▮ funktionelle Störungen der Harnwege
- ▮ die Unfähigkeit die Harnblase beim Wasserlassen komplett zu entleeren,
- ▮ Harnsteine
- ▮ Harninkontinenz
- ▮ chronische Nierenerkrankung
- ▮ eine Antibiotikatherapie vor kurzer Zeit

DIAGNOSE DER BLASENENTZÜNDUNG

Die häufigsten Symptome der Blasenentzündung sind häufiger Harndrang, das Absetzen kleiner Harnportionen und Blut im Urin. Da sich die Entzündung häufig in die Harnröhre fortsetzt und dort Schmerzen, Brennen und Juckreiz hervorrufen kann, belecken Tiere bei Infektionen der unteren Harnwege auch häufig ihre Genitalien, um diese Missempfindungen zu lindern.

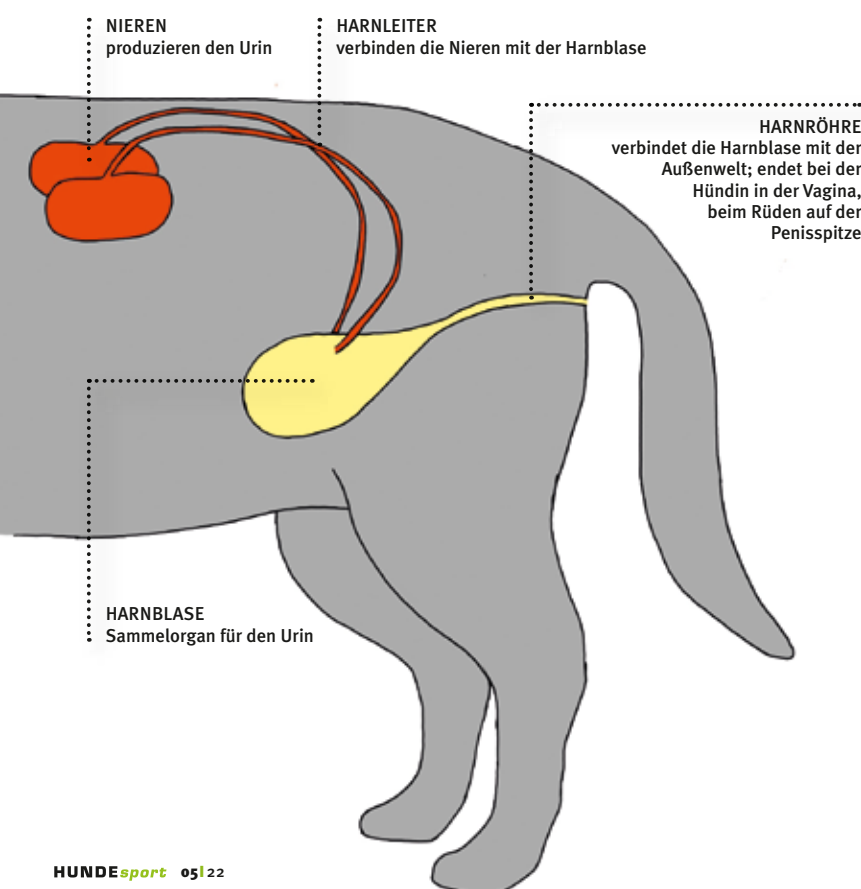
Beim Verdacht auf eine Blasenentzündung steht nach der Aufnahme der Krankengeschichte und der klinischen Allgemeinuntersuchung die Untersuchung des Urins im Vordergrund. Die Harnanalyse umfasst das Messen des spezifischen Harngewichts, die chemische Untersuchung auf Blut, Bakterien, Eiweiße, Entzündungszellen und andere Anzeiger für Krankheiten der Harnwege sowie eine mikroskopische Untersuchung des Harnsediments auf Harnkristalle, verschiedene Zellen und Mikroorganismen.

Wenn der Verdacht auf eine Zystitis durch die Untersuchungen bestätigt wurde, hängt das weitere Vorgehen davon ab, ob es sich um eine einfache unkomplizierte Erkrankung handelt oder eine komplizierte Blasenentzündung. Insbesondere im letzteren Fall müssen außerdem Ursachen und Risikofaktoren für mögliche Rückfälle abgeklärt und, wenn möglich, behandelt werden.

EINFACHE UNKOMPLIZIERTE HARNWEGSINFEKTIONEN

Als einfach und unkompliziert gelten Harnwegsinfektionen, wenn sie bei ansonsten gesunden Hunden ohne anatomische Abweichungen der Harnwege allerhöchstens zweimal innerhalb eines Jahres auftreten. Darüber hinaus sollten die Patienten nicht kurze Zeit vor der akuten Zystitis mit Antibiotika behandelt worden sein. Die Vorbehandlung mit Antibiotika auch anderer Infektionen gilt als Komplikation der Harnwegsinfektion, weil sie eine Resistenzbildung bei den beteiligten Krankheitserregern ausgelöst haben und/oder eine vorübergehende Einschränkung der Abwehrkraft verursacht haben könnte.

Bei einfachen Blasenentzündungen hätte man früher ohne viel Federlesens ein Antibiotikum für ein bis zwei Wochen gegeben. Heutzutage weiß man, dass ein zu sorgloser Einsatz von Antibiotika eine Resistenzbildung zur Folge hat – d.h. zu häufig gebrauchte Antibiotika wirken nicht mehr gegen bestimmte Krankheitserreger. Mittlerweile kann es schwierig sein, überhaupt noch ein wirksames Antibiotikum zu finden, weil es immer mehr multiresistente Bakterienstämme gibt, denen die meisten oder sogar alle zur Verfügung stehenden antibiotischen Arzneimittel nichts anhaben können. Um die weitere Resistenzbildung zu stoppen oder zumindest zu verlangsamen, sollten Antibiotika nur gezielt eingesetzt werden. Die Gabe von falschen Antibiotika bei resistenten Bakterien oder bei nicht-bakteriellen Krankheiten ist nicht nur sinnlos, sie trägt auch zur weiteren Resistenzbildung bei!



Die wichtigste Maßnahme, um Rückfällen vorzubeugen, ist die Behandlung aller Risikofaktoren und Begleiterkrankungen, sofern das möglich ist. An zweiter Stelle muss man dafür sorgen, dass der Hund viel trinkt und häufig Gelegenheit hat, Wasser zu lassen. Foto: ALEX_UGALEK/shutterstock

Um die Erreger der Entzündung gezielt zu bekämpfen, müssen sie identifiziert werden. Darüber hinaus wird mit einem Antibiogramm getestet, welche Antibiotika gegen die vorliegenden Erreger gut wirken. Dazu werden Kulturen mit Urin angelegt. Um zu vermeiden, dass Bakterien auf der Haut den Harn verunreinigen und so zu falschen Ergebnissen führen, muss der Urin für die Kulturen steril direkt aus der Blase gewonnen werden. Das geschieht über eine Punktion der Blase durch die Bauchwand oder über einen Katheter. In der Wartezeit bis die Testergebnisse verfügbar sind ist es, falls nötig, erlaubt die Blasenentzündung des Hundes mit Breitspektrum-Antibiotika zu behandeln, die erfahrungsgemäß gut im Harntrakt wirken. Sobald das Testergebnis da ist, kann entschieden werden, ob man ein anderes zielgerichtetes Antibiotikum einsetzt. Die Behandlungsdauer ist im Einzelfall unterschiedlich: Es gilt der Grundsatz so lang wie nötig und so kurz wie möglich.

KOMPLIZIERTE HARNWEGSINFEKTIONEN

Von einer komplizierten Blasenentzündung spricht man, wenn der Hund dreimal oder häufiger innerhalb eines Jahres daran erkrankt. Bei der komplizierten Zystitis ist eine sorgfältige Diagnostik der beteiligten Erreger ihrer möglichen Resistenzen sowie weiterer Ursachen, Risikofaktoren und Begleiterkrankungen äußerst wichtig, denn all diese Faktoren können dazu beitragen, dass es immer wieder zu Rückfällen oder Neuerkrankungen kommt und müssen daher gezielt und konsequent behandelt werden. Die Behandlungsdauer bei komplizierten und chronischen Harnwegsinfekten kann sich über Wochen und Monate hinziehen. Bei manchen zugrundeliegenden Risikofaktoren (z.B. anatomischen Abweichungen) oder Begleiterkrankungen (z.B. neurologische Erkrankungen) müssen Besitzer mit Rückfällen rechnen, solange der Hund lebt.



Beim Verdacht auf eine Blasenentzündung steht nach der Aufnahme der Krankengeschichte und der klinischen Allgemeinuntersuchung die Untersuchung des Urins im Vordergrund. Foto: Pressmaster/shutterstock



Um das Problem Harninkontinenz zu managen, gibt es heutzutage Hundewindeln und Bauchbinden (Rüden), die den Urin auffangen, und wasserdichte Unterlagen für das Hundebett. Foto: Steve Heap/shutterstock

Die wichtigste Maßnahme, um Rückfällen vorzubeugen, ist die Behandlung aller Risikofaktoren und Begleiterkrankungen, sofern das möglich ist. An zweiter Stelle muss man dafür sorgen, dass der Hund viel trinkt und häufig Gelegenheit hat, Wasser zu lassen. Auf diese Weise werden die Harnwege gut durchspült und Bakterien bekommen keine Chance, sich massenhaft zu vermehren. Eine Steigerung der Wasseraufnahme kann man über die Fütterung erreichen, zum Beispiel mit speziellem Futter oder durch das leichte Salzen der Mahlzeiten. Bewegung steigert ebenfalls den Durst, stimuliert die Blasenfunktion und fördert die Durchblutung und damit die Abwehr. Für die Bewegung gilt: lieber häufig und spielerisch leicht bis mäßig anstrengend als selten und bis zur Erschöpfung. Am besten bespricht man mit dem Tierarzt, welche Maßnahmen er im Einzelfall empfiehlt.

HARNINKONTINENZ

Mit Harninkontinenz bezeichnet man die Unfähigkeit des Hundes seinen Harnabsatz zu kontrollieren. Diese Unfähigkeit kann sich auf bestimmte Situationen beschränken, beispielsweise, wenn die Tiere schlafen oder aus dem Liegen aufstehen. Andere Tiere verlieren permanent kleine Harn Tröpfchen (sogenanntes Hamträufeln), bei wieder anderen findet man immer wieder größere Pfützen in der Wohnung. Um das Problem der Harninkontinenz in den Griff zu bekommen, muss man die Ursache kennen. Wenn Welpen und Junghunde trotz sorgfältiger Sauberkeitserziehung nicht stubenrein werden, liegt Verdacht auf eine angeborene Inkontinenz nahe. Das können z.B. anatomische Missbildungen sein, die eventuell chirurgisch behoben werden können. Wird der Hund erst später in seinem Leben stubenrein, spricht man von einer erworbenen Harninkontinenz.

Eine Kastration kann beispielsweise die Ursache für eine Harninkontinenz noch Jahre nach dem Eingriff sein. Von dieser hormonell bedingten Inkontinenz sind vor allem Hündinnen mit einem Körpergewicht von mehr als 20 Kilogramm betroffen. Kastrierte Rüden und kleinere Hündinnen haben dieses Problem eher selten. Die hormonelle Inkontinenz bekommt man durch Medikamente meist gut in den Griff. Weitere wichtige Ursachen für eine Harninkontinenz sind Funktionsstörungen der Harnblase durch Verletzungen oder Erkrankungen von Nerven. Die Behandlung dieser Ursachen kann schwierig sein. Um das Problem zu managen, gibt es heutzutage Hundewindeln und Bauchbinden (Rüden), die den Urin auffangen, und wasserdichte Unterlagen für das Hundebett. Diese Utensilien sind auch zu empfehlen, wenn die Inkontinenz bei alten Hunden mit beginnender Demenz auftritt.

Nicht jede Stubenunreinheit wird von einer echten Inkontinenz verursacht. Junge Hunde oder ängstliche Tiere können sich einnässen, um ihre Unterwürfigkeit zu zeigen. Alte Tiere können stubenrein werden, wenn sie Schmerzen haben und/oder nicht mehr rechtzeitig nach draußen kommen. Schließlich können auch Krankheiten wie Blasenentzündung, Nierenkrankheiten oder Hormonstörungen, dazu führen, dass der Hund ab und an Urin verliert. Häufig sind die Ursachen viel einfacher zu behandeln als eine echte Inkontinenz und sollten daher sorgfältig abgeklärt werden.

BARBARA WELSCH



HUNDEFRUST & SPORTLERLUST

SPORHUND-AUTORIN: FRANSI ROTTMAIER



Wir nutzen den Begriff „Frustration“ oft als allgemeingültiges Ablagefach für eine Menge unangenehm behafteter Zusammenhänge und positionieren dieses direkt neben „Misserfolg“ oder „unerwünschte Aggression“ in das Regal unserer gefühlsbedingten Bewertungen. Auf jeden Fall ist es unangenehm. Es verursacht Stress und steht somit der persönlichen Zufriedenheit im Wege. Darf man im Sport also frustrierende Erfahrungen zulassen oder fügen wir unseren vierbeinigen Sportkameraden damit Schaden zu? Schließlich klingt die Aussicht auf „frustfreies Training“ äußerst zuträglich für das allgemeine Wohlbefinden.

Der Begriff „Frustr“ entstammt dem Lateinischen „frustra“ und umfasst Bedeutungen wie „im Irrtum“, „vergeblich“, „zwecklos“ – Bewertungen, die jeder von uns kennt und oft fürchtet, wird es doch mit verminderter Lebensqualität in Verbindung gebracht.

Längst überholte psychologische Modelle sehen in der Frustration die Quelle destruktiver Aggression, wohingegen der aktuelle Trend eher zu einer differenzierteren Wahrnehmung tendiert: aggressives Verhalten als Folge von frustrierter Erwartungshaltung tritt eher dann auf, wenn sich eine bewusste, von einer anderen Person zugefügten Störung der eigenen Handlung identifizieren lässt (Irle/Heider 1969) – es verursacht also erst unter bestimmten Bedingungen „Ärger“ als emotionale Reaktion (Depner 2019) und dadurch erst die aggressive Handlung.

Jetzt beißt uns der Hund ins Bein, wenn er den Eindruck gewinnt, wir seien „schuld“ an seiner Enttäuschung – nur können wir ihn leider nicht fragen, ob diese humanpsychologische Annahme zutrifft und er tatsächlich die „Enttäuschung“ über den Misserfolg fühlt, uns als Verursacher auserkoren hat und nicht einfach blind und unwillkürlich

Der Rüde zeigt deutlich, dass es ihm nicht gefällt, wenn die Hundeführerin das Kissen nimmt. Er bellt (linkes Bild) und zeigt hier auch Signale von Aggression. Alles ok, wenn er seine Impulse kontrollieren kann und gelernt hat mit Frust umzugehen.



Fotos: Sporthund / Constanze Rähse

in das nächste Objekt hackt, weil er zu diesen kognitiven Leistungen gar nicht fähig ist. In der Kynologie nennt man dieses Verhalten gerne „umgelenkte Aggression“ und versucht korrigierend, ja „verhaltenstherapeutisch“ einzugreifen, da es sich aus dieser Perspektive eher um eine zuvor erlernte „Fehlverknüpfung“ handelt, die bei Frustration einen automatischen Prozess auslöst.

ABER WIRD DAS DEN KOGNITIVEN FÄHIGKEITEN EINES HUNDES TATSÄCHLICH GERECHT?

Schließlich kann der Hund in anderen Situationen durchaus davon absehen, unser Bein zu malträtieren. Manche Hunde können sogar sehr genau unterscheiden, wessen Bein heil bleiben soll – oder beehren genau denjenigen, mit dem sie zuvor soziale Diskrepanzen ausgetragen haben.

Ganz so „unwillkürlich“ erscheint der Umgang mit Frustration also nicht zu sein. Fernab von unlustbehafteten Interpretationen bietet das Erleben von Frustration viele Anlässe, die elementare Bedeutung für die Entwicklung einer äußerst wichtigen Lebenskompetenz besitzen: **Selbstbeherrschung.**

In „Der gelassene Hund“ (Üncüncü, 2019) findet sich eine perspektivreiche Betrachtung über die Zusammenhänge von Impulskontrolle und sogenannter Frustrationstoleranz. Den Ausführungen der Autorin folgend hängt diese Kernkompetenz vom frühesten Welpenalter hin bis zum erwachsenen Hund mit einer erfolgreichen Alltagsbewältigung in unserem oftmals hektischen und stressbelasteten Lebensumfeld zusammen – welches der Hund gezwungenermaßen mit uns teilt. Das spiegelt trotz Kontroversen interdisziplinäre wissenschaftliche Ansätze unserer Zeit.

Fluch und Segen einer schmerzlichen Emotion

Hat der Hund gelernt, trotz Aufregung und Begeisterung für sein Tun die Konzentration auf den Hundeführer zu halten und impulsive Reaktionen zurückzustellen, wird die Zusammenarbeit leichter und Fehler können vermieden werden.



Foto: Sporthund / Constanze Rähse

Doch nicht nur auf akademischer Ebene bietet die „Selbstbeherrschung“ Anreiz, sich einmal reflektierter mit den Zusammenhängen auseinanderzusetzen. Gerade im modernen Hundesport wird diesen Einzeldisziplinen rund um Frustrationsbewältigung integraler Stellenwert beigemessen. Viele Übungsaufbauten zielen darauf ab, sich trotz Aufregung und hoher Erwartungshaltung auf den Hundeführer zu konzentrieren, impulsive Reaktionen zugunsten von kooperativem Zusammenwirken zurückzustellen und selbstverständlich auch Fehlschläge zu überdauern, ohne die Motivation am Sport oder das Vertrauen in den zweibeinigen Part zu verlieren.

„Gut ausgebildete exekutive Funktionen gelten heute als ebenso wichtig wie Intelligenz oder fachspezifisches Wissen“, schreibt die Autorin und Verhaltenstherapeutin Üncücü aus Hamburg. Damit bezieht sie sich auf kognitive Flexibilität, ein gut funktionierendes Arbeitsgedächtnis – und eben die vielgerühmte Selbstbeherrschung.

Die Diplom-Sportwissenschaftlerin Laura Walk und die niederländische Psychologin Wiebke Evers, welche sich an der Universität in Ulm auf neurowissenschaftliche Forschungen über „exekutive Funktionen“ spezialisiert haben, konkretisieren dabei die „Fähigkeit zu selbstregulatorischem Verhalten“ als „Schlüsselrolle“. Vor allem auch, wenn es um die Fähigkeit zu selbstgesteuertem Lernverhalten und dem angemessenen Umgang mit Gefühlen gehe. Gülay Üncücü bringt es dabei auf den kynologischen Punkt: Entsprechendes gelte auch für Hunde, ihr Sozialverhalten und ihre Lernfähigkeit. Es handelt sich somit um einen Trugschluss, dass die Konfrontation mit Frustration generell mit verminderter Lernfähigkeit oder beeinträchtigter Aufmerksamkeit zusammenhängt, ebenso mit der Aggression als unwillkommene, aber unausweichliche Folgeerscheinung. Dabei mag es zutreffen, wenn es sich dabei um „die Anpassungsfähigkeit des Individuums übersteigende Belastungszustände“ handelt, wie man fachlich einen Zustand der absoluten Überforderung beschreibt, welcher bleibende Schäden hinterlässt. Doch diese extremen Stresszustände treten nicht auf, wenn ein Hundeführer mit Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen seinen Hund trainiert, um ein erfolgreiches Team zu werden!

Zurück zu dem frustrierten Hund und dem malträtierten „Bein des Anstoßes“: Betreiben wir Schutzdienst, „kanalisieren“ wir regelmäßig einen rassespezifischen Bund an



Foto: Jan Reidler

Selbstbeherrschung ist in den Apportierübungen des IGP-Sports ein wichtiges Thema. Vielen Hunden, wie hier Heinzewood Iron (FIN), fällt es schwer, ruhig und tief sitzen zu bleiben und entspannt dem Flug des Holzes zu folgen bis die Freigabe zum Bringen erfolgt.

emotionaler Erregung in ein äußerst selbstkontrolliertes Verhalten: Anstelle den provokanten, übergriffigen und dazu auch noch schwer erreichbaren Schutzdiensthelfer in wüsten Konfetti zu zerfetzen, greift der gut ausgebildete Sporthund in den Hetzarm, zerrt ein wenig herum und lässt dann auch noch mitten im wildesten Kampf auf Hörzeichen ab.

Das Bringholz fliegt über die Hürde – und der Sporthund wartet konzentriert auf seine Freigabe, legt einen formschönen Sprung hin und tut dies auch mit dem ruhig liegenden Holz zwischen den Zähnen auf dem Rückweg. Ebenso achtet der Hund im Agility auf feinste koordinative Signale und ruft blitzschnell Bewegungsmuster ab, die zum jeweiligen Hindernis passen – inklusive Kontaktzonen und Tabus.

Der Ringsporthund kann sich mitten im Anflug auf den Pfiff zurücknehmen, ohne die Zähne in seine Belohnung zu schlagen – und genauso anspruchsvoll ist das selbstständige Trennen auf dem Gegenstand oder die vielgestalteten Provokationen bei der Führerverteidigung, bei der nur ein einziges Verhalten den Anbiss legitimiert: der finale Kontakt.

All diese „Spiele“ basieren auf einer belastbaren Selbstbeherrschung und benötigen gleichermaßen Motivation wie Disziplin.

Trotzdem gibt es Hunde, denen die emotionale Regulierung nicht so recht gelingen mag – es gibt genetische Dispositionen, und auch veterinärmedizinische Indikationen für diese „Dysfunktion“. Dass ein Hund, der nie lernen durfte, Frust zu bewältigen und zwischen einer „asozialen Erleichterung“ und einem „konstruktiven Überwinden“ zu wählen, dieses nicht zu leisten vermag – das steht außer Frage.

ES BLEIBT ALSO EINE GROSSE VERANTWORTUNG DES HUNDESORTLERS, WERT AUF SELBSTBEHERRSCHUNG ZU LEGEN.

Dabei benötigt es Verständnis für den Reifegrad, das Wissen und Vermögen des Hundes – weder egozentrische Unterdrückung unerwünschter Lösungsstrategien, noch

Nach der Auseinandersetzung mit dem Helfer ein klares Trennen zu zeigen und frustriert über den Beuteverlust in druckvolles, aggressives Bewachen zu verfallen – das ist das Bild, das im IGP-Sport als ideal gilt. Bordy Blendy (AUT) hat das immer in Perfektion gezeigt.



Foto: Jan Reidler

das gänzliche Vermeiden von Konflikten und Misserfolgen ist hierbei sonderlich hilfreich. Kooperation und Partnerschaft, welche Orientierung und stabile, zugewandte Interaktion verspricht, ist vermutlich deshalb so wertvoll für motivationsbasierte Betätigung, da in dem entsprechenden Gehirnkomplex (mesolimbisches System) neben Dopamin auch die für positive Beziehungen zuständigen Neurotransmitter wirken (Thomashoff 2014).

Für den Sporthund übernimmt der ihm gewogene Hundeführer somit eine wertvolle Rolle, wenn es um Leistungsfähigkeit geht – aber auch der Mensch hat oft emotionale Ansprüche an den „Sportskameraden“, die in Verärgerung oder Enttäuschung umschlagen können. Das obliegt der menschlichen Selbstbeherrschung, den Hund nicht für Fehlschläge verantwortlich zu machen – bildlich gesprochen, in die Tischkante statt den Hund zu beißen. Damit schulen wir gleichermaßen unsere persönlichen Kompetenzen im Bereich Frustrationsbewältigung.

Wenn die soziale Beziehung so tief mit Motivation und Selbstbeherrschung verwurzelt ist, liegt es nahe, im Sportgeschehen dieses feine, oft tagesformabhängige Gefüge zu respektieren:

DER HUND IST KEIN SPORTGERÄT. ABER EIN HUND UND EIN MENSCH KÖNNEN SEHR WOHL EINE BEZIEHUNG AUF BASIS GEMEINSAMEN „SPORTS“ FÜHREN.

Als Quintessenz dieser im Rahmen eines Hundesportmagazines nur oberflächlich beleuchteten Thematik lässt sich zusammenfassen:

Frustrationserleben besitzt ebenso wichtige Entwicklungspotentiale wie das erfolgreiche Überwinden von Ängsten – wer sich dessen vollständig entzieht, nimmt seinem Hund die Möglichkeit, für seine Alltagsbewältigung nützliche Selbstbeherrschung zu entwickeln. Wir benötigen in angemessenem Umfang Situationen, in denen das „vermaledeite Bein“ äußerst verlockend für einen ärgerlichen Frustbiss erscheint – aber der Hund anhand von sozialen Regeln, Rücksicht auf die Beziehung und auch durch die Motivation auf ein gemeinsam erreichbar scheinendes Ziel aktiv von dieser Erleichterung Abstand



Foto: Sporthund / Constanze Rähse

Sich auf den Signalfiff des Hundeführers ganz kurz vor dem begehrten Anbiss zurückzu-regulieren – das ist eine Belastungsprobe der Selbstbeherrschung und der Fähigkeit, einen Belohnungsaufschub zu ertragen. Wichtige Sozialkompetenzen!

nimmt und die Energie dafür aufwendet, seine frustrierten Emotionen zugunsten dieser Zielsetzung zu regulieren.

Wir können dem Hund dabei helfen, indem wir ihm klare Kommunikation, soziale Spielregeln und eine motivationsbasierte Zusammenarbeit anbieten – Attribute einer konstruktiven, wohlwollenden Beziehung.

Eine Beziehung ist keine Einbahnstraße: Je authentischer wir diesen Weg vorleben, desto einfacher wird es, ihn auch gegenüber dem Hund zu vertreten.

DIE MÜHE LOHNT SICH.

SPORTHUND



SPORTHUND

3-Griff-Kissen Plus




3GriffPlus

Hinweis: Einfach den Gutscheincode am Ende deiner Bestellung in das Gutscheinfeld eingeben und automatisch 10% Rabatt auf das SPORTHUND 3-Griff-Kissen Plus sichern. Nur ein Rabattpoupon pro Person einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Der Coupon ist gültig bis 31.10.2022.

HELPER AUF VIER PFOTEN

In der letzten Ausgabe der Hundesport konnte ich darüber informieren, dass die Helfer auf vier Pfoten „wieder zurück sind“. Auf diesen Artikel und den damit verbundenen Aufruf: „Wir brauchen noch Teams (Mensch/Hund) mit Tagesfreizeit, die bereit sind, dieses Projekt ehrenamtlich zu unterstützen“, habe ich einige Zuschriften von interessierten Vereinsmitgliedern erhalten und auch gleich den Kontakt zu den lokalen Koordinatoren in unserem Verband hergestellt. Wir haben uns richtig gefreut, überhaupt eine Resonanz zu bekommen, aber möchten auch an dieser Stelle daran erinnern, dass der Bedarf an Teams noch nicht gedeckt ist. Es lohnt sich mitzumachen, es ist einfach nur schön, Kindern den richtigen Umgang mit Hunden zu vermitteln, ihnen vielleicht sogar Angst vor Hunden nehmen zu können und zum Abschluss der Schulstunden in strahlende Kinderaugen zu schauen. Das Dankeschön für die Teams zeigen auch die nachstehenden Fotos von einem Schulbesuch in Gerzen.

CHRISTA BREMER



Jackson



SCHULBESUCHE SEHR BEGEHRT

Nachdem wir wieder mit unseren Hunden, Kindergärten und Schulen besuchen dürfen, ist die Nachfrage danach enorm angestiegen. Leider sind uns während der Pandemie viele Teams weggebrochen, sodass nur ein kleiner Rest alle angefragten Termine wahrnehmen kann. Bis jetzt konnte aber jeder Besuchswunsch erfüllt werden. Teilweise standen drei Besuche die Woche an, aber auch das konnten wir realisieren. Ein tolles Gefühl, nach so langer Besuchsabstinenz, das Projekt „Helfer auf vier Pfoten“ wieder mit Leben zu erfüllen. Unsere Hunde haben es sichtlich vermisst, der Star unter den vielen Kinderaugen zu sein. Mit Begeisterung lassen sie sich streicheln, laufen mit den Kids um die Wette, harren aber auch geduldig aus, wenn Herrchen oder Frauchen die 12 „Goldenen Regeln“ den Kindern erklärt. Hoffen wir, dass die Besuche weiter stattfinden können und wir wieder neue Teams für dieses einzigartige Projekt begeistern und gewinnen können.

GERHARD SCHULLER, LOK BAYERN SÜD

HELPER AUF VIER PFOTEN IN DER GRUNDSCHULE GERZEN

In der Grundschule Gerzen waren die „Helfer auf vier Pfoten“ schon öfter. Neu war diesmal nur unser Outfit, ganz in grün. Dies war aber schon der einzige Unterschied zu vorherigen Besuchen. Lisa und ich stießen auf sehr interessierte und gut vorbereitete Kinder. Viele von ihnen hatten zuhause auch einen Hund, von dem sie ausgiebig zu berichten wussten. Dabei stellte sich heraus, dass den Kindern schon viele Regeln bekannt waren. Wir vertieften diese Erkenntnisse und sprachen auch Regeln an, welche sie noch nicht wussten. Nach dem theoretischen Teil und unzähligen Streicheleinheiten für Jackson und Niki ging es raus auf den Pausenhof. Hier war besonders Jackson in seinem Element, Wettlauf mit den Kindern, Tunnel und sogar verstecken durften sich die Kinder. Als ausgebildeter Rettungshund war dies für ihn kein Problem, kurz geguckt wo die Kinder sind, umgedreht, bei mir angezeigt und mich zielstrebig zu den Kindern geführt. Niki ließ sich derweil von den Kindern an der Leine herumführen. Was für ein toller Tag, den Kindern wurden spielerisch die wichtigsten Verhaltensregeln nähergebracht und unsere Hunde hatten auch ihren Spaß, was will man mehr.

GERHARD SCHULLER, LOK BAYERN SÜD



Sammy



Gerhard und Jackson

Fotos: G. Schuller



Die Lena-Lustig-Kolumne



FERRO MÖCHTE WIEDER TOBEN, RENNEN UND SPIELEN KÖNNEN.

PHYSIOTHERAPIE VS. OSTEOPATHIE

Gestern kam Ferro zu uns in die tierisch-zufrieden-Praxis. Ferro sollte laut Tierarzt mal bei einer Osteopathin eine Sitzung buchen – na, da ist er bei uns ganz richtig aufgehoben.

WAS IST DENN EIGENTLICH DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER PHYSIOTHERAPIE UND DER OSTEOPATHIE?

Zunächst einmal, es ergänzen sich beide Behandlungsmethoden. Bei uns wird der Hund, den Anneke vor sich sitzen hat, behandelt, so dass mal die eine und mal die andere Therapieform verstärkt eingesetzt wird.

Die Osteopathie ist ein in sich geschlossenes Medizinsystem, das den Prinzipien der angewandten Physiologie, Pathologie und Anatomie unterliegt.

Ziel einer osteopathischen Behandlung ist es, Bewegungseinschränkungen und Blockaden aufzuspüren und diese durch eine Wiederherstellung der ursprünglichen Struktur des Körpers, aufzulösen. Es geht um eine Wiederherstellung der Mobilität. Die Bewegungseinschränkungen werden während einer osteopathischen Sitzung mit den Händen aufgespürt und mit den Händen sanft gelöst.

Bei der osteopathischen Pferdetherapie kommen nicht nur die Hände, sondern z.B.: auch die Fingerknöchel zum Einsatz. Der Osteopath befasst sich mit allen Körperstrukturen des Hundes hierzu zählen:

- das knöcherne Skelett
- Muskeln
- Faszien
- innere Organe

Die Techniken der Osteopathie sind sehr langsam, sanft und harmonisierend. Die Osteopathie erreicht durch Hilfe der Techniken folgende körperliche Strukturen:

- das Muskel-Gelenk-System,
- die inneren Organe und
- das Gehirn sowie die umgebenden Strukturen des Gehirns.

Die Physiotherapie richtet sich im Unterschied zur Osteopathie nach der Funktion der Bewegungsvorgänge, es wird eher funktional und symptomatisch behandelt.

Das Spektrum der physiotherapeutischen Behandlungen kann Bewegungstraining, physikalische Maßnahmen, Massage, Kälte- und Wärmetherapie, Elektrophysiotherapie, Magnetfeldtherapie usw. erfassen.

Ziel der Physiotherapie ist es, den Körper nach Krankheiten zu rehabilitieren. Die physiotherapeutische Hundetherapie dient jedoch auch der Prävention damit das Wohlbefinden des Hundes gegeben ist und um Fehl- oder Schiefhaltungen abzufangen und auszugleichen.

FERRO LEIDET AN EINEM PROBLEM DER WS

Was passiert im Hundekörper, wenn ein oder mehrere Wirbel eine Fehlstellung aufweisen? Der Hundebesitzer bemerkt ein Problem des Hundes oft in der Art und Weise, wie der Hund die Bewegung ausführt.

Kommt es zu einem Problem, so wird oft die Aussage gemacht, dass mein Hundekumpel gestern noch gut lief, seine Bewegung heute eher schleppend sind oder sein Gang „klemmig“ wirkt.

Border Collie übt die Balance



Foto: Anneke Freudenberger



Allerdings gibt es noch etliche Zusammenhänge zwischen einer Wirbelblockade und eines veränderten Gangbildes, die den Besitzern oftmals in dieser Form nicht bewusst sind.

Hier nenne ich euch einige Beispiele, für Symptome von Fehlstellungen in der BWS:

- Vermehrtes oder vermindertes Wälzen oder Strecken des Hundes (Wälzen und Strecken können auf Grund von Schmerzen nicht mehr ausgeführt werden oder mein Hundefreund versucht durch vermehrtes Wälzen und /oder Strecken sich zu lösen und die Schmerzen zu lindern.)
- Aufgewölbter Rücken
- Passgang
- Probleme bei Haltungs- und Lagewechsel usw.
- Heiserkeit (Dysfunktionen im Bereich des 1. bis 5. Thorakalsegments können Heiserkeit verursachen.)
- Muskelatrophie
- Lahmheiten
- Steifheit
- Berührungsempfindlichkeit im Rücken

Ein weiteres Beispiel ist eine Dysfunktion der ersten Rippe. Hierbei kann es zu Atemproblemen führen, da die Rippen mit den Atembewegungen in Zusammenhängen stehen.

Dysfunktionen der ersten Rippe stehen wiederum oft im Zusammenhang mit Problemen in der HWS bzw. der Vordergliedmaße. Es ist jedoch auch durchaus möglich, dass bei einer Dysfunktion in der BWS, die Rippenbewegung mit eingeschränkt ist. Behandelt man die BWS, löst sich die Rippenblockade mit.

Letztendlich ist ein Dysfunktion ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren: Fehlstellungen (Dysfunktionen) der BWS können auf Grund verschiedener Ursachen entstanden sein, z.B.: Durch Traumata, Überbelastung, Schonhaltung usw.

Viele Strukturen der BWS sind reich an Schmerzfasern. Oftmals dreht der Körper sich vom Schmerz „weg“, so dass es zu weiteren Probleme durch die unnatürliche Haltung kommen kann. Ein Hypertonus der Rückenmuskulatur kann z.B.: Eine Störung des segmental zugeordneten Organes (Herz, Lunge) verursachen.

DIE „PROBLEMZONEN“ DES HUNDES, NACH EINER FRÜHEREN STATISTIK SIND MIT:

- 72% die LWS
- 67% die BWS
- 26% die HWS

Zum Zeitpunkt der Befragung hatten 63% der Hunde ein Rückenproblem. Die Summe ergab mehr als 100%, da viele Hunde an mehreren Stellen, Probleme, aufwiesen.

Von den Hunden, die Rückenprobleme hatten, zeigten mehr als 50% eine auffällige Verhaltensweise.

- 20% der Hunde hatten einen gesunden Rücken
- 40% der Hunde hatten Probleme, ohne das der Besitzer es bemerkte.
- 40% der Hunde hatten Schmerzen und benötigten eine Behandlung.

Im Vergleich zu Menschen sind die Rückenprobleme bei uns Hunden nahezu genauso häufig!!!

Rückenprobleme können bei uns auf Grund verschiedener Ursachen, z.B.:

- wildes Spiel
- frühere Schäden am Bewegungsapparat
- starke Drehungen
- Leinendruck usw. entstehen.

Durch Rückenprobleme ergeben sich häufig Folgeerkrankungen. Jedoch können durch Erkrankungen an den Gliedmaßen ebenfalls Rückenprobleme entstehen. Hunde, die zu einem frühen Zeitpunkt in ihrem Leben, Schmerzen in der Wachstumsphase, wie Lahmheiten, ein Hinken oder andere Probleme hatten, haben mit höherer Wahrscheinlichkeit Rückenprobleme als andere Hunde.

WIE GEHT ES JETZT EIGENTLICH FERRO?

Ferro geht es nun wieder gut, ihm konnte geholfen werden. Frauchen hat ihn massiert, weiterhin wurden einige Cranio-sacrale Techniken angewandt, (sowie aus dem physiotherapeutischen Bereich) ein Faszienroller und eine Elektrotherapie kamen ebenfalls zum Einsatz, so dass Ferro wieder in seine Balance kommen konnte.

Sein wiedergefundenes inneres und äußere Gleichgewicht nutzte er, um sich freudig zu verabschieden und um wieder nachhause zu laufen. Innerhalb der nächsten 10 Tage besucht er uns in der tierisch-zufrieden Praxis erneut und dann sehen wir, wie es weiter geht.

BIS ZUM NÄCHSTEN MAL.
DEINE LENA LUSTIG UND DAS TIERISCH-ZUFRIEDENE RUDEL



ANNEKE FREUDENBERGER praktiziert in ihrer Praxis tierisch-zufrieden in 64683 Einhausen seit 2005 mit Schwerpunkt Osteopathie für Hunde sowie Akupunktur (TCM), der Ozon-Sauerstofftherapie, ein weiterer wichtiger Bereich ist die Tierkommunikation. Zuvor war sie 7 Jahre im Schuldienst tätig.

Hauptberuflich als auch im Freizeitbereich dreht sich alles rund um Hunde, so ist sie leidenschaftliche Dogdancerin und tanzt mit den Hunden: Lena Lustig (Boston Terrier), Friedel Fröhlich (Chines Crested dog) und Sofina Sonnenschein (Border Collie) mit ihr hat sie sich für die WM und EOC 2022 qualifiziert. Die Nachwuchshunde Anneliese (Mudi) und dem Kaiser /E.-J. Fox (Border Collie) dürfen bald beginnen, da Lena Lustig in Rente gegangen ist und nur vereinzelt noch Fun Starts haben wird.

Die Richterausbildung in der Sparte: Dogdancing wird von ihr mitbetreut und sofern es die Zeit erlaubt, malt Anneke Hundeporraits und kreierte für das WM und EOC Team, zu dem sie 2022 dazu gehörte, entsprechende Logos, von realistischen Zeichnungen bis hin zu Comic Zeichnungen, ist alles dabei.

➔ WWW.TIERISCH-ZUFRIEDEN.DE

DER KUNTERBUNTE LENA LUSTIG, FRIEDEL FRÖHLICH, SOFINA SONNENSCHNEN UND ANNELIESE UND KAISER BLOG.

➔ [HTTP://BLOG.TIERISCH-ZUFRIEDEN.DE](http://BLOG.TIERISCH-ZUFRIEDEN.DE)

TURNIERHUNDSPORT-TRAININGSTIPP #32

DIE AKTIVE HINTERHAND ODER AUCH: VOM GROBMOTORIKER ZUM ELEGANTEN SPORTHUND

DAS HINTERHANDTRAINING – EIN, AUCH VON MIR, LANGE VERNACHLÄSSIGTER TRAININGSPART. AKTUELL DARF ICH UNTER ANDEREM EINEN JUNGEN, SEHR AMBITIONIERTEN SCHÄFERHUND MEIN EIGEN NENNEN. MEIN DRITTER MITTLERWEILE. ES GIBT JA RASSEN, WELCHE VON NATUR AUS EINE AKTIVE HINTERHAND HABEN, BORDER COLLIES ZUM BEISPIEL ODER AUCH VIELE KLEINEN RASSEN, UND DANN GIBT ES SCHÄFERHUNDE, INSBESONDERE DIE DEUTSCHE VARIANTE – DIE GROBMOTORIKER.

Macht mal mit einem Border Collie Cavaletti Training ... Und? Klappt, oder? Meist einfach so! Grazil wie eine Katze bewegt er alle 4 (!) Pfoten elegant über die leichten Stangen ohne auch nur eine zu berühren.

Dann nehmt mal bitte einen Schäferhund – am besten auch hier den Deutschen Schäferhund! Und? Würde mich wundern, wenn das einfach so klappt.

FOLGENDE VARIANTEN SIND BEI MIR IM LAUFE DER ZEIT ENTSTANDEN:

- 1) Der Schäferhund läuft einfach alles um, getreu nach dem Motto: „Oh, da waren Stangen? Gar nicht gemerkt!“
- 2) Freudestrahlend werden Pylonen, Stangen oder ähnliches apportiert.
- 3) Ohne Kommando langsam den Schäferhund über Cavalettis zu führen, macht für diesen schlichtweg einfach keinen Sinn. Er versteht die Welt nicht mehr. Meist endet es in meinem Fall mit dem Einnehmen der Grundstellung – wenn nichts mehr hilft, dann das!

Ähnliche Erfahrung kann man mit jeglicher Art von Pfoten-targets, Rückwärtslaufen etc. machen. Hinzu kommt diese permanente Nähe, man könnte es auch bedrängen nennen – zum Beispiel beim Slalom oft eher unbrauchbar.

Also gilt es, bewusste Bewegungsmuster im Hundekopf zu integrieren.

Wie gesagt, besagter Schäferhund – nennen wir ihn mal Django ;) – ist mein dritter Schäferhund bisher. Alle guten Dinge sind ja bekanntlich drei. Ab jetzt mache ich alles besser! Hinzu kam Corona, was heißt: Weniger Hundeplatz, viel Training im Garten und auch mehr Zeit bzw. mehr Bewusstsein, auch mal was anders zu machen.

Und tatsächlich. Von Anfang an – was nicht zwangsläufig als Welpen sein muss, er war bereits ein Jahr alt als er bei uns einzog – habe ich bei der Ausbildung dieses Mal genau diese Übungen schwerpunktmäßig mittrainiert.



Ein typischen „Schäfi“-Bild beim Cavaletti-Training – so sollte es aber natürlich nicht aussehen

50
Jahre THS



Konzentriert und grazil – so sollte es aussehen

Effektives Stabi-Training auf dem Wackelbrett

Rückwärtsgehen, Stabiübungen, Hinterhandtarget, Vorderhandtarget, „Elefantentrick“, bewusstes Arbeiten aus der Hinterhand bei den technischen Übungen etc. ...

Und ich muss sagen: Es funktioniert! Ok, er ist immer noch ein Schäferhund und kein Border Collie ;), aber er ist koordinativ wirklich gut und wirkt sehr stabil in seinen Übungen und Bewegungen. Ebenso wird ihm regelmäßig eine ausgeprägte Tiefenmuskulatur bei den Physiobehandlungen bescheinigt. Alles, was ich durchaus auf das Training zurückführe.

ABER WOFÜR GENAU BRAUCHE ICH DAS JETZT?

Zum einen wird die gesamte Koordination des Hundes geschult. Der Hund lernt gewisse Bewegungsmuster bewusst oder bewusster auszuführen und ich finde, dass das für einen sportlich geführten Hund schon ein existenzieller Grund ist. Ebenso ist es, insbesondere für große, eher steife Hunde einfacher aktive linke Winkel bei der Unterordnung zu zeigen. Es fördert auch eine saubere Ausführung der technischen Übungen.

Beim Sport sind es die Linkswendungen, welche flüssiger und steuerbarer werden, aber auch das saubere Springen und generell die bessere Koordination sind hier festzustellen.

Was will ich mit diesem Artikel sagen: Schaut bei eurem Training auch mal nach links oder rechts. Trainiert nicht nur das offensichtliche, sondern seit offen für neues, anderes und schaut eure Hunde genau an: Welche Stärken, welche Schwächen hat er? Speerwerfer*innen trainieren auch nicht nur den Speer weit zu werfen und Läufer*innen werden nicht nur laufen, ebenso gehören zum Beispiel Kraft-, Physio- und Koordinationstraining dazu.

Dieser Bericht gibt meine persönlichen Erfahrungen mit den genannten Rassen wieder. Sicherlich gibt es auch von Natur aus gut koordinierte Schäferhunde – ich kenne nur keinen ;) – oder auch bollerige Border Collies. Ausnahmen bestätigen sicher auch hier die Regel. In keiner Weise ist mein Ansatz hier wissenschaftlich belegt und das soll er auch gar nicht sein. Vielmehr möchte ich euch zum Nachdenken und vielleicht auch ein wenig zum Schmunzeln anregen, denn ich bin mir sicher, dass sich die oder andere Person mit ihrem (Schäfer?) hier wiederfindet.

BEATE OERTEL



Rückwärtsgehen und bewusstes Ansteuern der Hinterhand – hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt

AGILITY EUROPEAN OPEN 2022 IN BELGIEN

VOM 28.-31.07.2022 FAND DIE AGILITY EUROPEAN OPEN IN BELGIEN STATT. DIE REITANLAGE IM SENTOWER PARK IN OPGLABBEEK WAR FÜR DIESE VERANSTALTUNG MEHR ALS PERFEKT GEWÄHLT.

ES WAREN INSGESAMT 320 LARGE, 200 MEDIUM UND 202 SMALL TEAMS AUS DER GANZEN WELT AM START.





Fotos: Guido Küster

Die Anreise des deutschen Teams war für Mittwoch geplant, da zusätzlich ein Kontaktzonentraining auf den Galican Soft Geräten angeboten wurde, für das sich die meisten Sportler angemeldet hatten.

Die Teams reisten mit dem Wohnmobil oder Wohnwagen an, sodass der Campingplatz in der Nähe der Halle prall gefüllt war. Das deutsche Team stand beieinander, sodass auch die Abende in geselliger Runde gemeinsam verbracht wurden.

Als Teamleader waren dieses Jahr Sina Just und Lena Westermann am Start, die sich mit dem Wohnwagen auch in der Mitte der deutschen Teilnehmer tummelten, um immer aktuelle Informationen direkt an uns oder per WhatsApp weiter zu geben.

Die Veranstalter hatten einen straffen Zeitplan organisiert, der am Donnerstag für uns Deutsche um 8.24 Uhr mit dem Vet Check, Einmessen der Hunde und dem anschließenden Training begann.

Um 9.15 Uhr, pünktlich nach Zeitplan, war alles auch schon ohne jegliche Beanstandungen beendet und es konnte in Ruhe gefrühstückt werden.

Um 18.00 Uhr fand dann die Opening Ceremony statt, an denen alle EO Teilnehmer, in alphabetischer Reihenfolge der Länder aufgerufen und begrüßt worden sind. Es ist schon ein wahnsinnig tolles Gefühl, ein Teil des Ganzen zu sein.

Viel Gänsehaut und Zusammenhalt verspürt man in den Länderreihen. Das deutsche Team stach mit seinen weißen Trikots aus der bunten Masse hervor.

Am Freitag ging es auf 4 Ringen in den Hallen mit den Teamläufen los. Früh aufstehen war angesagt, denn um 6.50 Uhr liefen bereits die ersten weißen Hunde.

Die Organisation hätte wirklich nicht besser sein können, denn jeder, wirklich jeder, konnte alle deutschen Teams laufen sehen. Die Top Teamleader hielten alle

auf dem laufenden, was die Startreihenfolgen, Parcoursbegehungen und die Hunde bis zum nächsten deutschen Starter anging, sodass es einen großen Fanclub aller Starter und Zuschauer gab, als unsere deutschen Teams an den Start gingen. Ein absolutes Highlight!

Die Erfolge am Freitag in den Teamläufen konnten sich sehen lassen. So gewann das Small Team Germany 2 die Kombiwertung aus dem Team A-Lauf und Team-Jumping. Team Germany 1 wurde knapp dahinter zweiter.



Fotos: Guido Küster

Team Germany 1 Medium gewann den Team A-Lauf und Team Germany 1 Large wurde 2. Im Team Jumping. Was für ein Erfolg.

Auch wenn es nicht alle auf das Treppchen schafften, erreichten wir herausragende Leistungen und es qualifizierten sich 6 von 7 Teams für das Teamfinale am Sonntag.

Auch die Einzelläufe am Samstag liefen für die deutschen Starter super. Es konnten sich im Small 7 Teams, im Medium 4 und im Large 6 Teams fürs Finale qualifizieren. Auch einige Einzelplatzierungen konnten auf der Siegerehrung am Samstagabend bejubelt werden.

Das Teamfinale lief für Deutschland mehr als nur gut. Die beiden Small-Teams gingen als letzte und vorletzte an den Start. Es blieben aus jedem Team jeweils 3 von 4 Teams fehlerfrei und wir erreichten somit Platz 5 und 7 im Finale der Teams.

Für das im Finale startende Medium-Team Germany 1 lief es hingegen grandios und sie setzten sich mit 4 fehlerfreien, schnellen Läufen an die Spitze und gewannen das Teamfinale der EO 2022.

Doch war der Jubel vom Medium-Team noch nicht verstummt, holte sich Team Germany Large 1 den ersten Platz im Teamfinale und Team Germany Large 2 den zweiten Platz!

Mit jeweils 4 fehlerfreien Läufen in einem der längsten Teamfinalparcours war das eine herausragende Leistung. Denn jedes Team musste einen Parcours mit 22 Geräten absolvieren.

Die Halle hatte sich während der Teamläufe bereits mit vielen deutschen Fans gefüllt, sodass auf der Tribüne kein einziger Sitzplatz mehr frei war. Alle kamen um die Finals zu schauen. Vielen Dank an alle Fans, die uns vor Ort unterstützt haben.

Nach dem Teamfinale folgte der Umbau auf das Einzelfinale. Begonnen mit Small. Es gingen 7 Small Teams an den Start, die sich über die Einzelläufe für das Finale qualifiziert hatten.

Die Ergebnisliste spricht für sich. Die Plätze 2-5 gingen an unsere deutschen Finalisten, das bedeutete viel Jubel und Trubel später auf der Siegerehrung.



Fotos: Alex Beil

Das Einzelfinale in Medium wurde aufgebaut, ein anspruchsvoller und spannender Parcours bis zum letzten Hindernis. 4 Teams gingen von uns an den Start.

Und es sollte noch besser werden. Unglaubliches Gänsehautfeeling! Sie rannten um ihr Leben. Unglaubliches wird wahr. Plätze 1-3 gehen an 3 deutsche Sportler. Die Stimmung auf der Tribüne war unaufhaltsam.

Last but not least – Umbau auf das Einzelfinale Large. 6 Teams gingen an den Start. In einem lauffintensiven und spannenden Parcours unter den 75 besten Large Hunden wurden wir 2., 4. und 8.! Was für ein Ergebnis.

Die Stimmung fiel nicht ab und alle bereiteten sich um 18 Uhr am Sonntag auf die Siegerehrung vor. Denn wir standen von 6 Finalläufen insgesamt 5 mal auf dem Treppchen!

Wir jubelten, schrien und feierten uns. Es war ein tolles Event mit einem verdienten Abschluss!

Das deutsche Team war grandios!

Vielen Dank an alle, die dieses Event zu dem gemacht haben, was es war!

FRANZISKA ARNDT

Fotos: Alex Beil



JOAWC FINNLAND DIE 1. FCI-WELT MEISTERSCHAFT AGILITY FÜR DIE JUGEND

ICH DENKE, DASS DIE DIESJÄHRIGE JOAWC ETWAS BESONDERES WAR, WÜRDEN ALLE, DIE EIN TEIL DAVON WAREN, BESTÄTIGEN. UND SO FÄLLT ES MIR GAR NICHT SO LEICHT, SIE FÜR DIESEN ARTIKEL HIER IN WORTE ZU FASSEN.

NACH ZWEI JAHREN CORONABEDINGTEM AUSFALL, HATTE SICH GANZ SCHÖN VIEL VERÄNDERT. DIE FRÜHERE JEO (JUNIOR EUROPEAN OPEN) WURDE IN JOAWC (JUNIOR OPEN AGILITY WORLD CHAMPIONSHIP) UMBENANNT, DIE EUROPA- WAR ALSO NUN EINE WELTMEISTERSCHAFT.

DIESE UMBENENNUNG PASSTE AUCH ZUM GEWÄHLTEN AUSTRAGUNGSORT, DENN DER BEFAND SICH ZUM ERSTEN MAL WEIT IM NORDEN: DER HAKUNILA SPORTSPARK IN VANTAA, FINNLAND, SOLLTE DER ORT SEIN, AN DEM DIE ERSTE JUGENDWELTMEISTERSCHAFT IM AGILITY STATTFAND.

DOCH EINE REISE NACH FINNLAND NIMMT NICHT JEDE FAMILIE AUF SICH, DAS WAR SCHON KLAR ALS IM APRIL DIE TEILNEHMERLISTE DES DEUTSCHEN TEAMS VERÖFFENTLICHT WURDE. ANSTATT DEN VON 2019 GEWOHNTE ÜBER 45 TEAMS BESTAND DIE DIESJÄHRIGE MANNSCHAFT AUS 15 JUGENDLICHEN MIT 22 HUNDEN. BEI DEN ANDEREN NATIONEN SAH ES ÄHNLICH AUS UND SO KAM MAN AM ENDE NICHT AUF DIE VOM VERANSTALTER ERWARTETEN 500, SONDERN AUF 281 STARTER AUS 20 LÄNDERN. ÖSTERREICH SCHICKTE NUR DREI TEAMS, LUXEMBURG GAR KEINS UND DIE GRÖSSTE MANNSCHAFT BILDETE NATÜRLICH FINNLAND SELBST MIT CA. 60 TEAMS.



DAS VDH-TEAM (ZWISCHEN ALL DEN MÄDCHEN – NUR 1 JUNGE)



Wir schaffen das

Ich als 18-Jährige wusste, es wird meine erste und letzte Jugendweltmeisterschaft werden, und als ich ins Wohnmobil nach Finnland stieg, waren meine Gefühle gemischt. Ich freute mich einerseits riesig auf die JOAWC, darauf dass ich noch ein letztes Mal dabei sein und mich verabschieden konnte (eine Möglichkeit, die diejenigen, die in den letzten zwei Jahren 18 wurden, nicht hatten), aber ich hatte auch ein wenig Angst, dass diese JOAWC so ganz anders wird als die JEOs davor. Mein Ziel war es, einen Nuller an diesem Wochenende zu laufen. Ich hatte ja keine Ahnung, was auf mich zukommen wird!

Als das deutsche Team am Mittwoch das Ziel erreichte, waren wir beeindruckt von der tollen Location. Ein großes Stadion mit drei Ringen und brandneuen Galican Soft-Line Geräten in den blau-weißen Farben der finnischen Flagge. Es gab bereits aufgebauete Team-Zelte, die als Rückzugs- und



Das Team-Zelt Germany

Sammelorte für die Starter gedacht waren, verschiedene Shops und Stände, sowie zwei Food-Trucks. Der Campingplatz direkt neben dem Stadion bot viel Platz für die sehr wenigen Camper, die den Weg mit Wohnmobil oder Wohnwagen zurückgelegt hatten und drum herum gab es unzählige Spazierwege durch den Wald. Sabine Kreutz



Ein toller Erfolg



Damit es den Startern gut geht – Versorgung zentral für alle durch die mitgereisten Eltern

und Dirk Schlathöller, die dieses Jahr das Coaching übernahmen, erklärten abends bei der Teambesprechung mit Pizza allen den Ablauf der nächsten Tage. Und als zum ersten Mal mit allen der neue Schlachtruf für die nächsten vier Tage geprobt wurde, war klar: Es ist alles beim Alten. Der Kampfgeist ist groß, das wird fantastisch!

Am Donnerstag fand der Veterinär-Check und das Team-Training statt. Das Training kam glücklicherweise nicht so kurz wie die letzten Jahre und so hatte jeder Zeit, sich und seinen Hund einmal an alle Geräte zu gewöhnen. Am Abend gab der Veranstalter bekannt, dass die Sprunghöhe in jeder Größenklasse um 5 cm verringert werden sollte. Eine Begründung dafür gab es nicht, aber man darf es machen, also okay. Für manche war das ein Vorteil, für andere eher ein Nachteil. Jetzt konnte die JOAWC 2022 beginnen!

Am Freitag ging es dann richtig los mit dem Einmarsch und auch wenn man leider wenig von dem verstand, was über die leisen Mikrofone kam, war die Stimmung großartig. Dann starteten die ersten Läufe, für manche war es nur einer, für andere gleich zwei. Die Parcours stellten sich als knifflig heraus, aber alle von ihnen waren angemessen und sehr schön zu laufen und das war das ganze Wochenende so. Unsere Gruppe teilte sich auf, um jeden einzelnen Läufer vor dem Start mit dem Schlachtruf

Foto: André Stelling

Die 1. JOAWC und viele JEO gehen für Carlotta Jägerfeld erfolgreich zu Ende – ein neuer Lebensabschnitt im Agi beginnt



Lykka war 2019 noch die Jüngste im Team



Nach dem Messen zum Vet-Check – die ist aber genau

zu unterstützen und danach zu bejubeln. In den Team Jumpings bewiesen die deutschen Kids ihr Können und ihren Kampfgeist und schnitten allesamt sehr gut ab. Wir sicherten uns mit einigen Nullern in der Wertung Top-Ten-Platzierungen und sogar drei Podestplätze.

Das Large Team „Freaking Fast Girls“ (Lea Kasper mit Foo, Leni Hoffmann mit Lucy, Bridie Schlathöller mit Matty und Pia Essig mit Quimbaya) sicherte sich mit drei Nullern in der Wertung und einem immensen Zeitvorsprung den grandiosen 1. Platz! Das zweite Large Team „2 Girls and 16 Paws“ (Lykka Kolligs mit Kalle und Anne und Bridie Schlathöller mit Burli und Dunn) lief ebenfalls fehlerfrei und belegte den 3. Platz. Das internationale Team mit unseren Medium-Läufern (Carina Steinmetz mit Amy und Julius Richter mit Vegas) schaffte es im Jumping ebenfalls unter die Top-Ten, und zwar auf den 9. Platz mit 15 Fehlerpunkten. Im Small rannte das Team „Run girls run“ (Maya Stelling mit Nemo, Chiara Kraus mit Pepper, Zoe Strohäker mit Ella und Carlotta Jägerfeld mit Page) mit vier fehlerfreien Läufen auf den zweiten Platz knapp hinter Großbritannien. Und auch das zweite Small Team, die „Tinnitus Truppe“ (Julius Richter mit Joshy, Pia Essig mit Ida, Carina Steinmetz mit Chip und Lexi Händschke mit Feli) erreichte mit drei Nullern in der Wertung den 5. Platz!



Die fleißigen Mannschaftsführer, Sabine Kreutz und Dirk Schlathöller

Damit hatten sich einige Teams die besten Ausgangsplätze für den A-Lauf am nächsten Tag gesichert und die ersten Freudenstränen flossen! Dieses Jahr gab es zum ersten Mal bei diesem Event eine Ehrenrunde für die Sieger und auch wenn die Siegerehrungen während den Läufen etwas untergingen, wurden alle gebührend gefeiert.

Im U19 Jumping Small schnitt die deutsche Mannschaft wieder einmal sehr gut ab. Vier Läufer landeten mit ihren Hunden mit Nullfehlerläufen unter den ersten 20 (8. Julius mit Joshy, 11. Carlotta mit Page, 12. Chiara mit Pepper und 14. Maya mit Nemo). Auch der U15 Jumping Large fand am Freitag statt, wo die vier deutschen Läufer hintereinander Platz 7, 8, 9 und 10 (Lykka mit Anne, Lykka mit Kalle, Matthias mit Conny und Lea mit Foo) belegten. Unsere jüngsten Starterinnen Sun Zenner (U12 Large) Lou-Carlotta Strohäker und Lexi Händschke (U12 Small) hauten mit ihren Hunden Limit, Chilli und Feli drei Nuller raus und belegten den 3., 3. und 5. Platz. Das haben alle mega gut gemacht!

Weiter ging es am Samstag mit den spannenden Team A-Läufen. Die Aufregung und die Chance auf den Titel „Team Jugendweltmeister“ waren nach den gestrigen Platzierungen natürlich groß und die gesamte Mannschaft fieberte mit. Obwohl, am aufgeregtesten schienen mir immer noch die Eltern!



Jetzt ist es Sun (hier mit Anja)



Nachmessen vor dem 1. Start Fotos: André Stelling

Als erstes startete der A-Lauf der Small-Teams. Die „Tinnitus Truppe“ schafften es leider nicht wie am Freitag ohne Fehler, aber belegte mit insgesamt 20 Fehlerpunkten den 9. Platz in der Kombi! Dann blieb nur noch das Team „Run girls run“. Als vorletztes Team gingen wir an den Start und wussten, dass es noch keine Mannschaft gibt, die in diesem A-Lauf drei Nuller gelaufen ist. Doch genau das gelang uns und als ich als vierte Läuferin mit den ersehnten null Fehlern ins Ziel kam, rannte ich schon heulend in die Arme der anderen. Ein paar Minuten später stand es dann fest: Deutschland hatte den ersten Jugendweltmeistertitel im Team jemals gewonnen! 1. Platz im A-Lauf und in der Kombi für „Run girls run“.

Der Team A-Lauf Large war meiner Meinung nach der schwerste Parcours des ganzen Wochenendes. Hier schafften es die „Freaking Fast Girls“ leider nicht, an ihren Erfolg vom Vortag anzuknüpfen, dennoch erreichten sie einen sehr guten 6. Platz in der Kombi-Wertung. Das war wirklich Nervenkitzel pur! Doch „2 Girls and 16 Paws“ beeindruckten alle mit ihren starken Nerven und schafften es tatsächlich zu zweit (!!!) mit vier Hunden, das beste Team der Large-Kategorie zu sein. Sie gewannen den A-Lauf mit 15 Fehlerpunkten und damit auch die Kombi und dürfen sich deshalb Team Jugendweltmeister Large nennen!



Fotos: André Stelling



Wir haben es geschafft: Wir sind Vize-Weltmeister

Gut erkennbar, die Jüngsten (Kinder) und Ältesten (junge Erwachsene)

Alle freuen sich gemeinsam über tolle Leistungen

Sturm, Regen, dunkle Wolken – egal! Ehrenrunde muss sein

Großartig! Nach diesem Lauf konnte man sehen, dass wirklich nirgendwo Freude und Trauer so nah aneinander liegen wie hier.

Im U19 Jumping Medium erzielten Julius und Joshy den 3. Platz und im U19 Jumping Large laufen Bridie mit Burli und Leni mit Lucy alle an die Wand und belegen den grandiosen 1. und 2. Platz von über 60 Teams!

Am Samstagabend fand wie immer eine Party für die Teilnehmer statt und auch wenn die, wie gewohnt, nicht so überragend war, war die Stimmung bei der Jugend umso besser. Als die Party offiziell zu Ende war, tanzten alle zusammen draußen weiter, Freundschaften wurden geschlossen und Erfolge gefeiert. Dazu später mehr.

Am Sonntag gingen wir mit dem besten Gefühl in den Wettbewerb. Das deutsche Team war schon so erfolgreich gewesen, alles, was jetzt noch kommen würde sei ein Extra, haben wir gesagt. Aber es ging genau so weiter! Den U19 A-Lauf Small liefen Maya mit Nemo und Carlotta mit Page ohne Fehler und landeten somit in diesem Lauf, aber auch in der Kombi auf dem 3. und 4. Platz! Schon wieder ein Kombi-Podestplatz! Julius mit Vegas und Carina mit Amy schafften es in der Kombi-Wertung im U19 Medium auf den 9. und 10. Platz, Carina und Amy gelang es sogar den U19 A-Lauf Medium mit einem 2. Platz zu beenden! Leni und Lucy ranneten im U19 A-Lauf Large auf den 2. Platz, genau wie am Vortag und gewannen damit die Kombination! Die zwei waren zwar dieses Jahr zum ersten Mal dabei, können sich

aber jetzt schon Jugendweltmeister U19 Large nennen! Einfach grandios ihr Zwei!

Im U15 A-Lauf Large räumten unsere Jungs und Mädels ebenfalls ab. Mathias und Conny konnten leider ihren tollen Nuller vom Vortag nicht wiederholen, aber liefen sich mit insgesamt 5 Fehlerpunkten auf den 8. Platz in der Kombi. Super! Lea und Foo blieben fehlerfrei und gewannen damit den A-Lauf mit einer unfassbar guten Zeit. Somit belegten sie in der Kombi den 3. Platz. Lykka mit Kalle schaffte es, noch einen Nuller zu laufen. Damit werden die beiden Vize-Jugendweltmeister U15 Large!

In der U12 Kategorie gab es zwar recht wenige, aber dafür extrem starke Mensch-Hund-Teams. Von sieben Startern im Small kamen sechs durch, zwei davon Lou-Carlotta mit Chilli und Lexi mit Feli aus Deutschland. Lexi und Feli sicherten sich mit zwei Nullern in der Kombiwertung den großartigen 3. Platz! Glückwunsch! Im U12 Large hatte eine von uns Nerven aus Stahl: Sun Zenner mit No Limit. Die beiden liefen beide Einzelläufe Null und sicherten sich damit bei ihrer ersten JOAWC-Teilnahme den Titel Jugendweltmeister U12 Large!

Ich glaube, jetzt habe ich das Wichtigste zusammengefasst und ich hoffe, mir ist bei den ganzen Erfolgen kein Fehler unterlaufen. Was diese Mannschaft dieses Jahr geschafft hat, ist wirklich unglaublich. Die Jugend hat mal wieder bewiesen, dass sie auch in schweren Parours die Nerven behält und das Zeug zum Champion hat. Und ich kann nur sagen: Es war so schön, das mitzuerleben. Es war so schön zu sehen,

was für eine enge Beziehung selbst die kleinsten Kinder zu ihren Hunden haben. Und das Wichtigste: Ich habe nicht ein Mal gesehen, dass jemand unfair zu seinem Hund war.

Doch auch wenn wir nichts gewonnen hätten ... Das Schönste an der JOAWC ist die Stimmung. Nichts werde ich als 18-Jährige so vermissen wie diese Freude und den Zusammenhalt. Es wurde wie jedes Jahr zu Songs wie „Macarena“ oder „Hey Baby“ getanzt, es gab Polonäsen durch das ganze Stadion, es wurde zusammen mit Franzosen, Finnen, Esten und Amerikanern auf dem Campingplatz geschunkelt und aus vollem Halse „We are the Champions“ gegrölt. Die neu geschlossenen Freundschaften konnte man auch während des Wettkampfs sehen. Als ich mit meinem Team „Run girls run“ unsere Ehrenrunde drehte, schrie nicht nur Deutschland „Ja wir geben niemals auf! – Lauf, lauf, lauf!“ für uns, sondern auch Frankreich. Unsere französischen Freunde reckten für uns ihre Flagge in die Höhe und klatschten uns ab, im Ziel kamen sie angerannt und schrien und tanzten mit uns als wären wir Teil ihres Teams.

Abends schickten sie uns aus dem Hotel ein Selfie mit den Worten: „Congratulations, you are the best OF THE WORLD!“ Bei der abschließenden Siegerehrung am Sonntagmittag rief nicht nur das deutsche Team unseren Schlachtruf, sondern auch das französische und das italienische neben uns. Andersherum genauso. Für die einzelne Ungarin riefen wir alle gemeinsam den ungarischen Schlachtruf, bei der einzelnen Dänin genauso. Die Jugendwelt-

meister aller Klassen wurden geehrt und man hörte wieder und wieder die Deutsche Hymne. Danach kam der für mich wohl emotionalste Part: Alle, die das letzte Mal dabei waren, wurden aufgerufen und nach vorne gebeten, um sich eine Urkunde abzuholen auf der dick „Diploma of Graduation“ stand. Und als wir dann alle durch den spontan von allen Teilnehmern gebildeten Tunnel gelaufen waren, war es vorbei. Dass die Flagge der Jugendweltmeisterschaft symbolisch von Finnland an den nächsten Ausrichter, Großbritannien, übergeben wurde, bekam ich beinahe gar nicht mit, weil ich in einer Gruppenumarmung versank. Auch im Kreise des deutschen Teams wurden wir, Pia Essig, Carina Steinmetz und ich, nochmal verabschiedet und nachdem, wie üblich, alle T-Shirts mit denen anderer Länder getauscht waren, war die JOAWC wirklich zu Ende.

Diese Stelle möchte ich nochmal dafür nutzen, um im Namen des ganzen Teams vielen Leuten zu danken. Allen voran natürlich Sabine Kreutz und Dirk Schlathöler, die das gesamte Team dieses Jahr fabelhaft gecoacht haben, obwohl ihre eigenen Kinder selbst mit mehreren Hunden an den Start gingen! Ihr habt das super gemacht, vielen Dank für eure Arbeit! Auch ein Dankeschön an die Zuhause gebliebenen Coaches der letzten Jahre, Chris Lucke, Sandra Liepertz und Christian Reber. Danke, dass ihr so mitgefiebert habt! Ein fettes Dankeschön an alle, die schon seit 2019 viel Geld für unsere Reise nach Finnland gespendet und gesammelt haben! Dadurch wurde uns einiges erleichtert. Ein riesiges Dankeschön geht an alle Eltern. Ohne euch wäre nichts



Das VDH-Team mit Mannschaftsführern und den Hunden

davon möglich gewesen, kein Hund, kein Training, keine Turniere, keine Anreise, keine JOAWC, keine Verpflegung und konstante Unterstützung vor Ort. Danke, dass ihr zwischen Campingplatz und Stadion hin und hergerannt seid, um die Hundeeurer supererfolgreichen Kinder für die Ehrenrunde wieder zu holen ;) Danke an Anja Stelling, die ganz viel für das Essen und die Abschiedsgeschenke organisiert hat. Danke an Sabine Jägerfeld für das Organisieren der schönen Tausch-T-Shirts, auch wenn am Ende jeder unsere normalen Shirts haben wollte. Und letztlich natürlich danke an alle, die von zuhause mitgefiebert und den Livestream oder die Ergebnisse verfolgt haben. Danke für jedes Daumen-drücken und die Glückwünsche, es hat

gewirkt! Danke an das talentierte Team Germany für dieses unglaublich schöne Wochenende! Ich werde es nie vergessen. Am Ende dieser Reise hat jeder Starter des deutschen Teams mindestens eine Schleife mit nach Hause nehmen können. Das ist so ein krasses Ergebnis. Und den Medailenspiegel führt dieses Jahr auch Deutschland an mit vier Mal Gold, ein Mal Silber und drei Mal Bronze in der Kombinationswertung.

Das sind die Agility-Stars von morgen. Nehmt euch in Acht und eure Beine in die Hand.

CARLOTTA JÄGERFELD

VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND

I PRÜFUNGS- UND WETTKAMPFVORBEREITUNG

I BEWERTUNGSKRITERIEN AUS RICHTERSICHT IM GEBRAUCHSHUNDSPORT

Wie bereits in der letzten Ausgabe beschrieben, konnten wir in diesem Jahr dank der Unterstützung der Familie Roggenbau, die Entwicklung vom Welpen zum Schutzhund in Text und Fotos näherbringen. Wir befinden uns mit dem Beitrag in dieser Ausgabe in der Zielgeraden und mit dem Thema „Bewertungskriterien“ ist diese informative Fortsetzungsreihe abgeschlossen.

Wir bedanken uns herzlich bei Sören Roggenbau und seiner Frau Antje für diese umfangreiche – ehrenamtliche – Tätigkeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg im Hundesport und bei der Zucht und Aufzucht ihrer Hunde.

CHRISTA BREMER

ÜBER DEN AUTOR:

Sören Roggenbau ist verheiratet, hat zwei Kinder, ist 43 Jahre alt und beruflich in der IT-Branche tätig. Seit seinem 14. Lebensjahr ist er dem „Hundesport-Virus“ verfallen. Zunächst aktiv im Turnierhundesport wechselte er kurze Zeit später in den Gebrauchshundbereich und sammelte ebenfalls Erfahrungen in der Sportart Obedience. In allen Sparten legte er zahlreiche Prüfungen, auch auf überregionaler Ebene, ab. Mit seiner Frau Antje (mittlerweile Diensthundeführerin bei der Hamburger Hochbahn Wache), die seit ihrem 7. Lebensjahr auf diversen Hundeplätzen unterwegs ist und genauso den Hundesport betreibt, züchtet er seit 2010 Riesen- und Zwergschnauzer „vom Ravener Forst“, wo inzwischen der 12. Wurf geboren ist. Er ist seit 2005 Prüfungsrichter im Gebrauchshundesport und seit 2008 Körmeister im Pinscher-Schnauzer-Klub. Er ist seit über 25 Jahren Ausbilder und Schutzhundhelfer im PSK und DVG-Verein in Stade, aus dem auch viele erfolgreiche Hundesportler hervorgegangen sind.

Foto: Antje Roggenbau



Fotos: Andrea Debonnet

PRÜFUNGS- UND WETTKAMPFVORBEREITUNG

Wie in jedem Sport, so auch im Hundesport, kommt irgendwann der „Tag der Wahrheit“. Der Tag, an dem offengelegt wird, ob das Training und die Ausbildung gut waren, ob der Hundeführer oder die Hundeführerin mit dem Hund als Team zusammengewachsen ist und ob sich die Ausbildung am „Tag X“ als abrufbar darstellt. Einerseits steht dieser Tag vielen Sportlern bevor, viele sind sehr nervös und haben teilweise schlaflose Nächte, andererseits ist es aber auch ein Ereignis, auf das man mit einer freudigen Anspannung hinarbeitet.

Unterscheiden muss man hier zwei Dinge. Ich mache bewusst einen Unterschied zwischen einer „Prüfung“ und einem „Wettkampf“. Eine Prüfung findet in der Regel in einem Verein statt und diese wird in vielen Sparten oder Disziplinen ausgerichtet. Da starten die Begleithunde, die Fährtenhunde oder auch die Stöber- bzw. IGP-Hunde und versuchen, diese Prüfung zu bestehen. Sehr häufig starten die Teilnehmer dort zum ersten Mal in der jeweiligen Stufe. Einerseits möchten diese dort das entsprechende Ausbildungskennzeichen erreichen, was entweder für Zucht eine Relevanz hat oder welches notwendig ist, um in weiterführenden Stufen zu starten. Ein Beispiel ist hier sicherlich die Begleithundprüfung, die eine typische Einstiegsprüfung ist. Sie wird benötigt, damit ein Hund überhaupt in weiterführenden Sportarten teilnehmen darf bzw. ist diese die Voraussetzung für alle weiteren Starts in der Fährte, der Unterordnung oder dem Schutzhund.

Der Sinn einer solchen Prüfungsveranstaltung ist also in erster Linie das Bestehen der jeweiligen Stufe. Eine Reihung oder das Ziel, die meisten Punkte zu haben, ist dabei in der Regel zweitrangig. Dementsprechend ist dadurch meistens auch die Vorbereitung manchmal etwas „mit der heißen Nadel gestrickt“. Es geht nicht darum, dass eine Vorführung möglichst exakt und 100%ig gezeigt wird. Häufig sind die Hunde noch jung, die Ausbildung ist noch nicht abgeschlossen und viele Sportler wollen sich einen Zwischenstand holen bzw. auch schon die eine oder andere Einstiegsprüfung bestehen, damit sie sich mehr auf die höheren Prüfungsstufen fokussieren können. Es läuft also alles etwas „lockerer“ und auch ein Richter ist bei so einer Veranstaltung meistens ein wenig entspannter, wenn es um die Vergabe von Punkten geht.

Da eine Prüfung in den allermeisten Fällen (gerade die Einstiegsprüfungen) auf bekanntem Vereinsgelände bzw. sogar im eigenen Verein stattfindet, ist ein Training bzw. eine Vorbereitung auf den großen Tag gut durchzuführen. Die Teilnehmer kennen den eigenen Platz sehr gut, dieser ist für alle klar eingeteilt, es werden sich die Stellen gemerkt, an denen man am besten die Übungen beginnt, andere an denen die erforderlichen Schrittzahlen absolviert sind und wieder andere, an die man die Bringhölzer am besten werfen sollte bzw. welche Abstände von den Hürden am sinnvollsten sind.

Es wird also sehr wenig dem Zufall überlassen. Sehr oft gehen die Prüflinge ohne den Hund im Vorfeld die Abläufe durch, merken sich die Laufwege, merken sich an welcher Stelle des Platzes welche Übungen gezeigt werden und können nach einiger Zeit die Abläufe quasi im Schlaf.

So eine Art der Vorbereitung ist für einen Hund kontraproduktiv und damit kommen wir zum ersten Dilemma. Ein Mensch braucht möglichst gleiche Abläufe und muss diese oft durchgehen, damit er diese verinnerlichen kann. Einem Hund wird dabei allerdings schnell langweilig. Wenn ich mit meinem Hund über mehrere Übungstage hintereinander immer starr die Abläufe übe, möglichst noch ohne Bestätigung oder Belohnung, da ich das bei einer Prüfung auch nicht darf, geht das in der Regel schief. Die Motivation des Hundes wird abnehmen und die Bereitschaft weiterhin konzentriert mit dem Hundeführer zusammenzuarbeiten wird weniger.

Viele Hundeführer versuchen daher die Erwartungshaltung möglichst hochzuhalten und gerade in der Prüfungsvorbereitung viel zu bestärken und zu belohnen. Das mag bei einigen Hunden funktionieren, könnte aber nach meiner Erfahrung viele Hunde unter Umständen stark verunsichern. Bekommt ein Hund beim Training ständig und immer eine Bestätigung, die dann bei einer Prüfung plötzlich und unerwartet komplett ausbleibt, führt das bei vielen Hunden zu einer Verunsicherung. Diese Verunsicherung kann sich auf unterschiedliche Arten zeigen. Manche Hunde fallen von der Motivation her in ein Loch, zeigen Unsicherheiten bzw. Beschwichtigungsverhalten und arbeiten sehr gehemmt neben dem Hundeführer. Andere Hunde kommen in die Nerven, werden unruhig, fangen an zu quietschen oder zu bellen und machen daher aufgrund dieser Übersprungshandlungen viele Fehler.



Fotos: Antje Roggenbau

Wieder andere Hunde fordern durch erlerntes Verhalten massiv eine Bestätigung ein, was dann ebenfalls einige unerwünschte Nebeneffekte hat: Sie fangen an den Hundeführer zu bedrängen, bieten andere Positionen an bzw. spulen ihr erlerntes Repertoire ab, nach dem Motto: Irgendwas wird schon richtig sein.

Egal zu welchem der genannten Verhaltensweisen ein Hund neigt, in einer Prüfungssituation kann man nichts davon gebrauchen. Die Frage muss daher sein: Wie erzeuge ich bei der Prüfung eine Atmosphäre, die sich nicht so stark vom Training unterscheidet bzw. wie erzeuge ich beim Training eine Atmosphäre, die vergleichbar mit einer Prüfung ist?

Ein Schlüssel dazu kann sein, dass man zu einer sog. „intermittierender Bestätigung“ übergeht. Das bedeutet, dass eine Bestätigung beim Training zwar erfolgt, aber immer unterschiedlich. Mal sehr häufig, mal so gut wie gar nicht, mal bei einer bestimmten Übung drei Mal hintereinander, dann wieder sechs Mal gar nicht. Die Bestätigung muss also für den Hund unberechenbar sein. Er muss ständig damit rechnen, wird aber auch nicht unsicher, wenn die Bestätigung länger ausbleibt. Das alles zusammen mit der grundsätzlichen Idee bzw. des grundsätzlichen Zieles, dass der Hund intrinsisch motiviert mit dem Hundeführer arbeitet, führt meistens zu einer sehr belastbaren Ausbildung, die auch gut in einer Prüfungssituation hält.

Der Hund versteht das sehr schnell. Viele Hundeführer haben jedoch damit ein Problem. Ich habe als Trainer in vielen Fällen die Erfahrung gemacht, dass der Hundeführer unglücklich wird, wenn die Bestätigung für den Hund abgebaut wird. Diese Beobachtung empfinde ich als sehr kurios, habe das aber bei vielen Vereinen und auch bei vielen Workshops erlebt. Es fällt dem Menschen schwer, seinen Hund plötzlich auch mal länger nicht zu bestätigen. Und hier sehe ich kurioserweise dieselben Verunsicherungen, die ich weiter oben beim Hund beschrieben habe: Die Menschen werden unruhig, manchmal hektisch, fühlen sich nicht mehr wohl und verhalten sich regelrecht erlöst, wenn sie

endlich wieder das Spielzeug oder das Futter rausholen dürfen, um den Hund zu belohnen. Sie gehen sogar soweit, dass eine Übungseinheit ohne Bestätigung im Nachgang als schlechter bewertet wurde als eine Übungseinheit, bei der ein Hund oft belohnt wurde, und zwar völlig egal, wie gut sich der Hund beim Training gezeigt hat. Das zeigt mir zwei Dinge: Der Mensch ist ebenfalls ein Gewohnheitstier und es fällt ihm schwer, lieb gewonnene Verhaltensweisen aufzugeben. Und der Mensch hat Spaß daran seinen Hund zu belohnen, das ist für sich genommen eine gute Sache.

Dieses Beispiel zeigt jedoch, dass ich eine Prüfungsvorbereitung nur begrenzt allein mit meinem Hund durchführen kann. Ich kann zwar einen Hund mehr oder weniger allein bzw. auch zu Hause im Garten ausbilden, die einzelnen Übungen anlernen und zusammensetzen, eine Vorbereitung auf eine Prüfung sollte ich dann jedoch besser im Team machen bzw. mir erfahrene Trainer oder Hundesportler suchen, die möglichst neutral und auch gerne etwas kritisch das Team beobachten. Von außen sieht man immer mehr, als man selbst als Hundeführer bemerkt. Das hängt auch damit zusammen, dass jeder Mensch grundsätzlich toleranter gegenüber den eigenen Fehlern als gegenüber Fehlern von anderen ist und es vielen Menschen schwerfällt, mit ausreichend Selbstkritik und Selbstreflexion das eigene Training und die Leistung von sich und seinem Hund zu beurteilen.

Kurz gesagt: Es ist egal, wie gut ein Hund ausgebildet ist und wie gut und sicher er Übungen verstanden hat. Es ist entscheidend, wie gut ich diese Ausbildung in eine Prüfung transportiert bekomme. Geht hier die Kluft sehr stark auseinander, dann stimmt in den allermeisten Fällen im Training etwas nicht. Häufig hört man von Hundesportlern so Sätze wie: „Der Hund ist prüfungsschlau“ oder „der Hund macht bei Prüfungen mit Absicht Fehler“. Ich kann dann immer nur entgegenen, dass Hunde so etwas nicht können. Ein Hund kann eine Prüfung nicht als eine Prüfung erkennen und ein Hund kann auch nicht aus reiner Schadenfreude am Prüfungstag absichtlich Fehler machen. Die Erklärung ist in 99% der Fälle, dass der Hundeführer am Prüfungstag andere Signale aussendet



bzw. andere Abläufe und Verhaltensweisen zeigt, als es ansonsten beim Üben passiert. Je nachdem wie gefestigt die Ausbildung ist (und bei jungen Hunden gerade bei den Erstprüfungen ist sie es in der Regel nicht), fällt dann schnell das ganze Ausbildungsgerüst zusammen und der Hund ist mit der gesamten Situation überfordert. Die Auswirkungen habe ich weiter oben bereits beschrieben.

Daher ist es wichtig, dass ich hier sehr sorgsam eine Prüfungsvorbereitung mache. Es ist fatal, gerade für einen jungen Hund, wenn in einer Prüfungssituation etwas schief geht, der Hund spürt die Enttäuschung seines Menschen und es treten Unsicherheiten sowie Stress auf. Diese Stimmung wird ein Hund dann mit der Prüfungssituation verknüpfen und bei der nächsten Prüfung diese „Schere im Kopf“ mitnehmen. Ich kann daher immer nur raten, zwischen „Ausbildungsstand“ und „Prüfungsreife“ zu unterscheiden. Auch ein sehr gut ausgebildeter Hund ist nicht zwangsläufig prüfungsreif.

Habe ich es dann irgendwann geschafft und starte mit meinem Hund in der höchsten Prüfungsstufe, kommt oftmals der Wunsch nach Prüfungen auf hoher Ebene. Hier geht es dann nicht mehr nur um das „Bestehen“, sondern hier tritt eine Wettkampfsituation ein, bei der es darum geht, besser zu sein als andere.

Auch hier muss ich zunächst realistisch beurteilen, ob ich als Hundeführer überhaupt dafür gemacht bin und ob mein Hund und mein Training so ein Ziel realistisch machen. Es gibt im Internet eine unendliche Anzahl von Wettkampfvideos über alle Sparten des Hundesports. Die Leistungen sind oftmals beeindruckend und auf höchstem Niveau. Viele Hundesportler machen dann den Fehler und vergleichen diese Leistungen mit den Leistungen des eigenen Hundes beim Training auf dem eigenen Vereinsübungsplatz. Und viele kommen dann zu dem Ergebnis: So weit bin ich von diesen Leistungen gar nicht weg.



Foto: Inge Petersen

Das ist nur leider ein Trugschluss. Für viele ist es schon herausfordernd, die Ausbildung auf dem eigenen Platz, mit bekanntem Umfeld und mit häufig geübten Abläufen bei einer Vereinsprüfung abzurufen. Und auch wenn das gelingt, dann ist ein Start bei einem Wettkampf eine völlig andere Liga.

Das geht schon mit der Vorbereitung los. Gerade bei überregionalen Veranstaltungen hat man häufig nur ein paar Minuten Zeit, um seinem Hund den Übungsplatz zu zeigen, die Hürden bzw. auch die Schutzdienstverstecke. Ein langes Training oder eine Ausbildung auf dem fremden Gelände ist damit unmöglich. Man braucht hier also einen erfahrenen Hund, der schon viele verschiedene Übungsplätze gesehen hat und der in der Lage ist, schnell andere optische Eindrücke zu adaptieren und ohne viel Vorbereitung in das erwünschte Verhalten zu kommen.

Dazu kommt in der Regel ein anderer Tagesablauf. Die Fahrt zum Wettkampf ist länger, oftmals muss in einem Hotel übernachtet werden, die bekannten Tagesrituale fallen weg, es sind viele Hunde und viele Menschen anwesend, der Hund sitzt vielleicht länger im Auto als gewöhnlich und alles ist irgendwie anders und „komisch“. Auch hier muss der Hund nervlich stabil sein, darf sich dadurch nicht aus der Bahn werfen lassen, muss in einem Hotelzimmer zur Ruhe kommen, dort entspannt schlafen und muss sich schnell auf für ihn fremde Bedingungen einstellen.

Diese Dinge werden sehr häufig unterschätzt und schnell endet dann ein Wettkampf, zu dem mit großen Ambitionen gefahren wurde, in einer einzigen Enttäuschung. Realistisch gesehen muss ich dazu auch sagen, dass sich viele der o.g. Punkte, die zu Problemen führen können, nicht trainieren lassen. Nervliche Stabilität und ein souveränes Verhalten in fremder Umgebung ist sehr stark in der Grundveranlagung des Hundes verwurzelt. Hier lässt sich mit gezieltem Training zwar etwas daran drehen, aber grundsätzlich veränderbar ist das nicht.

Was ich beeinflussen kann, wenn ich einen Hund habe, der sich potenziell später einmal für Wettkämpfe eignet, ist das Training auf ständig unterschiedlichen Plätzen. Auch hat es sich bewährt, wenn ich bereits einen jungen Hund mit zu Großveranstaltungen

nehme. Er lernt gleich die Atmosphäre kennen, lernt in einem Hotelzimmer zu schlafen, lernt die gesamte Kulisse einer Hundeveranstaltung mit den typischen Geräuschen, Gerüchen und der allgemeinen Hektik kennen und wird später gelassener damit umgehen. Grundsätzlich gilt: Je mehr ich einem Hund möglichst früh davon zeige, desto stabiler wird er es später verarbeiten können.

Kurz gesagt und quasi als Fazit lässt sich sagen: Wenn ich plane, mit meinem Hund später einmal bei Wettkämpfen zu starten, darf ich anfangs bei Prüfungen nicht pfuschen. Ich darf meinen Hund nicht zu früh in eine Prüfungssituation schicken, da ich gute Ausbildung nicht mit einer Prüfungsreife verwechseln darf. Ich muss bedenken, dass gerade die ersten Eindrücke in einer Prüfungssituation prägend sind. Läuft hier etwas schief, weil ich den Hund in dieser Situation überfordere, mache ich mir eventuelle Baustellen auf, die ich nur sehr schwer wieder schließen kann. Leider werden damit schon sehr früh viele Pläne für eine erfolgreiche Wettkampfteilnahme unrealistisch, da ich bereits bei den ersten Prüfungen die Situation für den Hund negativ belege. Denn es gilt im Hundesport wie in vielen anderen Bereichen: Wer weit kommen will, muss langsam anfangen.

BEWERTUNGSKRITERIEN AUS RICHTERSICHT IM GEBRAUCHSHUNDSPORT

Im letzten Bereich dieser Reihe wird nochmals die Perspektive gewechselt. Anfangs wurden die Artikel aus Sicht eines Züchters geschrieben, danach aus Sicht eines Hundesportlers und Ausbilders und jetzt aus der Sicht eines Richters.

Der Richter hat die dankbare (oder häufig auch undankbare) Aufgabe, gezeigte Leistung auf Prüfungen oder Wettkämpfen zu bewerten, zu besprechen und in eine Reihung zu bringen. Gerade im Gebrauchshundesport geht es auch hier sehr stark um den Aspekt der Veranlagung der Hunde. Viele Züchter beziehen die Ergebnisse einer Prüfung oder eines Wettkampfes in die Zuchtplanung mit ein, so dass sich der Kreis schließt. Ein Richter hat auch hier eine gewisse Verantwortung. Einerseits muss er Ausbildung und Training bewerten, andererseits aber auch die Veranlagung des Hundes im Hinblick auf seine Gebrauchshundeigenschaften. Das Urteil eines Richters hat damit auch ein gewisses Gewicht für die Züchter dieser Rasse.



Fotos: Inge Petersen

Damit beeinflussen Richter sehr häufig auch die Zuchtstrategien und zumindest mittelbar auch den Trend, welche Hunde zur Zucht eingesetzt und welche Welpen gezüchtet werden. Über diese Tatsache muss sich jeder Richter im Klaren sein. Nach meiner Beobachtung ist das leider nicht immer der Fall.

Das meine ich auch gar nicht unbedingt wertend. Es ist schon schwierig genug, bei einem Wettkampf eine gute Reihung hinzubekommen, jede Abweichung vom gewünschten Idealbild zu bewerten und die gezeigten Leistungen in Prädikate und Punkte zu bringen. Sehr oft wird sich hier rein auf die Ausbildung fokussiert, Veranlagung und gezeigte Eigenschaften zu wenig berücksichtigt. Ich rede dann immer gerne vom „technischen Richten“. Aber dazu später mehr.

Zunächst ein paar Worte zum Bereich „Punkte und Prädikate“. Wenn wir über Gebrauchshundeprüfungen im IGP-Bereich sprechen, dann sind das immer Prüfungen mit drei Abteilungen: Fährte, Unterordnung und Schutzdienst. Für jede Abteilung gibt es eine Gesamtpunktzahl von 100 Punkten, die bei der Fährte in „Suchleistung“ und „Gegenstände“ aufgeteilt werden. Bei der Unterordnung und dem Schutzdienst werden die Punkte auf einzelne Übungen aufgeteilt, die je nach Gewichtung und Schwierigkeitsgrad unterschiedliche Maximalpunktzahlen bekommen.

Gerichtet wird, so sollte es zumindest sein, nach sogenannten „Prädikaten“. Diese sind:

- „Vorzüglich“ (100% bis 96% der möglichen Punkte)
- „Sehr Gut“ (95% bis 90% der möglichen Punkte)
- „Gut“ (89% bis 80% der möglichen Punkte)
- „Befriedigend“ (79% bis 70% der möglichen Punkte) und
- „mangelhaft“ (69% bis 0% der möglichen Punkte).

Man muss als Richter also Prozentrechnung können, wenn man sich vornimmt, nach Prädikaten zu richten. Was bedeutet aber „Richten nach Prädikaten“? Hier muss ich etwas ausholen. Zunächst sollte jeder Richter ein mehr oder weniger einheitliches „Idealbild“ einer Übung haben. Nehmen wir eine Beispielübung: „Platzübung in Verbindung mit Herankommen“.

Die ideale Übung sieht so aus: Der Hund folgt in korrekter Fussposition (Schulterblatt auf Kniehöhe) freudig und aufmerksam seinem Hundeführer. Auf das Hörzeichen „Platz“, welches der

Hundeführer ohne Veränderung des Tempos oder anderer Körperhilfen gibt, muss sich der Hund sofort positiv motiviert und ohne Konflikte selbstsicher hinlegen. Der Hundeführer entfernt sich, ohne das Tempo zu verändern, ca. 30 Schritte vom Hund. Der Hund muss in der Position die ganze Zeit aufmerksam zum Hundeführer sein. Auf das Hörzeichen „Hier“ muss der Hund sofort schnell, engagiert und freudig zum Hundeführer laufen, dicht, gerade und in positiver Erwartungshaltung vor dem Hundeführer sitzen und auf Hörzeichen „Fuß“ ebenso schnell, freudig und engagiert in die gerade Fußposition wechseln.

Wird diese Übung genauso ausgeführt, dann ist das ein „Vorzüglich“ und das Team bekommt 10 von 10 möglichen Punkten. Oftmals gibt es jedoch kleine Abweichungen von diesem Idealbild. Gerade bei kleineren Abweichungen ist Fingerspitzengefühl gefragt. Je nachdem, ob es eine Vereinsprüfung oder eine Meisterschaft ist, sollte es entsprechende Abstriche in den Prädikaten geben.

Ich versuche an einem weiteren Beispiel diesen Unterschied zwischen „Fehlerrichten“ und „Richten nach Prädikaten“ deutlich zu machen. Nehmen wir an, der Hund führt die Übung folgendermaßen aus: Er ist unaufmerksam am Anfang, legt sich zögernd ab, ist unaufmerksam in der Platz-Position, kommt schnell zum Hundeführer, sitzt aber schräg vor und sitzt auch schräg in der Endgrundstellung. Betreibt ein Richter hier ein sogenanntes „Fehlerrichten“ und er entwertet für jeden „Fehler“ 0,5 bis 1,0 Punkte, dann ist die Übung sehr schnell im „befriedigend“ oder sogar im „mangelhaft“. Wir erinnern uns: eine 10-Punkte-Übung ist bereits bei 3,5 Punkten Entwertung im „Mangelhaft“ anzusiedeln. Das wäre bei einer so beschriebenen Übungsausführung natürlich überzogen. Eines darf nicht vergessen werden: Der „Kern der Übung“ ist erfüllt: Der Hund legt sich hin und kommt zum Hundeführer. Er führt alle Teilübungen aus, könnte es vielleicht etwas besser zeigen, aber er macht keine groben Fehler. Daher muss diese Übung im Gesamteindruck immer im „Gut“ bis maximal „Befriedigend“ sein.

Richtet man also nach Prädikaten und kommt durch die Prädikate zu einer Punktzahl, läuft man als Richter nicht so schnell Gefahr, nach Fehlern zu suchen bzw. mit „Minuspunkten“ zu arbeiten. Ganz im Gegenteil: Ein Richter sollte die Wertigkeit einer Übung erkennen und diese quasi im Vergleich zum Ideal-



Fotos: Inge Petersen

bild in ein Prädikat setzen. Das alles auch noch angemessen zur Ebene (es ist ein Unterschied, ob ich eine Vereinsprüfung oder eine Weltmeisterschaft richte) und es kann eigentlich nicht mehr viel schief gehen.

Das aber nur als kleiner Exkurs, es ist aber meiner Meinung nach wichtig zu verstehen, wie die Gedankengänge von Richtern sind, und wie sie zu einem Urteil kommen. Oftmals ist die Meinung: Am Anfang hat das Hund-Hundeführer-Team 100 Punkte und der Richter sucht dann Fehler und zieht Punkte ab. Diese Meinung ist falsch. Am Anfang hat das Team 0 Punkte und der Richter vergibt für gezeigte Leistungen entsprechende Prädikate, die dann in Punkte umgerechnet werden. Am Ende hat also das Team nicht z.B. 15 Punkte „verloren“, sondern 85 Punkte „gewonnen“. Auch diese Denkweise ist wichtig, wenn man ein Grundverständnis für die Richtweise im Hundesport bekommen möchte.

Neben Unterschieden in der Richtweise, um zu einer Punktzahl zu kommen, gibt es ebenfalls Unterschiede bei den Schwerpunkten der Richtweise. Ich hatte weiter vorne im Text bereits vom „technischen Richten“ geschrieben. Hiermit meine ich, dass in erster Linie auf eine korrekte Übungsausführung geschaut wird, aber weniger auf die Stimmung und die Motivationslage des Hundes.

Gerade aber die Stimmung und die Motivationslage des Hundes sollten heutzutage zentrale Punkte bei einer modernen Richtweise sein. Ich persönlich versuche in meinen Bewertungen die Arbeitsmotivation der Hunde sehr deutlich einfließen zu lassen. Zentrale Frage sollte immer sein: Will der Hund oder muss der Hund eine Übung machen? Was einfach klingt, ist in der Praxis jedoch meistens nicht einfach zu erkennen.

Anders kann die Frage auch lauten: Arbeitet der Hund aus einer positiven oder negativen Motivation? Dazu ein Beispiel, um die Unterschiede klar zu machen: Wenn ich nachts im Dunkeln durch den Park gehe und ich werde von einem Menschen mit einem Knüttel überfallen, dann bin ich maximal motiviert möglichst schnell von dort weg zu kommen. Meine Motivation wird in diesem Moment sehr hoch sein, trotzdem ist das natürlich keine angenehme Motivation und auch keine angenehme Situation, die ich freiwillig gerne herbeiführen möchte.

Und die nächste Frage bei einer Bewertung der Arbeitsmotivation muss lauten: Ist die vermeintliche Motivation des Hundes wirklich Arbeitsfreude oder ist das erhöhte Nerventätigkeit? Und

hier werden, zumindest nach meiner Meinung, leider beim Richten die meisten Fehler gemacht. Viele Richter verwechseln Arbeitsfreude mit Instabilität in den Nerven und das hat fatale Folgen für die Hundezucht.

Zeigt ein Hund so ein Verhalten, ist das einerseits vielleicht einer nicht optimalen Ausbildung geschuldet, andererseits gibt es auch bestimmte Typen von Hunden, die rein von der Veranlagung zu einer erhöhten Nerventätigkeit neigen. Diese Hunde sind meistens von der Reizschwelle her etwas niedriger angesiedelt, geraten schnell in höchste Arbeitsanspannung und haben grundsätzlich einen immer etwas höheren Erregungszustand. Bereits am Anfang dieser Reihe bei den ersten Artikeln, als es um die Zucht ging, bin ich detailliert darauf eingegangen. Solche Hunde lassen sich, gerade im Hundesport, von versierten Trainern sehr gut ausbilden. Das eher starre Schema einer IGP-Prüfung, die wenig „Überraschungen“ im Ablauf bereithält, begünstigt diese Art von Training mit dieser Art von Hunden.

Der Ursprungsgedanke jedoch, dass über den Gebrauchshundesport auch gute Gebrauchshunde herausgestellt und für die Zucht empfohlen werden, wird damit jedoch ein Stück weit außer Kraft gesetzt. Ein Gebrauchshund braucht solide Nerven. Ob auch ein Sporthund ein solides Nervenkostüm haben sollte, liegt in den Händen der Richter, die diese Hunde bei Sportprüfungen bewerten. Leider ist darauf, nach meiner persönlichen Meinung, in den letzten Jahren zu wenig geachtet worden, was sich inzwischen in den Resultaten der Gebrauchshundezucht niederschlägt. Eine Entwicklung, die ich mit gewisser Sorge betrachte.

Es kommen immer mehr Hunde, die sich in einem permanent hohen Erregungszustand befinden und nicht „abschalten“ können, in die Zucht. Diese Hunde sind im Sport von guten Trainern ausgebildet und werden von erfahrenen Hundeführern auf Prüfungen präsentiert. Sie bekommen von Richtern, die Aktivität aus mangelnder Nervenfestigkeit als „Arbeitsfreude“ missinterpretieren, viele Punkte und werde bei Wettkämpfen hoch platziert. Diese Hunde sind am Ende gute Sporthunde, aber im eigentlichen Sinne keine soliden Gebrauchshunde mehr.

Eine Ursache dafür ist mit Sicherheit der Gedanke vieler Funktionäre und Richter im Hundesport, dass alles immer „höher – schneller – weiter“ sein muss. Es reicht vielen Richtern nicht, dass ein Hund z.B. bei einer Bringübung in einem guten Tempo zum Bringholz läuft, es schnell aufnimmt und freudig sowie druckvoll zum Hundeführer zurückkehrt. Viele Richter wollen das Spektakuläre



sehen, das besonders schnelle Arbeiten, das besonders eindrucksvolle Absolvieren von Übungen. Gerade Hunde mit hoher Nerventätigkeit zeigen genau diese Art von Vorführungen. Sie setzen alle Energien ins Tempo um und natürlich wirkt es dann spektakulär. Das solche Hunde jedoch häufig auch nicht unbedingt ausschließlich positiv motiviert arbeiten und in vielen Phasen der Übungen zu Übersprungshandlungen neigen, wird entweder gerne übersehen bzw. fällt es nicht stark genug ins Gewicht. Das spektakuläre Arbeiten aus den Nervenbereichen wird leider häufig der etwas sachlicheren, fokussierten Arbeit aus einer guten Motivationslage heraus vorgezogen. Und genau diese Richtweise beeinflusst die Zucht in eine nach meinem Dafürhalten sehr negative Richtung.

Daher kann man zusammenfassend sagen, dass bei einer modernen Richtweise im Gebrauchshundesport Faktoren wie konfliktfreies und fokussiertes Arbeiten, Leistungen aus einer positiven Arbeitsmotivation und absolute Selbstsicherheit und Souveränität des Hundes im Fokus stehen müssen. Die Leistungen dieser Hunde sollten herausgestellt werden, um auch die Gebrauchshundezucht in diese Richtung zu beeinflussen. Erhöhte Nerventätigkeit oder Dinge wie Konfliktverhalten bzw. Übersprungshandlungen müssen noch stärker in Bewertungen einfließen. Das alles natürlich auch in einer angemessenen Gewichtung zur Gesamtleistung.

Und hier kommen wir zur nächsten Problemstellung: Wie wird Arbeitsmotivation gegenüber einer technisch sauberen Übungsausführung gewichtet? Oder anders gesagt: Ist eine Übung mit fehlerfreier Technik überhaupt nachvollziehbar zu beanstanden, wenn es Abstriche in der Stimmung des Hundes gibt?

Hier habe ich eine sehr klare Meinung, die sich am einfachsten nachvollziehen lässt, wenn sich ein Richter vom Gedanken verabschiedet, was er „entwerten soll“, wenn ein Hund z.B. eine bessere Stimmungslage in der Arbeit zeigen sollte.

Ich schrieb bereits vom Gedankengang, dass Punkte nicht „entwertet“, sondern „vergeben“ werden. Nach meiner Definition ist eine Übung, die technisch fehlerfrei ausgeführt wird, im hohen

„Gut“ zu bewerten. Um also beim Beispiel der Platzübung zu bleiben: für eine technisch fehlerfreie Ausführung der Übung bekommt das Team 8,5 von 10 Punkten. Die restlichen 1,5 Punkte bekommt das Team, wenn der Hund nervlich stabil arbeitet, keine Konflikthandlungen zeigt und absolut fokussiert und positiv motiviert die Übung absolviert.

Im Schutzdienst verhält sich das ähnlich. Kommt hier ein Hund z.B. um das Verbell-Versteck, ist in korrekter Position und bellt, dann bekommt er für die fehlerfreie, technische Ausführung ein „Gut“, also je nach Ebene (Vereinsprüfung oder Meisterschaft) 12 – 13 von 15 möglichen Punkten. Die restlichen Punkte werden vergeben, wenn sich der Hund absolut selbstsicher, überdurchschnittlich druckvoll und souverän bzw. dominant zu jedem Zeitpunkt während der Übung zeigt.

Diese Herangehensweise lässt sich auf nahezu alle Abteilungen und auf jede Einzelübung bei einer Gebrauchshundeprüfung übertragen, von der Fährte bis zu jeder Übung im Schutzdienst. Geht ein Richter mit dieser Denkweise in eine Prüfung, dann läuft er auch automatisch nicht Gefahr, nach Fehlern zu suchen. Denn es bedeutet geradezu selbstverständlich: Fehlerfrei ist nicht gleich „volle Punktzahl“. Ein Richter ist dann also kein „Fehler-Detektiv“, sondern er bewertet eine Übung in Gänze und qualitativ nach den Anforderungen, die nicht nur die Technik, sondern auch die Stimmung des Hundes angemessen ins Verhältnis setzt.

So eine Richtweise, konsequent von Vereins- bis hin zur Meisterschaftsebene umgesetzt, würde perspektivisch nicht nur die Ausbildung der Hunde, sondern auch die Zucht der Gebrauchshunde nachhaltig positiv beeinflussen.

SÖREN ROGGENBAU

DER KAMPF UM DIE KRONE

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT GEBRAUCHSHUNDSPO RT IGP

VDH-DM VOM 05.-07.08.2022 IM SPORTKOMPLEX LERCHENFELD
IN COSWIG/ANHALT AUSGERICHTET VOM dhv/SGSV



Die Starter



Das DVG-Team mit den Mannschaftsführern Fotos: Dr. Broneske

ES WAR EINE LANGERSEHNTE VERANSTALTUNG, DESSEN ORGANISATION, AMBIENTE, WETTER UND LEISTUNG SEIT LANGEM EIN HIGHLIGHT DES HUNDESPO RTS WIDERSPIEGELT. BEI HITZIGEN TEMPERATUREN WURDE DEM PUBLIKUM EIN EBENSO HITZIGES KOPF-AN-KOPF-RENNEN GEBOTEN.

Die diesjährige VDH Deutsche Meisterschaft befriedigte alle Sehnsüchte, die sich nach den letzten Jahren Abstinenz sowohl bei Teilnehmer*innen als auch Zuschauer*innen aufgestaut haben. Der austragende Hundesportverein Coswig/Anhalt, aber vor allem Stephanie Marx, die die Fäden in der Hand hielt, haben eine wahrlich meisterhafte Veranstaltung auf die „Pforten“ gestellt. Nicht nur der Zeitplan, die Herrichtung der Platzanlage des ortsansässigen Fußballvereins auf Meisterschaftsniveau, die sucherfreundliche Auswahl des Fährtenackers und die Organisation der Verpflegung und des Mannschaftsabends, sondern ebenfalls das Wetter wurde perfekt vorbereitet und gebucht. So konnte einem erfolgreichen Hundesportwochenende nichts im Wege stehen. Die insgesamt 56 Mensch-Hund-Teams waren durchweg motiviert, ihre Leistungen aus ihrer Qualifikationsprüfung auch

auf dieser VDH Deutschen Meisterschaft unter Beweis zu stellen. Dabei waren die Rassen bunt gemischt: 25 Malinois, 8 Deutsche Schäferhunde, 6 Airedale Terrier, 6 Riesenschnauzer, 4 Rottweiler, 2 Dobermänner, 2 Holl. Herder, 1 Boxer, 1 Hovawart und sogar 1 Bouvier.

Unter den Teilnehmer*innen befand sich ein besonderer Teilnehmer – Lenn Kayser, der als Jugendstarter mit Caramba von der schwarzen Mamba in der IGP1 für den DVG bei dieser VDH Deutschen Meisterschaft antrat und unseren Verband hervorragend repräsentierte.

Die Deutsche Meisterschaft begann jedoch nicht erst mit dem Wettkampf, sondern mit dem Probetraing aller startenden Mensch-Hund-Teams am Donnerstag. Obwohl sich hier alle Teams auch angenehmere Tempe-

raturen gewünscht hätten – es waren bis zu 38 °C im Schatten – nahmen es alle gelassen und machten das Beste aus der Situation. Alle Teams hielten sich an den vorgegebenen Zeitplan und konnten nochmal die wichtigsten Übungen durchgehen. In der Unterordnung stand zumeist das Apportieren über die Hürde und die Schrägwand im Fokus, da beide Hindernisse von Hersteller zu Hersteller Unterschiede aufweisen und die Hunde sich somit individuell auf ihre Absprungstellen einstellen müssen. Auch das „Voraus“ wurde von vielen Teams noch einmal geübt, damit am großen Tag in der Unterordnung auch nichts schief geht. Im Schuttdienst revidierten die meisten Teams die Verstecke noch einmal. Das Grün der Verstecke vor grünen Working-Dog-Reklameplanen konnten den ein oder anderen Hund schon einmal optisch verwirren.

Nachdem an diesem Abend die Auslosung beendet war, stand dann die Startreihenfolge der Teams fest und alle konnten mehr oder weniger gut schlafen. Aufgrund des



Rottweiler von Ilona Nienaber bei der Bewachung des Helfers



Lenn Kayser – Apportierübung beendet



Zügiges Hereinkommen des Airedale-Terriers von Frank Reising



Die Flucht wird durch Timo Witters Airedale-Terrier vorzüglich vereitelt



Sprung über die Hürde DSH von Luca Sträter – VDH Deutscher Meister 2022

Fotos: Nadine Wollborn

Michael Tomczak erhält von der LR*in Frauke Ortman die Bewertung der Fährtenleistung
Foto: Volker Sulimma

Sues Hund nimmt am Ansatz Witterung auf
Foto: Volker Sulimma

Auslosung – Was gibt das Gelände her?
Foto: Volker Sulimma

Besondere Ehrengaben
Foto: Heinz-Erich Löh



Sieger und Platzierte der VDH-DM
Fotos:Heinz-Erich Löh

Die ersten 3 Platzierungen erstritten sich Luca Sträßer mit Xero v. Waisagrund mit 289 Punkten, Yannick Kayser mit Berec v. Haus Edental mit 289 Punkten und Sven Jens Klein mit Donar Bestiaras mit 288 Punkten.

Unsere weiteren Starter*innen vom DVG konnten bei der Meisterschaft folgende Platzierungen erreichen:

- Platz 12: Dr. Sue Chandraratne & Da Liah Primus Proeliator: 274 (92/87/95)
- Platz 16: Mandy Gläser & Bico z Kimovy směčky: 271 (90/87/94)
- Platz 20: Katrin Lange & Armstrong Free to Fly: 259 (85/91/93)
- Platz 27: Joanna Mendolaro & Farun des chiens de travail: 259 (93/85/81)
- Platz 29: Michael Tomczak & Klyff v.d. Lobdeburg : 257 (98/78/81)
- Platz 31: Marianne Sternal & Una v. Holzhäuser Flur: 257 (95/85/77)
- Platz 37: Bianca Schneider & Wespe v. Further Moor: 242 (70/86/86)

Wie eingangs erwähnt, wurde die Veranstaltung sehr gelungen vorbereitet und ausgerichtet. Auch der Mannschaftsabend war ein Highlight, auf dem die Hit Hunters unter allen Sportler*innen eine gute und ausgelassene Stimmung verbreiteten.

Alle Sportfreund*innen danken somit dem ausrichtenden Verein und dem Organisationsteam.

DR. DAVID BRONESKE

Ein Blick in die Zuschauerreihen

Seit Jahren wieder ein komplettes Team des KFT

Fotos:Heinz-Erich Löh

Lenn, jüngster Teilnehmer, aber außer Konkurrenz zeigte tolle Leistungen

Mirko Jablinski eröffnet die Siegerehrung

Zeitplans führte jedes Mensch-Hund-Team eine Abteilung (also Fährte, Unterordnung oder Schutzdienst) pro Tag durch. Das DVG Team löste so, dass parallel zu einigen Teams in der Fährte, andere Teams in der Unterordnung oder im Schutzdienst auf dem Platz arbeiteten. Aufgrund dessen teilten sich die DVG Mannschaftsführer Dr. David Broneske und Volker Sulimma die Betreuung unter sich auf, sodass einer der beiden am Tag auf dem Acker und der andere im Stadion die Teams unterstützte.

Die Fährtenarbeit an allen Wettkampftagen begann morgens um 7 Uhr. Eine Stunde vorher waren jedoch schon die Fährtenleger*innen in der Flur, um die Fährten unter den Argusaugen der einweisenden Leistungsrichter Maik Riemenschneider (dhv/SGSV) und Prüfungsleitung Abt. A Jens Richter (VDH / GHK) zu legen. Obwohl alle Fährten perfekt vorbereitet waren und in der Frühe noch Temperaturen zwischen 7 und 15°C herrschten, war der abgeerntete, aber staubtrockene, Stoppelacker doch anspruchsvoller, als zunächst von außen ersichtlich. Trotz dessen, dass sich die meisten Mensch-Hund-Teams vornehmlich mit vorzüglichen Fährtenergebnissen zur Meisterschaft qualifiziert

hatten, gab es einige Überraschungen in den Fährtenergebnissen. Nichtsdestotrotz kam die Richterin Frauke Ortman (RZVH) immer zu einem fundierten und feinfühligem Urteil – sie konnte die Hunde gut lesen und deren Suchleistung objektiv einschätzen.

In der Fährte erreichten alle Teams des DVG das Prüfungsziel. Auch wenn mal ein „Das-hat-er-noch-nie-gemacht“ auf der Fährte zu sehen war, oder die ein oder andere aufgesprungene Feldmaus als massive Ablenkung daherkam, waren alle Teams mit ihren Leistungen zufrieden.

Im Stadion war die Stimmung sehr euphorisch, aber auch teilweise nervenaufreibend. An den drei Wettkampftagen wechselten sich immer 2-4 Unterordnungsgruppen mit 4-8 Schutzdiensten ab. Alle Teams im Stadion wurden von Klaus-Jürgen Glüh (VDH / GHK, bzw. DVG) empfangen und eingewiesen. Das Wetter war, entgegen der bisherigen heißen Sommertage, sehr angenehm (in den Morgenstunden fast schon kühl) mit bis zu 27°C. Am Freitag gab es sogar anfänglich ein paar Regenschauer. Aber auch hier hatte der Veranstalter extra mehrere Zelte aufgestellt und

so einen schattigen und auch regengeschützten Platz für die Ablage der Hunde errichtet – da wird jeder Dobermann in einer Ortsgruppenprüfung neidisch.

Die Unterordnung richtete Sören Roggenbau (DVG) und zog einen straffen, aber gleichbleibend einheitlichen Richtstil durch. Er trennte erfolgreich die Spreu vom Weizen. Die beste Unterordnung konnten nur die frühen Vögel (getreu Sachsen-Anhalts Motto „Land der Frühaufsteher“) bestaunen, denn Yannick Kayser (DVG) mit seinem Berec vom Haus Edental zeigten eine 97er Unterordnung als erstes Starterpärchen am Freitag um 8 Uhr. Auch in der Unterordnung lagen Freud und Leid nah beieinander. Cornelia Scherk als eine Titelfavoritin musste leider die Unterordnung nach einem verpatzten Hüdensprung abbrechen, in der sich ihr Rüde verletzte. Auch wenn die ein oder andere Übung vielversprechender hätte verlaufen können, überzeugten viele Mensch-Hund-Teams durch eine motivierte und drangvolle Arbeit, die dem Publikum mehrfach einen Applaus entlockte. Gerade Rassen abseits der Malinois wurden durch das tolle Publikum immer wieder motiviert und bejubelt. Die Teams des DVG konnten auch hier mit

zumeist guten bis vorzüglichen Ergebnissen aufwarten.

Im Schutzdienst richtete Roland Seibel (ADRK) die Mensch-Hund-Teams. Als Schutzdiensthelfer wurden im ersten Teil Dirk Schimank (dhv/SGSV) und im zweiten Teil Achim Junghans (DVG) eingesetzt. Dirk überzeugte durch seine klare und einheitliche Schutzdienstarbeit; Achim wie immer durch seine einheitlich anspruchsvolle und belastende Schutzdienstarbeit. Gerade im zweiten Teil sah man zuvor sehr sichere Hunde auch einmal in die Nerven gehen, was sich durch unruhige Griffe äußerte. Natürlich sollte man die Ersatzhelfer nicht vergessen zu nennen: Ronny Scheunemann (dhv/SGSV) und Fabian Uebbing (ADRK).

Auch unter den Schutzdienstergebnissen gab es die ein oder andere Überraschung. Petra Sporer aus dem VDH-Team und gleichermaßen titelverdächtig, verpatzte das Revieren und ebenso die letzte Bewachungsphase, als sich die Hündin vom Helfer abwandte und gen Leistungsrichter ging. Gerade aber auch der Schutzdienst von Luca Sträßer und seinem Xero ließen die Zuschauer*innen in gespannter Stille

die Arbeit beobachten. Mit 96 Punkten im Schutzdienst würde er den bis dahin Erstplatzierten Yannick Kayser vom Thron stürzen. Diese wurden ihm auch von Roland Seibel gegeben, wodurch Yannick Kayser auf seinen finalen zweiten Platz gesetzt wurde.

Der Schutzdienst war für alle Rassen ein Highlight. Es wurden sehr gute bis vorzügliche Schutzdienste gezeigt und viele Zuschauer*innen berichteten von den drangvollen Schutzdiensten von Kliff v. Kriegsdamm (Rottweiler), Antrax v. Anna Maria (Airedale Terrier), Xaro v.d. Schönbürg (Riesenschnauzer) und Nitra v. Eisernen Kreuz (Deutscher Schäferhund). Auch unser Jugendstarter Lenn konnte im Schutzdienst eine sehr gute Leistung mit 92 Punkten erzielen, in der er gezeigt hat, dass er den Hund sehr gut führen und einsetzen kann.

Nach vollzogener Arbeit in den drei Abteilungen konnte alles für die Siegerehrung vorbereitet werden. Als allererstes wurde Lenn Kayser seine Urkunde zum VDH Deutscher Jugendmeister verliehen, die er mit stattlichen 282 Punkten (SG) erlangte.

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG LV BADEN-WÜRTTEMBERG



Foto: Meredith Witte

Ehrung der langjährigen Mitgliedsvereine: (v.r.) Sabine Mac Nelly (2. Vorsitzende Emmendingen), Daniel Sauer (1. Vorsitzender Freistett), Peter Müller (1. Vorsitzender Friesenheim), Uschi Hornung (1. Vorsitzende Singen), Walter Lichtenstein (1. Vorsitzender LV und Emmendingen)

Am Sonntag, 26. Juni 2022, fand in der Stadthalle Rheinau-Freistett die Jahreshauptversammlung 2021 des Landesverbands Baden-Württemberg statt. Ausrichter der Veranstaltung war der MV Freistett. Auf der Tagesordnung standen u.a. Wahlen, die Vergabe der Landesprüfungen für 2023 und besondere Ehrungen.

Im Vorjahr war es aufgrund der Coronalage leider nicht möglich, eine JHV für 2020 zu halten. Der 1. Vorsitzende Walter Lichtenstein freute sich, dass der Landesverband und die Mitgliedsvereine die Pandemie gut überstanden haben. Kein MV musste aufgrund der schwierigen Lage komplett schließen. Insgesamt ist die Lage des Landesverbands erfreulich stabil. Der 1. Vorsitzende freute sich auch über die weiterhin gute Zusammenarbeit im Landesverband.

Bei der JHV gab es in diesem Jahr einige besondere Ehrungen. Walter Lichtenstein durfte vier Mitgliedsvereine für langjährige Mitgliedschaft im DVG und im Landesverband auszeichnen:
 | HSZ Emmendingen: 25 Jahre
 | VGH Freistett: 50 Jahre
 | VdH Friesenheim: 50 Jahre
 | SdH Singen: 100 Jahre

Ein großes Thema der Veranstaltung waren die Wahlen der Vorstandschaft. Vom Bundestag wurde beschlossen, dass 2020

und 2021 aufgrund der Coronalage anfallende Wahlen ausgesetzt werden und Vereinsvorstandschaften für die nächste Amtsperiode bis zum nächstmöglichen Wahltermin im Amt bleiben können. Aus diesem Grund waren einige Vorstandsmitglieder bereits seit Frühjahr 2021 ohne Wahl im Amt. Die jetzt stattfindende Wahl bestätigte diese Vorstandsmitglieder in ihren Positionen für die restliche Amtsperiode bis zur JHV 2023. Die restlichen Vorstandsposten standen in diesem Jahr zur Wahl für die Amtsperiode 2022-2024. Vier Posten bleiben unbesetzt: 2. Vorsitzender, Obmann/frau für THS, stellvertretender Obmann/frau Gebrauchshundsport und Basis. Als neue Leistungsrichterin IGP im Landesverband wurde Sue Chandraratne begrüßt. Sie wurde auch zur Obfrau IGP gewählt.

Nachdem 2020 sämtliche Landesverbandsmeisterschaften coronabedingt abgesagt werden mussten, war es 2021 möglich, die LVM in Agility, Fährten, IGP und Rally Obedience durchzuführen. Die Termine für die LVM 2022 wurden bekannt gegeben, sowie die Landesverbandsmeisterschaften für 2023 vergeben:

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFTEN 2022/2023:

	2022		2023
SPARTE	AUSRICHTER	TERMIN	AUSRICHTER
IGP	MV Freistett	22./23. Oktober 2022	MV Friesenheim
THS	entfällt		bleibt offen
FH1 & FH2	MV Honau	02. Oktober 2022	MV Freistett
Agility	MV Singen	22. Mai 2022	MV ASSD
Obedience	MV Emmendingen	08. Mai 2022	MV Emmendingen
RO	entfällt		MV Donaueschingen
Jugendtage	entfällt		MV Freistett, im Rahmen des DVG Jugendzeltlagers

Im Zuge des anschließenden offenen Gesprächs zum TOP „Verschiedenes“ wurde bedauert, dass von 24 MV nur 12 zur JHV erschienen sind und es einige MV im Landesverband gibt, die selten bis nie teilgenommen haben. Es wurde nach einiger Diskussion beschlossen, dass 2023 die JHV zur Pflichtveranstaltung für alle MV wird, vertreten durch den 1. oder 2. Vorsitzenden, sowie weiterhin Delegierte.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich Walter Lichtenstein bei allen Delegierten, Vorstandsmitgliedern und Gästen für ihr Interesse und ihre Mitarbeit, sowie beim gastgebenden Verein für die hervorragende Bewirtung.

MEREDITH WITTE

HUNDEFREUNDE SINGEN FEIERN JUBILÄUM

Der Sportverein der Hundefreunde Singen e.V. feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag.

Schon bevor der Verein gegründet wurde, wurden Hunde in Singen als Arbeits- und Lasttiere eingesetzt, z.B. zum Ausfahren von Milch oder zum Transport des Fleisches vom Schlachthaus zu den Metzgereien. Aber auch als Kettenhunde fristeten viele Hunde ein trauriges Dasein.

Als der Verein im Jahre 1922 gegründet wurde, war das Ziel die Förderung der Reinzucht sämtlicher Hunderassen.

Nach dem 2. Weltkrieg war zuerst alle Vereinstätigkeit untersagt. Im Juli 1946 wurde eine vorläufige Genehmigung zur Vereinsgründung erteilt, im Januar 1947 folgte dann die endgültige Genehmigung. Zu dieser Zeit besaß der Verein kein eigenes Gelände. Durch Förderer des Vereins war es dann möglich, eine Wiese zu kaufen, welche Teil des Vereinsgeländes ist. In Eigenleistung entstand in den Jahren 1956 und 1957 das Vereinsheim.

Seit Anerkennung des Vereins als Sportverein am 18.10.1973 beschränkte sich das Angebot auf die Ausbildung von Schutzhunden. Am 11.+12.09.1976 war der Verein Ausrichter der DVG Bundessiegerprüfung für Schutz- und Gebrauchshunde.

Im Jahre 1981 wurde der Breitensport im Verein eingeführt, wodurch es auch kleineren Hunden, die nicht zum Schutzdienst geeignet waren, möglich war, am Hundesport aktiv teilzunehmen.

Seit 1995 bietet der Verein Agility an, 2012 kam Obedience dazu, dann RallyObedience und seit 2020 wird auch Hoopers aktiv betrieben.

Neben der Ausbildung in den verschiedenen Sportarten ist dem Verein auch die Welpen- und Junghundausbildung wichtig, in der diese auf spielerische Art und Weise sozialisiert und auf das Alltagsleben vorbereitet werden.

Bei der Jahreshauptversammlung des DVG-Landesverbandes Baden-Württemberg am 26.06.2022 wurde der 1. Vorsitzenden, Frau Uschi Hornung eine Ehrengabe des DVG durch den LV-Vorsitzenden, Herrn Walter Lichtenstein überreicht.

Um das 100-jährige Jubiläum gebührend feiern zu können, hat der Verein am 10.07.2022 mit einem Tag der offenen Tür auf seinem Vereinsgelände eingeladen.

Den zahlreichen Interessierten und BesucherInnen wurden die verschiedenen Sportarten mit Vorführungen nähergebracht. Die Besucherhunde hatten die Möglichkeit, an einem Hunderennen teilzunehmen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

USCHI HORNUNG, 1. VORSITZENDE



Walter Lichtenstein überreicht Uschi Hornung die Auszeichnung für 100 Jahre Mitgliedschaft im DVG und Landesverband.

Fotos: Meredith Witte



Einladung zum Tag der offenen Tür

WT CUP UND MASTER AGILITY CUP ZUM 22. MAL IN EMMENDINGEN



Die Sieger der Nationenwertung

Foto: Meredith Witte

Das erste Wochenende im August ist seit bald 25 Jahren ein fester Termin im Kalender zahlreicher Agility-Hundesportler aus ganz Europa. Am 6./7. August konnte beim Hundesportzentrum Emmendingen zum 22. Mal das große Agility-Wochenende wieder in vollem Umfang stattfinden, nachdem 2020 das Wochenende komplett ausfallen musste und 2021 nur für deutsche Starter geöffnet war. Agility-Sportler aus 8 Nationen trafen sich hier zu dem sehr beliebten Hundesport-Event.

Am Samstag gingen in dem offenen von der Firma WT-Metall gesponserten WT-Cup insgesamt 353 Teams an den Start. In drei Ringen liefen gleichzeitig die Sportler in den Leistungsstufen A1 bis A3 durch die von den Leistungsrichtern Bernd Hüppe (Österreich), Uschi Hornung (Deutschland), Paul Langhans (Deutschland) und Arjen van Gastel (Niederlande) gestellten Parcours. Kämpfte am Samstag noch jedes Team für sich um eine gute Leistung, so stand am Sonntag beim Master-Agility-Cup-Finale die Wertung der Nationen im Vordergrund. Die Sportler der deutschen Mannschaft hatten sich im Juli in Hockenheim für die Teilnahme qualifiziert. Gestartet wurde nur in der höchsten Leistungsklasse A3. Am frühen Sonntagmorgen stellten die Leistungsrichter Bernd Hüppe, Paul Langhans und Arjen van Gastel die Parcours für das Jumping. Die in diesem Lauf erzielten Ergebnisse entschieden über die Startreihenfolge im A-Lauf. Je besser das Ergebnis im ersten Lauf umso später der Start im zweiten Lauf.

Harry Mac Nelly wird als deutscher Teamleiter verabschiedet

Walter Lichtenstein mit dem stellvertretenden OB der Stadt Emmendingen, Joachim Saar



Von den maximal 25 Startern jedes Landes kommen die Ergebnisse von fünf Teams in die Mannschaftswertung. Die beste Bewertung je eines Small- und Medium- und dreier Large-Hundes bilden das Länderergebnis.

In diesem Jahr brachten die Läufe ihrer Teams die Mannschaft aus Deutschland auf den ersten Platz in der Nationenwertung. Auf den zweiten Platz kamen die Teams aus Liechtenstein und auf den dritten Platz die Schweizer Sportler. Erwähnenswert ist auch die Leistung des Teams aus Luxemburg, das mit den Ergebnissen von nur zwei Sportlerinnen, Julie Celmar und Chantal Mauer, in vier Klassen den vierten Platz in der Nationenwertung erreicht hat.

Besonders erfreulich war der Sieg des deutschen Teams für Harry Mac Nelly, der nach 24 Jahren sein Amt als Teamleiter für Deutschland abgibt. Neuer Teamleiter ist Bernd Faißt. Harry Mac Nelly hat zusammen mit Walter Lichtenstein mit Erfolg um den Erhalt des Wettbewerbs gekämpft, als die Weiterführung vor knapp 20 Jahren auf der Kippe stand. Er bedankt sich insbesondere bei der Firma Happy Dog, die seit 18 Jahren den Wettbewerb mit Sachpreisen sowie den Polohemden für das deutsche Team unterstützt.

Bei der Siegerehrung dankte Walter Lichtenstein (1. Vorsitzender des HSZ EM) der Stadt Emmendingen für die Bereitstellung des Geländes und die Unterstützung. Stellvertretender Oberbürgermeister Joachim Saar gratulierte den Startern und überreichte den Klassensiegern die Ehrenpokale, die von der Stadt Emmendingen gestiftet wur-

Die Leistungsrichter

Fotos: Meredith Witte



den. Ebenso ging Walter Lichtensteins Dank an die Sponsoren WT Metall und Happy Dog, an die Leistungsrichter für ihre fairen Entscheidungen, an die Sportler für ihre Leistungen und an die vielen Helfer für ihr Engagement, besonders die, die kurzfristig eingesprungen sind, nachdem viele Helfer aus Krankheitsgründen absagen mussten.

MEREDITH WITTE

ERGEBNISSE VOM SONNTAG, MAC-FINALE

NATIONENWERTUNG

1. Platz Deutschland
 - Tanja Hartung mit Tonic
 - Ralf Siewert mit Cusi
 - Michaela Gänsmantel mit Cheers
 - Timo Steidinger mit Henry
 - Elena Ratz mit Deya

2. Platz Liechtenstein

- Tanja Fähndrich mit Lycan
- Nico Oberholzer mit Goune
- Tanja Fähndrich mit Phoenix
- Monika Göldi mit Pearl
- Julia Berner mit Sunny

3. Platz Schweiz

- Stephanie Widmer mit Lad
- Alper Zürrer mit Miss Mini
- Julia Barandun mit Bajun
- Sabrina Cuthbert mit Kinja

MAC-MEISTER LARGE

- Tanja Fähndrich mit Lycan – Liechtenstein

MAC-MEISTER MEDIUM

- Timo Steidinger mit Henry – Deutschland

MAC-MEISTER SMALL

- Georg Hagen mit Kali – Österreich

KLASSENSIEGER SMALL



KLASSENSIEGER MEDIUM



KLASSENSIEGER LARGE



DIE ERGEBNISSE DER TURNIERE SIND ZU FINDEN UNTER:
WWW.HUNDESORTZENTRUM.DE

Fotos: Meredith Witte

AGILITY-TURNIER MIT DVG-LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT



Foto: Uschi Hornung

Bei besten Wetterbedingungen fand am 21. und 22.05.2022 auf dem Vereinsgelände der Hundefreunde Singen zum 1. Mal ein 2-tägiges Agility-Turnier statt.

Starter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz fanden den Weg nach Singen, um sich in den Parcours der Agility-LeistungsrichterIn Ina Meurer aus Hamburg zu messen.

Am Samstag gingen beim offenen Agility-Turnier 78 Teams an den Start. Am Sonntag fand im Rahmen des offenen Agility-Turniers zusätzlich die Landesmeisterschaft des DVG-Landesverbandes Baden-Württemberg statt, an der 98 Teams teilnahmen.

Der Organisator des ausrichtenden Vereins, Herr Bert Korrmann und sein gesamtes Helferteam, hatten vor und hinter den Kulissen alles fest im Griff und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Sie taten wirklich alles, um sowohl den Startern als auch den Zuschauern ein tolles Turnierwochenende zu bescheren.

HIER DIE ERGEBNISSE DER LVM 2022:

A1 SMALL

1. Platz (Landessieger) Leontyna Stepankova mit Lilly (Sheltie), GHV Brombach

A1 MEDIUM

1. Platz (Landessieger) Martina Altmann mit Lila (Sheltie), HSV Hoppers Reutlingen

2. Platz (Vizelandessieger) Tanja Wolf mit Flash (Sheltie), HSZ Emmendingen

3. Platz Katja Biller mit Inala (Sheltie), SdH Singen

A1 LARGE

1. Platz (Landessieger) Sigrid Hassler mit Kira (Mischling), HSZ Emmendingen

A2 SMALL

1. Platz (Landessieger) Uschi Hornung mit Iffi (Sheltie), SdH Singen

2. Platz (Vizelandessieger) Karen Backs mit Hailey, (Scottish Terrier) HSZ Emmendingen

A2 MEDIUM

1. Platz (Landessieger) Sabine Kloschewski mit Comic (Mudi), SdH Singen

2. Platz (Vizelandessieger) Diana Wallewein mit Fly (Zwergschnauzer), HAZ Ehingen-Kirchen

3. Platz Heike Rathmann mit Yoschy (Shelie), Agility Dogs Ortenau

A2 LARGE

1. Platz (Landessieger) Linda Kohler mit Tayo (Border Collie), SdH Singen

A3 SMALL

1. Platz (Landessieger) Uschi Hornung mit Benita (Sheltie), SdH Singen

A3 MEDIUM

1. Platz (Landessieger) Susanne Bach mit Fly (Mini Australian Shepherd), HSZ Emmendingen

2. Platz (Vizelandessieger) Sonja Wagenknecht mit Carlos (English Cocker Spaniel), HSZ Emmendingen

3. Platz Nicole Schlemmer mit Jamba (Tibet Terrier), HSZ Emmendingen

A3 LARGE

1. Platz (Landessieger) Dominik Derer mit Maybe (Border Collie), HSZ Emmendingen

2. Platz (Vizelandessieger) Sonja Derer mit X (Nova Scotia Duck Tolling Retriever), HSZ Emmendingen

3. Platz Ursula Friedrich mit Susi (Mischling), Agility Dogs Ortenau

Allen Platzierten herzlichen Glückwunsch!

USCHI HORNUNG, OFA LV BAWÜ

LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

LANDESVERBAND BAYERN ODER DIE SÜDÖSTLICHSTE VERTRETUNG DES DVG

Ja, uns gibt es! Die Bayern sind auch mit von der Partie, zwar sind wir nicht groß, aber wir bemühen uns, stärker zu werden.

Warum wir diese Einleitung schreiben? Kürzlich bei der THS-Bundessiegerprüfung in Niederzier wurden wir doch ernsthaft gefragt, ob wir aus Bayern dort richtig seien. Darum wird der Landesverband Bayern nun Flagge zeigen und wir stellen unsere Aktivitäten vor – als die südöstlichste Vertretung des DVG, die sich im 2000 m Geländelauf Jugend mit Sara Gellhaus den 4. Platz und mit Tobias Wunsch den 2. Platz sicherte. Im Sprint-Vierkampf wurde Kristina Schweier 7. Platz bei den Senioren.

Wir sind natürlich eingebettet zwischen den Vereinen des BLV und des swhv, aber dafür können wir unseren DVG-Freunden ein Turnier mit bayerischen Schmankerln in unserer Region anbieten. Auch wenn es immer „Nicklichkeiten“ mit den Bayern gibt, nach Bayern fahren viele gerne und diejenigen sind bei uns herzlich willkommen.

Geheimtipp (gleich nicht mehr geheim): Wir erhalten jährlich Besuch von unseren DVG-Freunden aus der Ecke von Essen, Dortmund, Westerwald usw. die sich bei uns auf dem Hundeparkplatz mit ihrem WoMo sichtlich wohlfühlen. Es kursieren schon die Gerüchte, dass ein paar wenige von der Truppe als Turnierteilnehmer auserkoren worden sind und die anderen den langen Weg ja nur wegen der „Unterstützung“ auf sich nehmen. Wie auch immer, wir richten dafür ein ordentliches Zwei-Tage-Turnier aus, verpflegen und verwöhnen unsere Gäste gerne und tauschen uns über die Landesgrenzen hinweg über den Hundesport – wenn es sein muss auch in nächtlichen Sitzungen – aus.

UNSER OSTERTURNIER MIT ANSCHLIESSENDEM HUNDERENNEN

THS ist in unserem Neuburger Hundeverein die Hauptsparte und im April 2022 hatten wir ein schönes Osterturnier ausgerichtet. Dies mit einem Verlängerungstag und Hunderennen für diejenigen, welche „THS als Familie leben“ und sich dafür drei Tage Zeit genommen haben.

Über die üblichen Turnieraktivitäten brauchen wir sicherlich nicht zu berichten, aber ein bisschen über das „Drumherum“. Auch wenn wir ab und an von der angrenzenden Donau geflutet werden (im Ausräumen des Vereinsheims haben wir Übung), so kann der Fluss an manchen Stellen auch zum Baden genutzt werden. Bei unserem Osterturnier war dies trotz niedriger Wassertemperatur für ein paar wenige Mutige (drei trauten sich hinein) ein kurzes Vergnügen.

Auch der Osterhase beehrte uns kurz und versteckte auf dem Platz Ostereier und kleine „Likörchen“, die die Hundeführer suchen mussten.

Sodann machten unsere Hoppelhasen vor, wie das Hunderennen am Ostermontag funktioniert. Anschließend durften die Hunde ran – wow (oder wau?), Freude pur in dieser „Raser-Gasse“. Die Ergebnis-Zeiten überraschten so manchen; hatte doch der eine oder andere Hundeführer gedacht, sein Bello wäre der Schnellste gewesen. Am Ende wollten sogar einige Hundeführer wissen, wie schnell sie selber die 75-Meter-Bahn rocken.



Bayern zeigen Flagge

Foto: Karin Großmann & Hans-Jürgen Schweier

UNSER THS TRAININGSCAMP AM UFER DER DONAU

THS Lauftechnik war am 21. und 22. Mai 2022 angesagt. Wir hatten durch eine Tierhilfe-Stiftung als Sponsor den Trainingsleiter aus dem swhv-Verband kostenlos gestellt bekommen. Mit einem befreundeten Verein, den Hundefreunden Thann e.V. (nahe Holzkirchen) hatten wir die 20 Teilnehmer für das „Bootcamp“ bereits zusammen. Hürden überlaufen statt drüberhüpfen, Wendestangentechnik mit engen Schrittfolgen, Slalomtechnik mit körpersprachlicher Steuerung des Hundes – alles nichts gänzlich Neues, aber an den Feinheiten konnte und musste sehr wohl konzentriert geübt werden. Das Ganze selbstverständlich immer vorab ohne Hund, um die Bewegungsabläufe als Hundeführer intus zu haben, bevor unsere Vierbeiner uns dann „(aus) lesen“ sollten.

Natürlich gehört das „Warm-up“ bei jedem THS-Training zum Standardprogramm für Mensch und Hund. Dies hatten wir mit verschiedenen spielerischen Varianten und konkurrierenden Mannschaften mal anders gestaltet. Na, wenn dann noch das Wetter mitspielt, wie am diesjährigen Oster-Wochenende und die Küchenchefin uns mittags und abends etwas Leckeres kredenzt (alles selbstgemacht), dann sind die körperlichen Anstrengungen schnell vergessen.

Von unserer Seite sind wir sehr positiv und aufgeschlossen gegenüber dem Sprint-Vierkampf eingestellt. Uns hat diese neue Disziplin Interesse und Mitglieder vom BLV gebracht. Deshalb ein Dank an die Mutigen für die Einführung und auch an den BLV für sein diesbezügliches Zögern. Das klingt ein bisschen ironisch, ist aber sachlich richtig, denn bekanntlich hat sich der BLV dazu entschlossen, sich nicht aktiv an dem Pilotprojekt „Sprint-Vierkampf“ anlässlich des 50-jährigen THS-Jubiläums zu beteiligen. Das Interesse der THS-ler daran war und ist dennoch groß.

Es gibt, und das haben wir spätestens an der THS-Bundessiegerprüfung in Niederzier gemerkt, überall das „alte“ Lager mit Aussagen wie „damit würde man THS kaputt machen“ und das andere Lager mit dem Erkennen der Chance, „auch Jüngere anzusprechen.“

OSTERTURNIER



Zwei Hoppelhasen - Osterturnier



Osterfrühstück

Wir gehören eindeutig zu den Befürwortern. Auch schon in der Vergangenheit wurden verschiedene Disziplinen neben der „Königsdisziplin – dem Vierkampf“ geschaffen, wie z. B. der Dreikampf, die THS-Geländelaufdisziplinen und Mannschaftswettbewerbe. Dadurch wurde der gesamte THS-Bereich sportlich abgerundet. Den „alten Zeiten“ nachzuhängen, hat dem Dinosaurier auch nichts genützt.

Die Jugend will wie früher auch heute noch laufen. Wie viele Jugendliche können einen Hund im Vierkampf konsequent ausbilden und sodann in der Unterordnung souverän führen (so weit der Hund nicht schon perfekt ausgebildet war)? Somit war die Motivation der Jugend bislang eher auf den 1.000, 2.000 oder 5.000 Meter Geländelauf gerichtet. Auch mit den Mannschaftswettbewerben wurden erfolgreich Anreize für das gemeinsame Sporttreiben geschaffen und etabliert, wenn auch manche Wettbewerbe wieder verschwunden sind.

Der Staffellauf als „kleiner, aber spannender Abschluss“ bei der DVG Bundessiegerprüfung zeigt doch, wie beliebt das Laufen als Bestandteil der Leichtathletik mit Hund ist und wie gut sich „Neues“ etablieren kann.

„KLARES JA“ ZUM WEITEREN FORTBESTEHEN DES SPRINT-VERKAMPFES – WÄRE EINE MODIFIKATION SINNVOLL ODER SOGAR NOTWENDIG?

Es hat sich gezeigt, dass mit der nur einmaligen Absolvierung des Hürden-, Slalom- und Hindernisbahnlaufs ein turniermäßiger Wettkampf sehr bzw. zu „eng“ wird, mit einem 1.000 Meter-

THS TRAININGSCAMP



Hürdentechnik

Lauf nach der Gundersen-Methode, kann kein Wettkampf mehr „herumgerissen werden“, wie es angedacht war. Die Situation gleicht der bei der Tour de France, bei der auf der letzten Etappe nicht mehr attackiert werden soll und hier im Sprint-Vierkampf nicht mehr sehr wirksam attackiert werden kann. Dies ist unsere Erfahrung aus der BSP in diesem Jahr.

Der Geländelauf wird überdies bei Tagesturnieren immer als erste Disziplin am Morgen ausgetragen und somit wird die (an sich spannende) Gundersen-Methode wohl leider nur eine Fiktion bleiben. Diese Methode war ursprünglich für Langlaufwettbewerbe eingeführt worden und wäre für einen Stadion-Einlauf grandios.

Doch wer hat das? Sicherlich, diese Methode ist nur ein Vorschlag, aber nur bei zweitägigen Turnieren (morgens der Lauf) im Sommer tierschutzgerecht.

Im Vergleich zeigt die Unterordnung bei den „Profis“ im turniermäßigen Wettkampf ein gutes Differenzierungspotential von 10 bis 20 Punkten (guter oder weniger guter Tag bei der UO im Ergebnis zwischen 40 und max. 60 Punkten). Wie oft bei Meisterschaften zu sehen ist, kann man die UO schon mal „vergeigen“. Beim Laufen der 1.000 Meter ist ein echtes Vergeigen schwerlich möglich (es sei denn, man verläuft sich).

Fazit zum Sprint-Vierkampf: Die Verantwortlichen sollten sich einen Ruck geben und nochmals die Köpfe zusammenstecken und überlegen, wie die Module im Sprint-Vierkampf ohne viel Aufwand für eine Wettkampfatmosphäre optimiert werden können.



Wendestangentechnik



Fußarbeit Slalom



Slalomtechnik

SPRINT VIERKAMPF



Einlauf Sprint VK



LV Bayern bei der BSP in Niederzier

ANREGUNG: Start mit Laufdisziplin 1.000 Meter oder auch 2.000 Meter (das ist von der Belastungssteuerung für das Team gegenüber einer zeitlich ähnlich langen Unterordnung vertretbar) mit anschließendem klassischen Dreikampf, d. h. 1 x Hürden, 2 x Slalom, 2 x Hindernisbahn (statt nur jeweils 1 x). Durch den bekannten doppelten Lauf im Slalom und der Hindernisbahn wird somit mehr Turnierspannung geboten.

Mit der Punktegewichtung könnte auch noch ein wenig „Feintuning“ betrieben werden. Bei einer Modifizierung wäre sicherlich ein Update des Auswertungsprogramms notwendig und die PO müsste nachgefeilt werden, aber warum nicht? Im Interesse der Steigerung der Attraktivität des THS-Sportes und nach Abschluss der Pilotphase wäre dies vertretbar.

Und den Befürwortern des klassischen Vierkampfs mit UO bleibt selbstverständlich ihre Königsdisziplin erhalten und wir meinen, dass damit bei positiver Bewerbung gute Chancen bestehen, dadurch weitere THS-ler zu gewinnen. Jawohl, der Sprint-Vierkampf kann die lauffreudigeren THS'ler heranzuführen, ohne die Unterordnung zu vernachlässigen – so in unserem Verein bereits geschehen.

AUSBLICK BEI UNS

Unser Herbstturnier ist bereits geplant und wie immer schon zur Hälfte ausgebucht (auch ohne Werbung). Wir werden uns künftig stärker mit anderen Vereinen vernetzen und dadurch unser Training stärker an Turnierwettkämpfen ausrichten und variieren können. Geplant ist auch für nächstes Jahr wieder ein THS-Trainingscamp sowie „Aktivitäten rund um dem Hund“, um das Interesse für den Hundesport weiter zu erhöhen.

EURE KARIN GROSSMANN UND HANS-JÜRGEN SCHWEIER

SKN SCHULUNG BEIM HSV MITTELFRANKEN

Am 10.07.2022 fand beim HSV Mittelfranken in Lichtenau ein SKN Fortbildungsseminar „Unterordnung für BH und IGP“ statt.

Referenten waren Katja und Daniel Stüwe. Erfreulicherweise gab es auch Teilnehmer aus anderen Sparten als dem IGP Sport.

Bei schönem Wetter ging es 10 Uhr auf dem Vereinsgelände des HSV los. Es wurde ein möglicher Ausbildungsweg zum Aufbau der Unterordnung für die BH und später die zusätzlichen Übungen der IGP skizziert und mit vereinseigenen Hunden praktisch vorgeführt. Den Teilnehmern standen

nach jedem Abschnitt Trainingsmöglichkeiten mit ihren eigenen Hunden zur Verfügung. Hier waren Hunde jeden Alters mit unterschiedlichen Ausbildungsständen bis hin zum VDH DM Teilnehmer da, so dass man einen umfassenden Überblick über die einzelnen Schritte der Ausbildung gewinnen konnte.

Es begann mit der passenden Einstellung zum und dem Vermitteln der richtigen Technik des Fußlaufens. Anschließend wurde der Aufbau der technischen Übungen, das Abrufen sowie das Umwechsellernen in die Grundstellung vorgestellt.

Zur Mittagspause trafen sich die Teilnehmer und Referenten im Restaurant Millefiori in Wolframs-Eschenbach, ehe es dann auf dem Platz mit dem Training der Abgabe weiterging. Anschließend wurde der Aufbau des Apportierens skizziert. Holz ruhig halten, Sammeln von 2 gleichwertigen Gegenständen bis hin zum Apport über die Geräte wurden von den Mitgliedern des HSV Mittelfranken präsentiert. Als letzter Punkt stand das Voraussenden mit Hinlegen auf dem Tagesprogramm. Hier wurde das Vorausschicken mit und ohne zeigen der Beute und später das Ablegen auf Kommando vorgestellt.

M. NACHTIGALL

ANREGUNG FÜRS NÄCHSTE TURNIER

Foto: Karin Großmann & Hans-Jürgen Schweier



Zwischen dem Ende der Turnierdisziplinen und der Auswertung dauert es erfahrungsgemäß immer ein wenig. Warum nicht ein kleines Hunderennen dazwischenschieben (LR wird hier nicht benötigt, der muss sich schließlich mit um die Auswertung kümmern)? Das läuft folgendermaßen ab:

- ! Es können alle gesunden Hunde teilnehmen (auch Zuschauerhunde können eingebunden werden)
- ! 75 Meter Laufstrecke, die mit Absperrband ausgesteckt wird
- ! Hundeführer/in geht zum Ziel und lockt den Hund, ein Hundehalter hält den Hund so lange, bis Hundeführer/in am Ziel angekommen ist (auch gut für gehbehinderte Menschen geeignet)
- ! Lockmittel „Bayerische Drogen: Weißwurst, Leberkäse, Wienerle & Co.“ können verwendet werden
- ! Mit der Zeitmessanlage wird nur die Zeit des Hundes gemessen, bis dieser nach Start-Freigabe und „Lock-Ruf“ des Hundeführers, der sich im Zielraum befindet und den Hund weiter animiert, im Ziel angekommen ist
- ! Der schnellste Hund seiner Klasse – es gibt der Fairness halber mehrere Größenklassen – gewinnt und z. B. der älteste Hund bekommt einen Anerkennungspreis (Hunde-wurst).

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

DER LANDESVERBAND HAMBURG HAT EINEN NEUEN VORSTAND

Nachdem der amtierende Präsident, Wolfgang Pahl, der Vizepräsident Hans Schmidt und Schatzmeister Harry Kurkutsch im Anschluss an die diesjährige Jahreshauptversammlung ihre Ämter niedergelegt haben, wurden auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17. Juni ein neuer geschäftsführender Vorstand sowie Obfrau für Jugend und Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Somit setzt sich das Präsidium nun folgendermaßen zusammen:

- ! Präsident: Tobias Stölting
- ! Vizepräsident: Frank Bukowski
- ! Schatzmeisterin: Kati Schippel
- ! Leistungsrichterobmann: Frank Bukowski
- ! Obmann für Gebrauchshundesport: Sören Roggenbau

- ! Obmann für Turnierhundesport: Michael Heins
- ! Obfrau für Agility: Nancy Rosenstock
- ! Obfrau für Obedience: Suzanne Poehling
- ! Obfrau für Rally Obedience: Gabriele Gutt
- ! Obfrau für Jugend: Nicole Kock
- ! Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit: Sandra Meyer
- ! Beauftragter Rettungshundesport: Carsten Oje
- ! Beauftragte Hoopers: Manuela Bethke

Der frisch gewählte Präsident, Tobias Stölting, freut sich auf die neue Aufgabe und dankt allen Mitgliedern für das ausgesprochene Vertrauen: „Ich freue mich, mit euch in die Zukunft zu gehen und bedanke mich ausdrücklich bei den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern für Ihre geleistete Arbeit.“

SANDRA MEYER, OFO

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

www.dvg-hrp.de

INTERNE VEREINSMEISTERSCHAFT 2022 BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN

Am 10.07.2022 fand bei den Agility Freunden Rhein Main die interne Vereinsmeisterschaft statt. 15 Teams fanden sich am Sonntagmorgen ein, um den begehrten Titel AFRM Vereinsmeister zu erlaufen. Als Richter stand, wie schon im Vorjahr, Stefan Künzel aus dem befreundeten Verein Waldacker zur Verfügung.

Für dieses Event hatte er drei Parcours geplant, einen Jumping und zwei A-Läufe. Da alle Teams von small bis large und A1 bis A3 den gleichen Parcours laufen mussten, durften sie nicht zu schwierig sein, denn es sollten ja auch die Turnieranfänger ohne große Probleme laufen können und dennoch sollten sie anspruchsvoll sein, damit es die erfahrenen Läufer nicht

ganz so einfach hatten. Für die Anfängerhunde gab es einen gesonderten Parcours, da sie noch nicht mit allen Geräten vertraut waren.

Stefan Künzel hatte eine gute Mischung für alle Teams parat und so konnte man sehr schöne Läufe sehen. Alle Anwesende hatten viel Spaß und man fiebert jetzt der Bekanntgabe der Vereinsmeister entgegen.

Wie auch in den Jahren zuvor werden nach den Läufen die Ergebnislisten unter strenger Geheimhaltung verwahrt.

Die Vereinsmeister werden an der Weihnachtsfeier bekanntgegeben. Wie auch im vergangenen Jahr werden die Weihnachtsfeierlichkeiten wieder auf dem Vereinsgelände in Form eines Weihnachtsmarktes stattfinden.

Nachdem alle Läufe absolviert und die Geräte wieder in den Hütten verstaut waren, ging es zum gemütlichen Teil über. Der Grill wurde ausgepackt, Würstchen aufgelegt und die mitgebrachten Salate und Leckereien der Mitglieder aufgebaut. Bei einem gemütlichen Beisammensein ließ man dann den Tag ausklingen.

MONIKA PETROVSKI,
OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Foto: Monika Petrovski

WIR SIND BUNDESSIEGER



Gruppe

Fotos: Ernst Burandt

Trockenes und sehr warmes Wetter erwarteten die 7 Starter des LV Hessen/Rheinland-Pfalz, die sich in diesem Jahr für die THS-Bundessiegerprüfung in Niederzier (NRW) qualifiziert hatten.

Samstagmorgen, kurz nach 7 h, starteten die beiden Geländeläuferinnen Yvonne Landauer mit Mailo in der AK W35 und Isabel Kusnierz mit Fine in der AK W U14, beide vom HSV Odenthal, auf der 2 km langen Strecke. In der Endwertung kam Yvonne auf einen guten 14. Platz in ihrer sehr starken Altersklasse, Isabel sogar auf den 5. Platz. Isabel verpasste nur knapp einen Platz auf dem Treppchen.

Weiter ging es mit dem Vierkampf. Hier starteten für unseren Landesverband Annelie Lutterbach mit Honey und Rita Preckel-Höller mit Tamika vom RFV Aachen. Am Samstag stand die Unterordnung auf dem Programm, der Sportteil folgte am Sonntag. Beide Teams zeigten hervorragende Leistungen, sowohl in der Unterordnung, als auch beim Sport. Hervorzuheben ist, dass Rita in der AK W61 und Annelie mit ihrem 10-jährigen Hund sogar in der AK W66 starteten.

**UND ERST DAS ERGEBNIS:
RITA KAM AUF DEN 2. PLATZ, ANNELIE WURDE BUNDESSIEGERIN!**

Fazit frei nach Udo Jürgens:
Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an
Mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran
Mit 66 Jahren, da kommt man erst in Schuss
Mit 66 ist noch lang noch nicht Schluss

Im Combination-Speed-Cup starteten für unseren LV das Team vom HSV Ederbergland, bestehend aus Stefanie Spellner mit Lotta, Christin Riedesel mit Vey und Mathias Dejung mit Bruce. Im Vorlauf erreichte man einen hervorragenden 11. Platz, verpasste damit knapp das Finale. Zu Bemerkenswertem ist hier, dass hier teilweise 10tel Sekunden über Platzierungen entschieden haben.



Rita

Annelie

Leider konnten wir in der 4 x 400 m Staffel nicht mehr starten, da Fine läufig war.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer. Ihr wart Spitze!!!

Vielen Dank auch an Martin Schlockermann und sein Team für die hervorragende Ausrichtung dieser Bundessiegerprüfung.

ERNST BURANDT, MANNSCHAFTSFÜHRER

GLADIATORS QUALIFIZIEREN SICH WIEDER ERNEUTE TEILNAHME AM FINALE DER DEUTSCHEN AGILITY-VEREINSMEISTERSCHAFT.



Foto: Monika Petrovski

Nach zweijähriger Corona-Pause findet in diesem Jahr wieder die Deutsche Vereinsmeisterschaft im Agility statt. Zwei Jahre mussten die Hundefreunde des Agility Sports wegen der Corona Pandemie mit der Austragung der Deutschen Vereinsmeisterschaft aussetzen. Nun war es endlich wieder soweit.

Im Mai und Juni wurden die Qualifikationsläufe ausgetragen. In drei Turnieren, mit je drei spannungsgeladenen Läufen, konnten sich die Gladiators gegen 10 Mannschaften aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz beweisen. In den ersten beiden Turnieren belegten sie jeweils Platz eins und im dritten Turnier Platz zwei. In der Endwertung standen sie dann mit 1500 Punkten auf Platz eins und konnten sich somit eine Teilnahme am Finale sichern welches am 20./21. August in Lübbecke

stattfindet. Dort müssen sie sich dann gegen die Teams aus den anderen Landesverbänden behaupten. Die Mannschaft, welche aus sieben Teams besteht, ist in diesem Jahr mit sechs neuen Startern besetzt und setzt sich wie folgt zusammen. Ute Taaks mit Sonic, Thomas Fachinger mit Maddox, Judith Kadler mit Chi, Mathias Kadler mit Mabel, Janin Peter mit Loui und Bianca Fricke mit Ginger und Caramella. Wie auch in den vergangenen Jahren bewies die Mannschaft das man mit tollem Teamgeist, gutem Miteinander und starken Nerven viel erreichen kann. Auch der treue Fanclub, der die Gladiators immer begleitet, trägt zum Gelingen bei. Das Quäntchen Glück gehört natürlich auch mit dazu. Wir gratulieren der Mannschaft ganz herzlich, wünschen für das Finale ganz viel Glück und drücken alle Daumen und Pfoten.

Außerdem fand am 24. Juni 2022 auch die DVG Agility-Landesmeisterschaft in Hollnich statt. Ein Team von den Agility Freunden Rhein Main konnte sich den Titel, Landesmeister in A3 Mini, sichern. Die glückliche Gewinnerin ist Bianca Fricke mit Ginger. Auch ihr gratulieren wir ganz herzlich. Mit dem Titel Landesmeister qualifizierte sie sich für die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung. Diese findet am 10./11.09.2022 in Ibbenbüren statt. Für die Teilnahme drücken wir auch hier alle Daumen und Pfoten.

MONIKA PETROVSKI,
OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT AFRM

2. EDERBERGLAND CUP TURNIERHUNDSPORT AM 10.07.2022

Fotos: Tina Dejung



In diesem Jahr veranstalteten wir wieder unser THS Turnier. Zu unserer großen Freude verdoppelten sich die Meldezahlen vom letzten Jahr und es waren beinahe alle Startplätze belegt.

Der Tag startete am frühen Morgen mit der Vorprüfung. Hunde, die erstmals beim Turnier starten müssen diese ablegen. Es wird vor allem die Verträglichkeit mit Hunden, Menschen und Alltagsgegebenheiten geprüft. Alle teilnehmenden Hunde bestanden mit Bravour.

Anschließend ging es auf das Feld zum Geländelauf. Hier starteten die Mensch-Hund-Teams wahlweise auf 1000, 2000 und/oder 5000 Meter. Unsere Strecken waren schon sehr anspruchsvoll, jedoch kamen sie bei den Startern gut an.

Zurück auf dem Hundeplatz angekommen ging es mit den Gehorsamsteilen für den Vierkampf und die Begleithundprüfung weiter. Gezeigt wird hier das Bei-Fuß-Gehen mit und ohne Leine, Sitz- und Platzübungen, Abrufen, etc.

Nach der Mittagspause dann endlich startete die Action in den Parours. Die Vier- und Dreikämpfer absolvierten nacheinander angefeuert von den Zuschauern den Hürdenlauf, den Slalom und die Hindernisbahn.

Die letzte Disziplin des Tages war der Mannschaftswettbewerb Shorty. Hier liefen je zwei Mensch-Hund-Teams in einer Art Staffel zwei separate Paroursteile.

Am Ende des Turniertages konnten sich alle Hundesportler bei der Siegerehrung über ihre Preise freuen.

HIER DIE PLATZIERUNGEN UNSERER STARTER IM ÜBERBLICK:

- VIERKAMPF 1:**
Steffy Spellner (AK50) mit Lotta - 1. Platz
- DREIKAMPF 1:**
Christina Nonas (AK35) mit Pippilotta - 1. Platz
Kerstin Rachfahl (AK50) mit Rina - 1. Platz



- HINDERNISLAUF:**
Amy Dejung (AK15) mit Bruce - 1. Platz
Miriam Ritter (AK19) mit Lucy - 1. Platz
Matthias Schmitt (AK19) mit Vey - 1. Platz
Christina Nonas (AK35) mit Aloha - 1. Platz
Stefan von Westernhagen (AK35) mit Lotta - 1. Platz
Stefanie Spellner (AK50) mit Lotta - 1. Platz
Tanja Noll (AK50) mit Anton - 2. Platz
Tanja Noll (AK50) mit Lotta - 3. Platz

- SHORTY:**
Thunder From Down Under: Christin Riedesel mit Vey & Mathias Dejung mit Bruce - 2. Platz
Cool Runnings: Christina Nonas mit Pippilotta & Amy Dejung mit Aloha - 3. Platz
Maybe Crazy: Tanja Noll mit Anton & Miriam Ritter mit Lucy - 4. Platz
Just For Fun: Cordula Letmade mit Lotta & Kerstin Rachfahl mit Rina - 5. Platz

Foto: Tina Dejung



Wir sind sehr stolz auf unsere gelungene Veranstaltung und unsere THS-Läufer und -Läuferinnen.

TINA DEJUNG, PRESSEWARTIN HUNDESPORTVEREIN EDERBERGLAND E.V.

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66			

LEBENSILFHE ZU GAST BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN

Am 03.07.2022 war es wieder soweit. Mehr als 35 Bewohner der Lebenshilfe Flörsheim e.V. mit Begleitern, waren bei den Agility Freunden Rhein Main (AFRM) zu Gast. Einmal im Jahr kommen die Bewohner der Lebenshilfe Flörsheim e.V. um bei den Agility Freunden einen gemütlichen Nachmittag, mit Hunden, zu verbringen.

Das Wetter war sehr schön, aber leider waren die Temperaturen viel zu hoch. Bei weit über 30 Grad kamen Gäste und Gastgeber ganz schön ins Schwitzen. Und dennoch hatten die Besucher viel Spaß an diesem Nachmittag. Die Mitglieder hatten schon vorher Tische und Bänke und das große Zelt, für genügend Schatten, aufgebaut. Kaffee wurde gekocht und das Kuchenbuffet aufgebaut.

Die Bewohner fiebern jedes Jahr dem Tag entgegen, wenn es heißt, auf zu den Agility Freunden Rhein Main. Hier werden sie von den Mitgliedern liebevoll und engagiert betreut. Nach der Begrüßung durch die 2. Vorsitzenden Anja Niederhöfer, welche in jedem Jahr die Organisation für dieses Event übernimmt, konnten sich die Gäste am Kuchenbuffet stärken. Die Betreuer der Lebenshilfe übergaben zwei Präsentkörbe, einen mit Leckerchen für die Hunde und einen mit Leckereien für die Helfer.

Leider konnten in diesem Jahr keine sportlichen Vorführungen, wegen der hohen Temperaturen, gezeigt werden. Die Hunde leiden doch sehr unter der Hitze. Aber die Besucher durften viel Streicheleinheiten verteilen und sich auch mal an ein bis zwei Agility-Hürden mit den Hunden versuchen. Eine kurzes Suchspiel, wo ein Hund eine verloren gegangene Person sucht, konnte aber dann doch präsentiert werden.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wieviel Freude es den Bewohnern der Lebenshilfe macht, sich mit den Hunden zu beschäftigen. Natürlich sind für solch einen Nachmittag nur Hunde ausgewählt worden, welche sich bedenkenlos ansprechen und anfassen lassen.

Auch in diesem Jahr bekamen die Gäste wieder ein Erinnerungsgeschenk. Dieses Jahr gab es einen Stoffbeutel mit dem aufgedruckten Vereinswappen des AFRM. Zum Abschluss wurde dann wieder ein Gruppenfoto von allen Anwesenden gemacht. Dann war es auch schon wieder an der Zeit, den gemütlichen Nachmittag zu beenden, und alle freuen sich auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf zu den Agility Freunden Rhein Main“.

MONIKA PETROVSKI, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VOM AFRM



Foto: Monika Petrovski

DVG LV HRP LANDESMEISTERSCHAFT AGILITY 2022

Dieses Jahr waren wir bei einem unserer jüngeren Vereine, den Power-Pfoten Hunsrück, die ihr erstes Turnier ausgerichtet haben. Schon weit im Vorfeld hat der Vorsitzende Frank Krechan alles getan um eine großartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen:

Ein großer Fußballplatz in einer wunderbaren Umgebung, die zum Gassi gehen hervorragend geeignet ist, wurde gemietet, Camper und Autos hatten viel Platz, die Starter erst recht, die Preise wurden von sehr vielen Firmen gesponsert und Pokale für die A-Läufe mit Phantasie und Liebe zum Detail bestellt.

Ich will hier gar nicht verraten, mit welchen Widrigkeiten der Verein im Vorfeld und bis zum Turniertag immer wieder zu kämpfen hatte – aber es wurde immer eine gute Lösung gefunden.

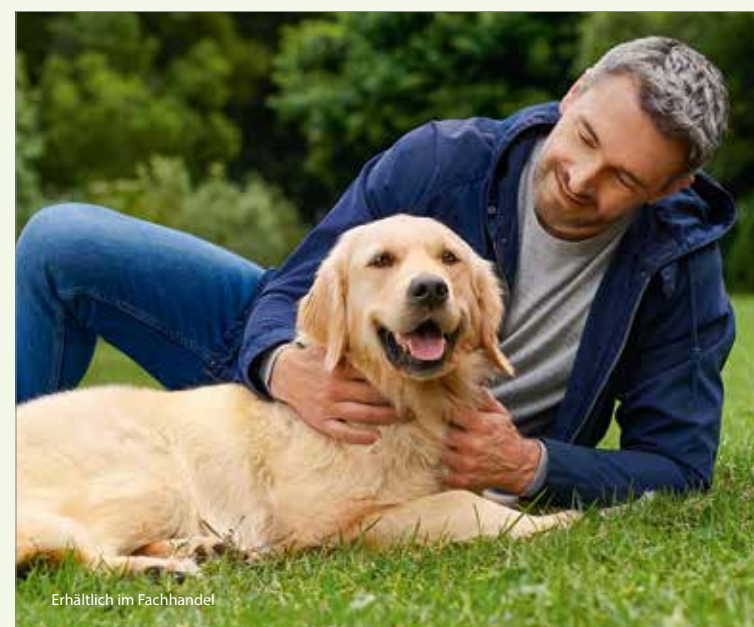
Auch wenn das Wetter doch noch ein „wenig warm“ war, es ging ein kleiner Wind, der diese Hitze etwas erträglicher machte.

Und den Power-Pfoten ist es hervorragend gelungen, unsere Landesmeisterschaft zu einem so tollen Event zu machen – ganz, ganz herzlichen Dank für die viele Arbeit und auch für die tolle Zusammenarbeit.

Und last but not least konnten wir hervorragende Parcours von Jürgen Schmidt erarbeiten. Danke dafür und sein Durchhalten, trotz der Hitze, auf dem Parcours.

Hier noch mal herzlichen Glückwunsch an alle Teams und besonders den Platzierten.

LENA BLASCHKE, OFA LV-HRP



Erhältlich im Fachhandel

Fleischig-frische Vielfalt, wie Hunde es wollen!



100% frische fleischliche Zutaten



LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
www.dvg-mv.de

VDH DM IGP VOM 05.08.-07.08.2022 IN COSWIG



Foto: Antje Schröder

Es sollte ein heißes Wochenende werden, nicht nur aufgrund der Temperaturen, sondern die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften bringt vorher schon reichlich Anspannung und Aufregung mit.

Unsere Marianne, vom HSV Mecklenburger-Schweiz, war Teilnehmerin mit ihrer Una vom Holzhäuser Flur. Am Donnerstagabend, endlich die Auslosung. Freitag, Abt. C, Samstag Abt. B und Sonntag Abt. A. Mit dem Schutzdienst ging es am Freitag los, Una hatte leider ein paar Anlaufschwierigkeiten mit dem ersten Versteck, musste zum zweiten Versteck auch noch ein Zusatzkommando bekommen, um dann richtig Fahrt aufzunehmen. Die restlichen Verstecke wurden dann fehlerfrei umrundet, sowie alle anderen Aufgaben erfolgreich gemeistert. Die anfänglichen Fehler kosteten dann doch reichlich Punkte, so dass am Ende 77 Punkte standen.

Die Unterordnung am Samstag war dann das ganze Gegenteil. Hier zeigte sich die Hündin in bester Verfassung. Natürlich gab's hier und da etwas zu bemängeln, das Ergebnis, 85 Punkte.

Am Sonntagmittag dann raus in die Fährte. Das Gelände war recht anspruchsvoll, dazu natürlich die Temperaturen und die starke Trockenheit. Sie meisterte jedoch die Fährte mit 95 Punkten. Alle Mitglieder des Vereins HSV Mecklenburger-Schweiz, gratulieren natürlich zu diesem sehr schönen Ergebnis. Du kannst sehr stolz auf deine Hündin und natürlich auch auf dich sein.

Ein Dankeschön geht natürlich auch an den ausrichtenden Verein und sämtliche freiwilligen Helfer. Es war alles bestens vorbereitet. Die Leistungsrichter richteten fair und korrekt. Auch die Kontrollen an den Fahrzeugen, in denen die Hunde auf ihren Start warteten, waren bestens organisiert. Die Versorger auf dem Platz hatten reichlich zu tun.

ANTJE SCHRÖDER, HSV-MECKLENBURGER SCHWEIZ

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
www.lv-niederrhein.de

1. HOOPERS LANDESMEISTERSCHAFT IM DVG

Am 23.07.2022 fand auf der Platzanlage des HSV RO Dogs Essen e.V. die erste Landesmeisterschaft in der Sportart Hoopers als offenes Turnier statt.



Die LV-Fahne



Begehung

Fotos: Ferdi Quinkelen, Lutz Müller

Am 23.07.2022 fand auf der Platzanlage des HSV RO Dogs Essen e.V. die erste Landesmeisterschaft in der Sportart Hoopers als offenes Turnier statt.

Bei bestem Wetter eröffnete Detlef Liebmann, Beauftragter für Hoopers und Birgit Müller-Histermann, OfRO im LV das Turnier.

Detlef Liebmann hat es sich nicht nehmen lassen, die erste Hoopers LM selbst zu richten.

Die Starter mussten in den jeweiligen Klassen zwei Wertungsläufe absolvieren.

Trotz der doch hohen Temperaturen war es eine rundum gelungene Veranstaltung mit großartigen Läufen.

Fotos: Ferdi Quinkelen, Lutz Müller



Sandra Florenz mit Dexter

LANDESSIEGER IN DER H1 WURDEN:

- Birgit Müller-Histermann (HSV RO Dogs Essen)
- Ute Liebmann (VfH MG Bökelberg)
- Violetta Wrann (VfH MG Bökelberg)

LANDESSIEGER IN DER H2 WURDE:

- Ute Liebmann (VfH MG Bökelberg)

DEN 2. PLATZ IN DER H2 ERREICHTE:

- Undine Bresch (VfH MG Bökelberg)

Ein großes Dankeschön an den ausrichtenden Verein HSV RO Dogs Essen, an alle Helfer und natürlich an alle Starter. FERDI QUINKELN, 2. VORSITZENDER LV NIEDERRHEIN



Die Platzierten Hoopers 1



Die Platzierten Hoopers 2

◀ Birgit Müller-Heistermann mit Cleo

UNSERE „UNGEPLANTE“ STARTERIN AUF DER OBEDIENCE BSP 2022 ERGEBNIS: PLATZ 1 IN DER LEISTUNGSKLASSE 1



Ramona Holzfuß – Platz 1

Ja richtig... Es war ungeplant. Auf die Idee, sich zur Bundessiegerprüfung zu melden, wäre unsere Starterin Ramona Holzfuß vom Mitgliedsverein VfH Mönchengladbach Bökelberg e.V. nie gekommen.

Eher beiläufig kam der Vorschlag von einer lieben Vereinskollegin, es einfach zu versuchen. Klar, die Quali-Bedingungen hatte Ramona mit ihrem „Primelchen“ (Rufname: Prim) erfüllt. Aber eine BSP? Im Obedience??

Doch wie heißt es so schön, dabei sein ist alles. Also Meldung fertig gemacht und am 02./03.07.22 ab nach Dortmund zum ausrichtenden Verein HSV Dortmund-Wickede-Asseln e.V.



Fotos: Ferdi Quinkelen

Aufgrund der perfekt hergerichteten Platzanlage, bester Verpflegung und hervorragender Organisation wurde es ein außergewöhnlich tolles Wochenende. Hier ein herzliches Dankeschön an Martin Schlockermann und seinen fleißigen Mitgliedern.

Ich denke, genau diese „Entspanntheit“ war der Grund, dass Ramona mit ihrer Prim alles gelernte abrufen konnte und sich somit den 1. Platz sicherte. Der LV Niederrhein sagt nochmals herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß und Erfolg im Obedience.

FERDI QUINKELEN, 2. VORSITZENDER, LV NIEDERRHEIN

COMPETITIVE OBEDIENCE ENGLAND JULI 2022

Die Mitglieder und Vorstandsmitglieder unseres Landesverbandes (hier aus dem MV Hundefreunde Essen-Süd) sind sehr aktiv im Hundesport und das nicht nur in den in Deutschland gängigen Hundesportarten. Zum Beispiel sind unsere Mitglieder auch im Competitive Obedience vertreten, bei dem die Prüfungen hauptsächlich in Großbritannien und zum Teil in den Niederlanden ausgerichtet werden.

Gestartet werden kann in den Klassen Pre-Beginners, Beginners und Novice sowie A, B und C. Für alle, die in der höchsten Klasse C angekommen sind, gibt es noch die Möglichkeit sich mit Gewinnen der Klasse (Qualifier) für die Champion Klasse zu qualifizieren. Für die Qualifier muss man tatsächlich eine Reise nach Großbritannien auf sich nehmen, da nur dort die Gewinne der Klasse C für die Champion Class gewertet werden.

So machten wir (Natalie Knaack-Enkelmann mit Independent Spirit's Kentucky und I am the One von Malihattan sowie Jenny Runge mit Leeloo und Tim Enkelmann als Unterstützung) uns auf den Weg nach England, um mit unseren Hunden dort Prüfungen zu laufen. Wir hatten Glück, denn es gab eine 5-tägige Veranstaltung mit Prüfungen in der Nähe von Schottland.

Für unsere Hunde (und auch für uns) war die Kulisse vor Ort sehr beeindruckend. Es waren insgesamt 16 Ringe aufgebaut, in denen zeitgleich die Prüfungen durchgeführt wurden. Es waren pro Tag und Ring jeweils zwischen 50 und 60 Mensch-Hund-Teams gemeldet.

Diese Ablenkung und Kulisse kann man hier in Deutschland kaum finden. Besonders schwierig ist es daher für uns, eben dies zu trainieren.

Trotz für uns zum Teil schwieriger Bedingungen können wir behaupten, dass wir an allen Tagen sehr erfolgreich laufen und tolle Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnten. Insbesondere haben wir auch wieder viele neue Impulse für unser weiteres Training sammeln können.

Mit Kentucky laufe ich seit Jahren in Class C und versuche die letzten Qualifier für die Champion Klasse zu erlangen. Mit knapp 60 Teilnehmern pro Tag und einem extrem hohen Standard ist dies aber leider gar nicht so einfach. Dennoch war Kentucky in England großartig und zeigte, was er kann. Leider sorgten ein paar Kleinigkeiten dafür, dass wir keinen Qualifier erreicht haben. In Class C machen aber eben Kleinigkeiten aus, ob man einen Qualifier erreicht oder nicht.

Er hat sich in der Kulisse echt toll gezeigt! Was mich besonders gefreut hat war, dass er selbst am fünften Prüfungstag noch stärker und motivierter in den Übungen wurde! Da wir am letzten Tag früher aufbrechen mussten, um unsere Fähre nach Hause zu erwischen, haben wir an diesem Tag die Übungen im Ring „trainiert“ (Im Competitive Obedience dürfen die Übungen auch jederzeit im Ring trainiert werden, statt sie als Prüfung zu laufen. Damit kann der Hund ein gutes Gefühl im Ring festigen, die Motivation erhöhen und den Spaß aufrecht erhalten. Außerdem lässt sich der gemeinsame Trainingsstand so besser überprüfen.)

Für Jenny und ihre Leeloo war es der erste Start in England und generell auch erst die zweite Prüfung für die Beiden. Die Ablenkung um die Ringe herum war wirklich enorm, aber sie liefen zusammen sehr konstruktive Trainingsrunden an allen Tagen, hatten gemeinsam viel Spaß im Ring und konnten sehr viel von dem bisher Trainierten umsetzen!

Nun aber zum absoluten Sieger der Woche und coolen Socke: One! Er hat es einfach gerockt!

Ich hatte mit ihm die Klassen Novice und B gemeldet, um B zu trainieren und Novice entweder zu trainieren oder zu laufen. Er war wirklich großartig!

Foto: Tim Enkelmann

Kentucky in Class C Foto: Brian McGovern



One in Novice

Foto: Brian McGovern

HIER SIND SEINE ERFOLGE DER FÜNF TAGE, JEWEILS IN DER KLASSE NOVICE:

- 4. Platz jeweils am ersten Tag und zweiten Tag
- 3. Platz am vierten Tag
- und (mit unglaublichen 1 und 1 3/4 Punkten!) zweimal einen
- 1. Platz jeweils am dritten und fünften Tag!!!

Im Competitive Obedience gewinnt derjenige mit den wenigsten Punkten. Um eine Klasse aufzusteigen, müssen die Klassen Pre-Beginners, Beginners und Novice jeweils zweimal gewonnen werden. Um aus den Klassen A und B aufzusteigen, benötigt man dann jeweils drei Gewinne.

Mit unserer Reise nach England und seinen Siegen hat sich One also aus der Klasse Novice heraus gewonnen und läuft ab sofort in Klasse A.

Ich bin so stolz auf meine beiden Jungs und freue mich sehr über die Entwicklung von Jenny und Leeloo, welche ganz fleißig bei mir trainieren! Wir arbeiten nun mit unseren gesammelten Erfahrungen weiter und können uns neue Ziele fürs Training setzen!

Das nächste England Abenteuer im Competitive Obedience kann also kommen! Ich werde berichten ...

NATALIE KNAACK-ENKELMANN

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
www.dvg-niedersachsen.de

NIEDERSACHSEN GOES NIEDERZIER – TURNIERHUNDSPORTLER AUF DER DVG BSP THS 2022

Endlich, nach zwei Jahren Pause bedingt durch das Corona-Virus SARS-CoV-2, war es wieder so weit. Am 23./24. Juli 2022 fand die DVG BSP THS auf dem Sportplatz in Niederzier, ausgerichtet durch die Arbeitsgemeinschaft des Landesverbandes Nord-Rheinland, statt.

Nach dem Motto „Klein aber fein!“ hat sich eine kleine Gruppe von 16 Sportler*innen aus dem Landesverband Niedersachsen auf den weiten Weg ins schöne Rheinland nach Niederzier gemacht. Bei hochsommerlichen Temperaturen gaben alle Teams alles und das Ergebnis unserer kleinen Truppe kann sich sehen lassen:

- zwei Bundessieger (Christian Lausch und Michael Mogalle)
- vier weitere Plätze auf dem Treppchen (Frank Wandel -2x-, Alexandra Bartels und Eike Schönfeld)
- viele tolle Platzierungen

Am frühen Samstagmorgen begann die BSP mit den Geländeläufen. Der Start lag in einem Waldstück, in der Nähe des Sportplatzes in Niederzier. Zunächst ging es durch den Wald, um dann auf dem Weg zwischen den Feldern Richtung Ziel zu laufen. Eine Strecke mit wenigen Abbiegungen und somit wie geschaffen für gute Zeiten.

In der Altersklasse weiblich ab 19 erreichten Fenja Giesecke mit ihrem Mischlingsrüden Luke (SGV Langelsheim) mit einer Laufzeit von 7:21 Minuten den 9. Platz und Ina Lausch mit ihrer Golden Retriever Hündin Baileys Vision Bouncy Peach (PHV Misburg) mit einer Laufzeit von 7:15 Minuten den 7. Platz. Noch schneller unterwegs waren Nina Schröter und ihr Riesenschnauzer Ray (PHV Hameln), die mit 6:53 Minuten auf den 6. Platz in der Altersklasse weiblich ab 35 liefen. Das beste niedersächsische Ergebnis im Geländelauf erzielte Frank Wandel mit seiner Mischlingshündin Mila (PHV Misburg). Das Team schaffte es mit 6:33 Minuten sogar aufs Treppchen und erreichte den 3. Platz in der Altersklasse männlich ab 35. Für all diese Geländeläufer-Teams war es der erste gemeinsame Start auf einer BSP.

Anschließend ging es für die Vierkämpfer auf dem Sportplatz los, wobei diese jeweils an einem Tag ihren Gehorsam und am anderen Tag ihre Laufdisziplinen hatten.

Für den LV Niedersachsen waren hier mit Alexandra Bartels mit Benni, Alessandra Glatz mit Cupcake, Franziska Paul mit Gary,



Frank Wandel mit Mila

Frank Wandel mit Vicky

Fotos: Ina Lausch

Meike Schönfeld mit Blue und Eike Schönfeld mit Daniel fünf BSP-Vierkampf-Greenhorns und mit Christian Lausch mit Penelope und Michael Mogalle mit Bèbè zwei erfahrene BSP'ler am Start.

Für Meike Schönfeld mit ihrem Mischlingsrüden Blue (PHV Hameln) reichte es mit 250 Punkten zum 25. Platz in der stark besetzten Altersklasse weiblich ab 19. Vier Plätze weiter vorne landete Alessandra Glatz mit ihrem Mischlingsrüde Cupcake (PHV Hameln) mit 252 Punkten in der Altersklasse weiblich ab 19. Franziska Paul mit ihrem Shetland Sheepdog Rüden Gary (PHV Hameln) erreichte mit 253 Punkten den 18. Platz in der Altersklasse weiblich ab 19.

Zwei BSP-Neulinge schafften es sogar aufs Treppchen: Alexandra Bartels mit ihrem Mischlingsrüden Benni (PHV Misburg) mit 264 Punkten in der Altersklasse weiblich ab 50 und Eike Schönfeld mit seinem Mischlingsrüden Daniel (PHV Hameln) mit 271 Punkten in der Altersklasse männlich ab 19 erkämpften sich jeweils einen sehr guten dritten Platz.

Die routinierten Vierkämpfer Michael Mogalle und Christian Lausch haben für das sportliche Highlight aus niedersächsischer Sicht gesorgt – unsere beiden Bundessieger! Christian Lausch mit seiner Labrador Hündin Penelope (PHV Misburg)

erreichte mit 258 Punkten den Titel „Bundessieger im VK3 in der Altersklasse männlich ab 35“. Michael Mogalle mit seiner Malinois Hündin Bèbè (PHV Hameln) erreichte mit 261 Punkten den Titel „Bundessieger im VK3 in der Altersklasse männlich ab 61“.

Erstmals gab es dieses Jahr auch auf der BSP den Sprint-Vierkampf. Dieser wurde zu Beginn des Jahres als Pilotprojekt im Rahmen des diesjährigen Jubiläums „50 Jahre THS“ entwickelt. Dabei gilt es sich ebenfalls, wie im klassischen Vierkampf, in vier Disziplinen (Hürdenlauf, Slalomlauf, Hindernislauf sowie 1000 m Canicross-Sprint) zu messen.

Am Samstag fanden hierfür zunächst auf dem Sportplatz die Sprintdisziplinen statt. Mit Hilfe der Zwischenwertung nach den Sprintdisziplinen ergaben sich dann die Zeitabstände nach der Gundersen-Methode für den abschließenden 1000 m Canicross-Sprint am frühen Sonntagmorgen. Dieser wurde im Jagdstart durchgeführt. Dabei ging es durch ein Waldstück, um dann auf dem Weg zwischen den Feldern Richtung Ziel zu sprinten.

Fenja Giesecke mit ihrem Mischlingsrüden Cooper (SGV Langelsheim) konnte im Verfolgungsrennen noch einen Platz gut machen, musste sich aber mit 251,81 Punkten und dem 25. Platz zufriedengeben. Eben-



Alexandra Bartels mit Benni Foto: Nezir Begovic



Christian Lausch mit Penelope Foto: Oliver Voß



Michael Mogalle mit Bèbè Foto: Anita Mogalle

falls einen Platz verbessern konnte sich auch Marie-Kristin Hermanns mit ihrem Briard Rüden Arturo (VdH Celle). Sie kam mit 258,07 Punkten auf den 23. Platz. Janine Schinköthe mit ihrem Appenzeller Sennenhund Rüden Zazou (VdH Celle) konnte beim abschließenden Canicross-Sprint ihren 13. Platz mit 270,19 Punkten verteidigen. Gleich vier Plätze verbessern konnte sich noch Tatjana Werner mit Mischlingshündin Paula (PHV Misburg). Sie kam mit 274,90 Punkten auf den 5. Platz.

Nina Schröter mit ihrer Mischlingshündin Bindy (PHV Hameln) musste im Verfolgungsrennen noch einen Platz einbüßen und kam mit 275,62 Punkten auf den undankbaren 4. Platz. Alle fünf Starterinnen gingen in der Aktiven Klasse bei den Frauen an den Start.

In der Senioren Klasse bei den Frauen ging Vike Mahrt-Begovic mit ihrem Australian Shepherd Rüden Enouk (PHV Misburg) an den Start. Im Verfolgungsrennen konnte sie

noch zwei Plätze gut machen und landete somit auf dem 5. Platz mit 260,92 Punkten.

Ebenfalls in der Aktiven Klasse, aber bei den Männern, ging Frank Wandel mit seiner Labrador Hündin Mila (PHV Misburg) an den Start. Nach den Sprintdisziplinen noch auf Platz 3 liegend, konnte er sich im abschließenden 1000m Canicross-Sprint mit 275,53 Punkten noch den 2. Platz erlaufen.

Noch vor den Qualifikationsläufen am Samstag im CSC musste die CSC Mannschaft „Cool Running – zurück aus Corona“ kurzfristig auf Nezir Begovic mit seiner Australian Shepherd Hündin Sira (PHV Misburg) verzichten. So ging Ina Lausch mit Baileys Vision Bouncy Peach, als Ersatzstarterin, neben den etatmäßigen Team-Mitgliedern Tatjana Werner mit ihrer Mischlingshündin Paula und Christian Lausch mit Penelope (PHV Misburg) an den Start.

Mit zwei fehlerfreien und schnellen Läufen von 31,19 und 29,35 Sekunden holten sich die drei den überraschenden aber verdienten 2. Platz in der Qualifikation.

Am Sonntag war dann im K.O.-System, wie schon auf der DVG BSP THS 2019, im Viertelfinale leider Schluss. Mit einer Laufzeit von 30,45 Sekunden, jedoch mit vier Fehlerpunkten, reichte es am Ende nicht zum Weiterkommen und somit nur zum 8. Platz im CSC.

Alle Sportlerinnen und Sportler können unglaublich stolz darauf sein, dass sie es geschafft haben auf der DVG BSP THS 2022 starten zu dürfen.

Neben den Sportler*innen und ihren Hunden, gilt es auch den mitgereisten Unterstützer*innen, Betreuer*innen und Fahrer*innen ein großes Dankeschön auszusprechen.

Ein besonderer Dank gilt auch der Arbeitsgemeinschaft des LV Nordrheinland, den Organisatoren, den Helfer*innen sowie den Leistungsrichter*innen der Veranstaltung, die uns eine großartige BSP verschafft haben.

MANNSCHAFTSFÜHRER CHRISTIAN LAUSCH



Team des LV Niedersachsen auf der DVG BSP THS 2022 in Niederzier

Foto: Anita Mogalle

LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
www.lv-nord-rheinland.de

BUNDESIEGERPRÜFUNG TURNIERHUNDSPORT IN NIEDERZIER



Camping Foto: privat

Als im Jahr 2020 händeringend nach einem Ausrichter für die Turnierhund-sportbundesiegerprüfung gesucht wurde, hat der Hundesportverein am Tagebau Hambach Kontakt zu diversen Fußballvereinen in der näheren Umgebung aufgenommen. Mit dem SV Niederzier konnte im Februar endlich ein Verein gefunden werden, der sich bereit erklärte, uns auf seinen Sportplatz zu lassen. Vielen Dank an Jürgen Zantis und seine Mannschaft für dieses Vertrauen.

Nun ja, was dann kam, wissen wir alle, eine Pandemie machte die Durchführung in dem Jahr zunichte. Auf Nachfrage war der Verein aber gerne bereit, uns für das Jahr 2021 den Sportplatz zu überlassen. Auch hier kam dann im April die Absage aus dem gleichen Grund wie schon 2020. Beim Gespräch, in dem wir dem Verein mitgeteilt haben, dass die Veranstaltung wieder nicht stattfinden kann, sagte der Vorsitzende, Okay, aller guten Dinge sind drei. Auf ein Neues im Jahr 2022.

Nun ja, wie die Sportler wissen, hat es in diesem Jahr dann endlich hingehauen. Im April hatten wir die Vorbesprechung mit dem DVG OFT Martin Schlockermann. Dem Fußballverein wurde mitgeteilt, dass da wohl so um die 400 Personen kommen würden, die „fressen und saufen“, nicht wie bei einer Fußballwoche Bier, sondern mehr Getränke ohne Alkohol. Wie es dann meist so ist, wird gelächelt und es wird nicht geglaubt.

Am Samstagmittag, also nach einem halben Wettkampftag, stellte man seitens des Fußballvereins fest, dass die Getränke wohl nicht reichen würden. So wurde herumtelefoniert und, wie alle wohl mitbekommen haben, reichten die dann noch besorgten Getränke zum größten Teil bis zum Ende der Veranstaltung. Beim Essen war es ähnlich, aber wohl einfacher, noch welches nachzubekommen. Seitens der Gemeinde wurde uns zu jeder Zeit geholfen, so dass wir was Abfall Entsorgung, Strom für Aussteller und Freigabe von Flächen zum Parken keine Probleme hatten. Man hat uns unterstützt, wo es nur ging.

Bei uns auf dem Hundeplatz war von Beginn der Planung an das Campinggelände vorgesehen. Dieses war zwar rund sechs Kilometer vom Stadion entfernt, aber es gab keine Alternative. Hier gilt der Dank vor allem der RWE Power AG, die uns bei der Stromversorgung der Camper unterstützt hat. Auch beim Brandschutz wurden wir von der Werksfeuerwehr tatkräftig unterstützt.

Beim sportlichen Teil der Veranstaltung stand von Anfang an fest, dass uns viele Helfer aus dem Landesverband unterstützen würden. Hier gilt unser Dank der OFT des Landesverbandes, Claudia Kemena, die im Vorfeld die Helfer gesucht hatte. Unser Dank gilt allen Helfern, die dafür gesorgt haben, dass die Umbauten zeitnah durchgeführt wurden und immer genügend Helfer zur Stelle waren, um gerade am Sonn-



Sabine Foto: Peter Nelles

tag gegen Mittag für Ablösung untereinander gesorgt haben. VIELEN DANK an euch alle, ihr wart eine großartige Truppe.

Nun noch etwas über unsere eigenen Teilnehmer, Sabine Nelles mit Gabby (Abby) vom Erftblick erreichte über 2000 m den zweiten Platz. Nina Windhausen in ihrer Altersklasse ebenfalls den zweiten Platz und Maren Hackel in der gleichen Altersklasse den siebten Platz. Herzlichen Glückwunsch.

An alle Teilnehmer, Ihr wart richtig großartig.

Der Fußballverein sagte mir im Nachhinein, dass er überrascht war, dass die Hunde so ruhig waren. Einer meinte zwischen-durch, dass er die Hunde aus dem Dorf mehr gehört habe, als die von euch Sportlern. Auch waren die Fußballer begeistert, dass der Sportplatz so sauber war, nachdem alle weg waren. Der Vorsitzende sagte mir, dass er uns gerne wieder auf die Anlage lassen würde. Hierfür und auch dafür das unser Hundeplatz so sauber war ein HERZLICHES DANKESCHÖN.

Bleibt alle gesund und habt weiterhin viel Spaß mit euren Fellnasen.

WILLIBERT HEINRICHS,
VORSITZENDER HSV AM TAGEBAU HAMBACH

TEIL 2 EIN VEREINSHEIM ZIEHT UM



Als erstes möchten wir, der HSF Untere Ahr Sinzig, uns noch einmal für diese tolle Spende bedanken.

Wie schon vom 1. Vorsitzenden HSV Brackwede-Senne e.V. in der letzten Ausgabe 4-22 geschrieben, wäre es ohne die vielen tollen ehrenamtlichen Helfer und Vereinsmitglieder von beiden Vereinen überhaupt nicht möglich gewesen, dass das Vereinsheim umziehen konnte.

Als das Haus in Sinzig auf zwei großen Transportern der Firma Wächter aus Bielefeld und Schönenborn aus Remagen angeliefert wurde, waren wir alle sehr aufgeregt und gespannt, was da kommt, da die meisten es ja nur von Bildern kannten. Und es kam viel, sehr viel Holz, nummeriert und wartete nach einer kurzen Zwischenlagerung auf seinen Aufbau. Dann ging es mit Hilfe von freiwilligen Helfern (Zimmerleuten von nah und fern) an den Aufbau. Das ging richtig schnell. Nach nur zwei Wochenenden stand es bis auf die Dacheindeckung. Diese kam dann einige Zeit mit teilweiser Materialspende der Firma PREFA nach. Und nun steht es sicher und trocken von oben bei uns auf dem Platz und ist ein richtiger Hingucker. Die Fenster und Außentüre sind grob montiert, das Dach gedeckt und wir können uns langsam aber sicher an den Innenausbau wagen. Die Elektrik wird nun neu verlegt, der Boden bekommt wieder einen schönen Aufbau und die Tische und Stühle warten schon ungeduldig auf ihren Einzug.



Wir freuen uns schon riesig darauf, im Herbst/Winter wieder ein festes Dach über dem Kopf zu haben.

Wie schon mal erwähnt und man kann es nicht oft genug erwähnen, ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und Spenden wäre dies überhaupt nicht zu stemmen gewesen. In unserem Verein haben wir zwar ein paar versierte Handwerker, aber es sind so viele Arbeiten nur mit Fachwissen zu erledigen gewesen, dass wir dies niemals alleine geschafft hätten. Neben dem Aufbau des Holzblockhauses hat der Verein auch vieles andere noch stemmen müssen. So ist unser Platz wieder eingesät und ein Großteil auch schon wieder eingezäunt. Seit Juli können wir auch wieder auf dem eigenen Vereinsgelände trainieren und alleine das ist eine sehr große Erleichterung.

Der Zusammenhalt eines Vereins wird bei so einer Katastrophe und dies direkt nach all den Corona Einschränkungen schon sehr strapaziert. Wir sind froh, dass der Verein dies bisher alles so gut gemeistert hat. Der Umzug von vielen verschiedenen Trainingsplätzen (Wiesen, Parkplätze, eine Halle und Plätze von befreundeten Vereinen) auf den eigenen Platz hilft da ungemein, um das Vereinsgefühl wieder aufleben zu lassen. Ein Spruch ging dabei in jeder Gruppe herum, welche nach und nach, wieder in Sinzig trainieren konnten: „Wir gehen wieder nach Hause.“ Man glaubt es nicht, dies ist ein so tolles Gefühl wieder auf dem eigenen Gelände zu sein. Aber auch hier, können wir uns nur bedanken bei allen, die uns ihren Platz für die Zeit, in der wir nicht auf dem eigenen Gelände trainieren konnten, zur



Fotos: privat

Verfügung gestellt haben. Ansonsten wäre kein Training möglich gewesen.

Jetzt schauen wir, der HSF Untere Ahr Sinzig, hoffnungsvoll auf eine neue Zukunft in Sinzig auf dem eigenen Gelände und hoffen im nächsten Jahr schon wieder zu der einen oder anderen Prüfung oder zum Turnier einladen zu können. Auch hoffen wir für die anderen Betroffenen unserer Region, dass sie vielleicht auch durch das 5 €-Haus-Projekt (www.5EuroHaus.de) die Unterstü-tzer finden, die sie benötigen, um auch wieder hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

CHRISTIANE WELTER



Fotos: privat

LANDESVERBAND RAVENSBURG-LIPPE

www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

SEMINAR FÜR HOOPERSBEGEISTERTE

Der HSC Bünde e.V. war Gastgeber für 20 Hoopersbegeisterte, die den DVG Trainerscheins in der Sportsparte Hoopers mit der Wertungsrichterin Katrin Werdin (LV Niedersachsen) erwerben wollten.

Nach den Sturmtiefen, die auch den Platz nicht verschont hatten, bangten alle schon, dass das Hoopers-Trainerseminar ins Wasser fallen könnte. Aber der Wettergott hatte einsehen und es gab endlich zum Tag des Seminars Sonnenschein.

Der theoretische Teil des Seminars wurde auf Grund der Corona Pandemie am Samstag online absolviert. Nach 8 Stunden Input mit vielen Fragen und Antworten qualmten allen die Köpfe. Am Sonntag stand dem Praxisteil des Seminars, dank Sonnenschein, nichts im Wege. Zusätzlich erzeugte das super Wetter beste Laune unter den Teilnehmern und es wurde mit Feuereifer die gestellten Aufgaben von Katrin geplant und umgesetzt. Der Austausch unter den Teilnehmern und mit Katrin machte schnell klar, dass es einige Verbindungen, Methoden und Möglichkeiten gibt, die weiter helfen Hoopers an die unterschiedlichen Teams zu bringen. Ein Sport, der beflügelt und so einfach aussieht, aber doch von Hund und Mensch sehr viel abverlangt. Nun sind alle hochmotiviert und wollen noch viele Teams mit dem Hoopers-Virus anstecken.



Foto: Nicole Hötger

Nicht zu vergessen, großes Lob an die Küchenfeen des HSC Bünde e.V., die sich für die Bedürfnisse der Teilnehmer eingesetzt haben.

CLAUDIA RÖPKE, OFO LV RAVENSBURG-LIPPE

LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2022



Foto: Janina Leick

Auch in diesem Jahr konnten Janina Leick und Border Collie „Ace“ wieder einer der begehrten Plätze im WM Team ergatteren. Die Weltmeisterschaft fand in diesem Jahr vom 22. - 26.06. im Vilhelmsborg Equestrian Centre statt.

Allein die Chance, bereits zum zweiten Mal zeigen zu dürfen, was in ihnen steckt, ist schon ein toller Erfolg.

Aber wer die beiden kennt, weiß, dass nur dabei zu sein, natürlich nicht das Ziel ist. So zeigten beide in ihrer Vorführung sehr viel Power.

Bei der Boxübung passierte dann leider ein Missgeschick. Ace stand in der Box, was aber von Janinas Position nicht gut zu erkennen war. Es gab ein Korrekturkommando und dann stand er leider draußen, damit leider keine Punkte für die Arbeit in der Box.

In der Freifolge konnte sich Ace schon deutlich weiterentwickeln und kämpfte so gut er konnte. Und das waren dann auch schon die beiden Punkte, die letztendlich eine vordere Platzierung verhinderten, denn in allen anderen Übungen wurde fleißig durchgepunktet.

Am Ende blieben dennoch starke 211,75 Punkte und Platz 42 am Freitag.

Wir sind stolz auf euch! Und wir alle sind gespannt, wie eure gemeinsame Reise weitergeht.

NADINE BUSS,
SCHRIFTFÜHRERIN HSV ALTFORWEILER-BERUS

Foto: Janina Leick

BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS 2022 – ODER AUCH EIN FEST NACH LANGER PAUSE!



Endlich! Endlich wieder eine Bundessiegerprüfung im THS. Wir alle haben uns darauf gefreut und daraufhin gearbeitet. Am 23. & 24.07.22 fand in Niederzier unsere diesjährige Bundessiegerprüfung statt.

Bereits freitags reiste das saarländische Team an, um sich ein schönes Teamlager auf dem Campingplatz und im Stadion einzurichten. Das Team, bestehend aus den vier Vereinen HSV Altforweiler-Berus, HSV Schmelz-Limbach, VdH Saarlouis und HSF Dudweiler-Schiedeborn, stand in diesem Jahr an erster Stelle und so wurde auch im Vorfeld schon vieles gemeinsam geplant und gemeinsame Trainings organisiert. Und so ließ unser saarländischer Richter es sich auch nicht nehmen, mit uns zu campen und das Team moralisch zu unterstützen. Insgesamt stellten sich 8 Hundeführer und 15 Teams den Herausforderungen dieser Meisterschaft.

Los ging es am Samstag mit dem Geländelauf. Dort konnten Svenja Steimer und Mimir (W19) einen tollen 11. Platz in 7:37 min erlaufen. Evelyn Schudell und Jack erreichten bei ihrer Premiere in 6:43 min den 5. Platz in der W35. Die saarländischen Herren wollten es wissen und erlebten sich in ihren Altersklassen den Bundessiegeertitel! Michael Weisgerber (M19) und Akira rollten das Feld von hinten auf und liefen die 2 km in starken 5:49 min. Harry Leiding (M61) und Ireen hielt auch ein Sturz nicht ab und so liefen diese beiden in 7:18 min ins Ziel. Damit es auch nicht langweilig wird, ging Harry noch mit Lenja an den Start und rannte in 8:27 min auf den 3. Platz. Voller Motivation starteten wir im Anschluss in den Gehorsam des Vierkampfes. Dominic Buß und Cloud liefen bei

ihrer Premiere mit 52 Punkten die höchste Punktzahl im saarländischen Team. Beim Rest war leider der Wurm ein bisschen drin und so wurden es bei den anderen beiden Premieren 38 Punkte für Angelina mit Jonny und 44 für Michael mit Assra. Im Sportteil des Vierkampfes lief es Samstag dagegen richtig gut. Evelyn und Rachel liefen 217 Laufzeitpunkte, Nadine und Suki konnten trotz 2 Fehlern noch 216 Laufzeitpunkte erreichen. Direkt im Anschluss lief dann der Sprint VK. Dort konnten Angelina mit Jack, Svenja mit Mimir und Nadine mit Maya fehlerfreie Läufe zeigen. Die Männer konnten nicht ganz mit weißer Weste glänzen, brachten sich aber in gute Ausgangspositionen. Zum Abschluss des Tages fand der CSC statt. In diesem Jahr leider nur ein Team am Start, welches sich aber super geschlagen hat. Das Team „Hurricanes“ aus Altforweiler erlief sich am Samstag trotz 4 Fehlern insgesamt einen tollen 8. Platz und war damit qualifiziert für die K.O. Runde am Sonntag. Nach einem tollen ersten Tag wurde abends auf dem Campingplatz fortgeführt, was so toll ist an unseren Meisterschaften. So wurde landesverbandsübergreifend zusammengesessen und über unseren Sport geredet. Alle waren nach der langen Coronapause einfach dankbar für den Austausch unter Gleichgesinnten.

Am Sonntag waren alle wieder fit für den 1000 m-Lauf des Sprint VK. Spannend daran war der Start aus den Startboxen, aber bei uns lief alles reibungslos. So wurde es bei den Aktiven weiblich Platz 7 für Angelina mit Jack, Platz 9 für Nadine mit Maya und Platz 14 für Svenja mit Mimir. Michael lief mit Magic und persönlicher Bestzeit über 1000m auf Platz 6 der Aktiven männlich. Harry und Ireen konnten durch eine starke Aufholjagd Platz 8 der



Fotos: Nadine Buß

Senioren männlich erreichen. Anschließend fielen die Entscheidungen im Vierkampf. Im Gehorsam blieb einfach der Wurm drin, so standen am Ende 41 Punkte für Evelyn mit Rachel und 36 Punkte für Nadine mit Suki. Das bedeutete Platz 14 für Evelyn in der W35 und Platz 21 für Nadine in der W19. Angelina und Jonny konnten durch ihre Laufzeiten noch ein paar Plätze gut machen und erreichten Platz 26. Michael und Assra erliefen sich am Ende Platz 8. Für Dominic und Cloud war leider nach dem ersten Hindernislauf der Vierkampf beendet, weil Cloud sich kurzzeitig an der Bahn versprungen hat. Zum Glück ging es ihm aber nach kurzer Zeit wieder besser. Für den CSC war das Team hochmotiviert, wusste aber, dass der Lauf gegen Hamburg kein Zuckerschlecken wird. Trotz Bestzeit von unter 30 Sek. reichte es dann auch leider nicht, um eine Runde weiterzukommen. Am Ende wurde es damit ein hervorragender 5. Platz für die „Hurricanes“. Das Highlight für uns war auch in diesem Jahr die 4 x 400m Staffel. Nadine & Suki, sowie Evelyn & Jack konnten das saarländische in eine stabile Position bringen. Dann starteten die saarländischen Raketen Dominic & Cloud, sowie Michael & Akira. Unter großem Applaus konnten wir unsere Gruppe gewinnen. Dann hieß es abwarten und Daumen drücken. Westfalen legte nach und war am Ende 7 Sek. vor uns. Damit konnten wir uns in 3:15min einen genialen 2. Platz sichern!

Alles in allem war es eine tolle Veranstaltung und wir sind sehr glücklich darüber endlich wieder mit der großen THS Familie gemeinsam auf dem Platz zu stehen. Am Ende konnte das kleine Saarland dann auch mit der großen Fahne für bleibende Eindrücke sorgen. Jetzt hoffen wir, dass ein paar von uns das Ticket für die VDH DM lösen können und wir in diesem Jahr noch eine weitere tolle Veranstaltung erleben.

Die vollständigen Ergebnisse sind einzusehen unter
WWW.DVG-HUNDESORT.DE
NADINE BUSS, SCHRIFTFÜHRERIN
HSV ALTFORWEILER-BERUS

LANDESVERBAND SACHSEN

www.dvg-sachsen.de

ERSTE DVG LANDESMEISTERSCHAFT RALLY OBEDIENCE DES LV SACHSEN



Siegerfoto

Fotos: Jens Solfrank

Am 10. Juli 2022 fand unsere erste Landesmeisterschaft (LM) im Rally Obedience statt. Gerade die 1. Meisterschaft ist doch immer etwas Besonderes. Austragungsort war die Gemeinde Wildbach im Erzgebirge. Auf dem Trainingsgelände des HSV Schnelle Schnauzen e.V., das mitten in einem idyllischen Waldgebiet liegt, fanden die Teilnehmer ideale Voraussetzungen für die Meisterschaft vor. Diese war eingebettet in einem offenen RO Turnier.

Nach unserer ersten LM im Agility im Mai diesen Jahres fand nun auch die erste LM im RO in unserem noch jungen Landesverband statt. Für unsere Obfrau Yvonne Rumberger eine Herausforderung, da wir uns kurzfristig entschieden hatten, eine Meisterschaft auszurichten. Somit wurde auch der Wunsch vieler Sportler erfüllt, die sich für die Bundessiegerprüfung im

bayerischen Mering qualifizieren wollten. Die gesamten Mitglieder des HSV Schnelle Schnauzen e.V. leisteten einen tollen Job. Die Rahmenbedingungen stimmten also, unsere Richterinnen Tatjana Lingnau und Gurdrun Büchter vom DVG stellten ansprechende Parcours und unsere 15 Teilnehmer zeigten sehr gute Leistungen. Ein erfolgreicher Tag fand mit der Siegerehrung ihren Abschluss. Bei der Übergabe der Schleifen gab es dann nur lächelnde Gesichter. Somit hatten wir den ersten Meilenstein gesetzt und viel Werbung für diese Sportart gemacht. Mit Sicherheit wird auch Rally Obedience in unserem Verband weiter wachsen.

Unser Dank gilt dem Team des HSV Schnelle Schnauzen e.V. sowie den beiden Leistungsrichterinnen. Allen Platzierten herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der Bundessiegerprüfung.



Begrüßung

Foto: Jens Solfrank



Tino Oeser mit Otti



Antonia Reinicke mit Mali

ERGEBNISSE:

RO-BEGINNER:

- | 1. Platz Matthias Kloss mit Cooper Mac Flay
- | 2. Platz Elisabeth Vogel mit Mogli

RO-1:

- | 1. Platz Andrea Blum mit Ayla
- | 2. Platz Lissy Gehrman mit Buster
- | 3. Platz Lissy Gehrman mit Meily

RO-2:

- | 1. Platz Antonia Reinicke mit Mali
- | 2. Platz Gabi Klässig mit Theo

RO-3:

- | 1. Platz Ramona Kirsch mit John Ross
- | 2. Platz Jessica Krauspe mit Isabella,
- | 3. Platz Anika Lüttig mit Nitu

LOTHAR HOFNER

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

BSP THS 2022 IN NIEDERZIER



Mannschaft des LV Sachsen-Anhalt zur DVG-BSP THS

Kein Weg ist uns zu weit, für die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung im THS 2022 reiste eine kleine Gruppe von „Frühaufstehern“ bis nach Niederzier. Der Landesverband Sachsen-Anhalt ist stolz, solch tolle, aktive Hundesportler im THS zu haben.

Die ARGE des Landesverbandes Nord-Rheinland mit Willibert Heinrichs an der Spitze hat wirklich alles gegeben um den THS'ern ein unvergessenes Sportevent zu bieten.

Ein modernes Stadion, mit besten Wettkampfbedingungen und eine nahegelegene Geländelaufstrecke ermöglichten den Sportlern, trotz der heißen Temperaturen, Bestleistungen von sich und ihrem Teampartner Hund abzurufen.

Im 2000 m Geländelauf wurde Jenny Wiegand (MV Cross Athleticdogs e.V.) mit Marvel in der AK Aktive A Bundessiegerin in einer sagenhaften Laufzeit von 5:56 Minuten! Sandra Lausecker (MV Magdeburg - Waldsee) mit Luna erlief sich in 8:08 Minuten den Titel Vizebundessiegerin! Christian Siebert (MV Harsleben) mit Feenya wurde Vierter in seiner AK in einer Laufzeit von 7:04 Minuten. Mario Hellmund (MV Wasserleben) lief mit seiner Hündin Beatrix in 7:23 Minuten auf Platz 7, knapp dahinter auf Platz 8 kam Thoralf Neumann (MV Cross Athleticdogs e.V.) mit Rudi in einer Zeit von 7:31 Minuten ins Ziel.



Einmarsch zur Siegerehrung

Fotos: S. Laneck

Im Vierkampf vertraten den Landesverband zwei Starter. Christian Siebert (MV Harsleben) und Sandra Lausecker (MV Magdeburg-Waldsee). Sandra lieferte einen tollen Wettkampf ab. Mit ihrer Rottweilerhündin Luna lieferte sie fehlerfreie Läufe im Slalom und Hindernislauf ab, vier Fehlerpunkten im Dreisprung und 45 Punkte im Gehorsam ergaben 257 Punkte am Ende Platz 6!

Christian Siebert (MV Harsleben) musste den Wettkampf mit seiner Schäferhündin Flora leider vorzeitig beenden, da Flora humpelte – gute Besserung Flora.

In dem Pilotprojekt Sprint-Vierkampf ging Amely Neumann (MV Wasserleben) mit ihrem Hund Mylo an den Start. Amely und Mylo lieferten am Samstag im Stadion bei den Laufdisziplinen des Vks mit nur zwei Fehlerpunkten eine starke Leistung ab. Am Sonntag wurde dann im Verfolgungsrennen 1000 m um die Podestplätze gekämpft. Der Start aus den Startboxen war für einige Hunde Premiere, mit einer Laufzeit von 4:29 Minuten erreichte Amely dann mit insgesamt 262 Punkten eine gute Platzierung im Mittelfeld.

Samstagnachmittag fanden noch die Vorläufe der CSC Mannschaften statt. Für Sachsen-Anhalt gingen Amely Neumann, Christian Siebert und Sandra Lausecker an den Start. Die drei gaben richtig Gas. Leider waren die beiden Vorläufe nicht fehlerfrei und so konnte sich die Mannschaft nicht für die Endrunde am Sonntag qualifizieren. Die Staffel 4 x 400 Meter der Frühaufsteher wurde aufgrund der hohen Temperaturen im Stadion nicht angetreten.

Die Sportler aus Sachsen-Anhalt, besser bekannt als „Frühaufsteher“ bedanken sich bei Willibert Heinrichs und seinem Team von HSV am Tagebau Hambach sowie den weiteren vielen Helfern der ARGE für die super Organisation. Ihr habt alles was ging, möglich gemacht, um den Sportlern und Ihren Hunden ein unvergessliches Erlebnis zu geben. Ich war als Leistungsrichterin an diesem Wochenende im Einsatz und habe beim Einmarsch zur Siegerehrung Gänsehaut gehabt. Vielen Dank an Euch für die Ausrichtung der BSP THS 2022.

EURE OFT SILKE SCHNÖGE

LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG THS 2022



Carmen Eydam beim Gehorsam Foto: Katrin Irlen

Christian Siebert beim Hindernislauf Foto: Katrin Irlen

Ulrike Letzel mit ihrer Wilma vom MV Wasserleben (1. Platz Seniorinnen im Sprint-Vierkampf) Foto: Marcel Ragoss

Am 11.06.2022 fand die diesjährige Landesverbandssiegerprüfung im Turnierhundesport beim Hundesportverein Barby statt. Die Freude auf die Veranstaltung war groß, da in den letzten Jahren pandemiebedingt wenig Turniere stattfinden konnten.

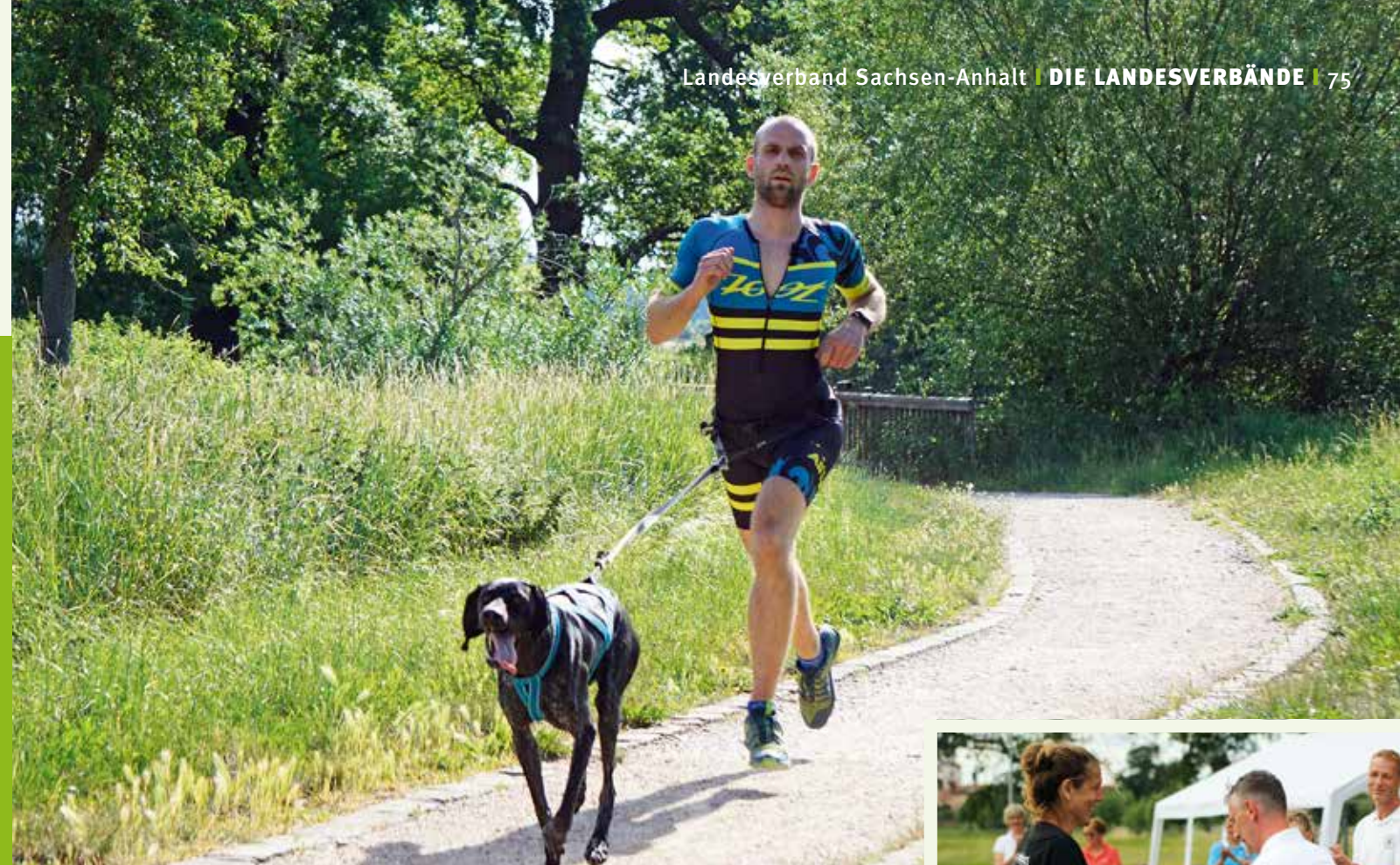
Daher reisten einige Teilnehmer schon Freitag an, um die gemeinsame Zeit voll auskosten zu können. Die Wettkampfstimmung stellte sich Samstag früh, nach der Begrüßung aller Teilnehmer schnell ein, und es ging gleich für die Läufer zur nahegelegenen Strecke für die Geländeläufe. Gestartet wurde im 2.000 m- und 1.000 m-Lauf. Landesmeister im GL 2000 m wurden Matthias Wehrstedt – Cross Athleticdogs – AK 19 mit Racer in 6:19 Minuten, AK 35 w Jenny Wiegand (Cross Athleticdogs) mit Marvel 6:08 Minuten, AK 35 m Christian Siebert (MV Harsleben) mit Feenya in 6:35 Minuten und bei der AK 50 w Andrea Liehr-Diesener vom dog-sport-team mit little dream connan Dio in 12:00 Minuten. Ebenfalls wurden die Läufe für das Pilot-Projekt des Sprint-Vierkampfes schon früh absolviert, da am Nachmittag höhere Temperaturen erwartet wurden. Alle Läufer und Hunde haben tolle Leistungen gezeigt und die Stimmung im Zielbereich war mitreißend und motivierend. Zurück auf dem Hundeplatz wurde mit den Unterordnungen für die Vierkämpfer begonnen. Den Anfang machten hier die Starter im Vierkampf 3, gefolgt von den Startern des kombinierten offenen Turnieres im Vierkampf 2 und 1. Vor der Mittagspause wurden noch die Hindernisläufe der Vier- und Dreikämpfer sowie das Hindernislaufturnier absolviert. Nach dieser Stärkung ging es wieder auf den Platz für die Slalom- und Hürdenläufe. Hier gab es viele gute Leistungen zu sehen und auch einige Erststarter konnten erste Turnierluft schnuppern und fanden Spaß an unserem Sport.

LANDESMEISTER IM VK 3 DER JEWEILIGEN ALTERSKLASSE WURDEN:
 | Christian Siebert MV Harsleben mit Flora 263 Pkt.
 | Sandra Lausecker MV Magdeburg Waldsee mit Luna 260 Pkt.
 | Martina Wloch MV Güsten mit Jack 239 Pkt.

Bei dem Pilotprojekt Sprint VK siegte bei den aktiven weiblich Amely Neumann vom MV Wasserleben mit 260 Punkten und bei den Männern Matthias Wehrstedt mit Lucky mit 247 Punkten. Bei den Seniorinnen sicherte sich Ulrike Letzel mit Wilma vom MV Wasserleben mit 220 Punkten den Titel. Als letztes Highlight des Tages standen die CSC-Läufe an. Hier stellten sich drei Mannschaften der Herausforderung und wurden von den Zuschauern motivierend angefeuert und es wurde mitgefiebert. Das Ticket zur BSP im Juli erkämpfte sich die Mannschaft der Frühaufsteher mit Amely Neumann, Christian Siebert und Matthias Wehrstedt in einer Zeit von 72,25 Sekunden. Nach einer tollen Siegerehrung mit wundervollen Pokalen und hart verdienten Urkunden traten viele Teilnehmer den Heimweg an. Einige Starter blieben noch und nahmen am gemütlichen Abend teil. Es wurde erneut gegrillt und wieder gab es leckere Salate. Tolle Gespräche mit viel Erfahrungsaustausch rundeten den Abend ab und natürlich wurde traditionsgemäß auch Wikingerschach gespielt.



Simone Wehling beim CSC Fotos: Katrin Irlen



Matthias Wehrstedt im Geländelauf Foto: Marcel Ragoss

Am nächsten Tag wurden die Gäste mit frischen Brötchen und Kaffee verwöhnt. Nach einem gemeinsamen Frühstück und Abbau- und Aufräumarbeiten machten sich auch die letzten Teilnehmer auf den Weg nach Hause. Ein großes Dankeschön geht an die Mitglieder des HSV Barby, die alle Teilnehmer und Gäste mit viel Freundlichkeit, mit Speisen und Getränken versorgte. Es war eine gelungene und top organisierte Veranstaltung. Herzliche Glückwünsche an alle Starter, für ihre guten Leistungen auf dieser Veranstaltung. Allen Teilnehmern, die sich für einen Startplatz auf der BSP bewerben, wünschen wir alles Gute für einen Start auf der Bundessiegerprüfung.

EURE ELIZA GEBHARDT UND SILKE SCHNÖGE



Amely Neumann, Christian Siebert und Matthias Wehrstedt freuen sich auf den CSC bei der nächsten BSP Foto:Marcel Ragoss



Siegerehrung – Carmen Eydam bekommt ihren Pokal überreicht Foto:Marcel Ragoss

WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018



Geburtsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.



Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
 Kronacher Str. 96 info@wt-metall.de
 96052 Bamberg www.wt-metall.de
 Tel. +49 (0)951 / 460 46
 Fax +49 (0)951 / 460 47



Martina Wloch mit ihrem Jack beim Hindernislauf Foto:Marcel Ragoss

3. RALLY OBEDIENCE LANDES- UND JUGENDMEISTERSCHAFT DES LANDES SACHSEN-ANHALT AM 07.08.2022 IN BIERE



Klassensieger Beginner, Anita Strandt mit Falco



Antje Buschendorf mit Ronja



Heiko Reinbold mit Paula Fotos: Anita Strandt

Dieses Jahr hat sich der HSV Biere um Vereinsvorsitzende Antje Buschendorf bereiterklärt unsere RO Landes- und Jugendmeisterschaft auszurichten. Der Einladung folgten insgesamt 51 Starter. Davon waren 21 Starter aus unserem Landesverband.

Am späten Nachmittag standen dann die RO Klassensieger- und Landesmeister 2022 fest.

Im Nachgang möchte ich mich bei unserer Richterin Pamela Toske für das faire Richten bedanken.

KLASSENSIEGER BEGINNER-KLASSE:

- Anita Strandt mit Falco vom HSV Biere e.V.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Starter, die zum Teil weite Wege in Kauf genommen haben, um bei uns zu starten.

KLASSENSIEGER KLASSE 1:

- Dagmar Schmidt mit Classic-Design Jo-Jo vom AC Karolinenhof e.V.

Mein größtes Dankeschön richtet sich an das Team um Antje Buschendorf. Ohne ihren Einsatz wäre die Durchführung unserer 3. Landes- und Jugendmeisterschaft nicht möglich gewesen.

LANDESMEISTERIN SENIOREN:

- Marie-Christin Schüler mit Nox vom AC Karolinenhof e.V.

Vielen Dank an das Team vom HSV Biere.
EURE RO-OBFRAU
CONNY NIEBEL

Eine Starterin konnte, kurzfristig, aufgrund ihres verletzten Hundes nicht starten. 51 Starter hört sich erstmal nicht viel an, aber für unseren LV ist es ein super Ergebnis. Immerhin sind es 7 Starter mehr als bei unserer 2. Landesmeisterschaft 2021.

Bei tropischen Temperaturen trafen wir uns am Sonntag, den 07.08.2022, beim HSV Biere. Der Hundeplatz befindet sich in der Nähe der A 14 und war für alle Starter schnell erreichbar. Außerdem verfügt der Hundeplatz über ausreichend Frei- und Schattenfläche.

Unter dem prüfenden Blick unserer Richterin Pamela Toske absolvierten alle ihre Parcours.

Und wer Hunger und Durst hatte, wurde durch die Mitglieder des ausrichtenden Vereins mit Speisen und Getränken versorgt. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Angefangen von Kaffee – ist ganz wichtig früh am Morgen – Gegrilltem, Salaten und ausreichend Kuchen.

Bei ausreichend Sonne und guter Laune absolvierten alle Starter bis in die Nachmittagsstunden die vorgegebenen Parcours.



Landesmeisterin Senioren, Marie-Christin Schüler mit Nox



Klassensieger Klasse 1, Dagmar Schmidt mit Jo-Jo



Sieger Kategorie Large Henning Müller / Frauke Bomme / Michael Linne



Sieger Medium Alina Reincke / Maria Freese / Marlene Campe



Sieger Kategorie Small Marlene Campe

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

AGILITY-LANDESMEISTERSCHAFT

In diesem Jahr fand die Landessiegerprüfung Agility am 26.06.2022 auf der Platzanlage des SHV Todtglüsing e.V. in Tostedt statt.

Als Richter konnte Vivien Menger aus dem Landesverband Nord-Rheinland begrüßt werden. Die Veranstaltung war rundum gelungen und das Wetter hat sehr gut mitgespielt, es war fast schon zu warm. Ein herzliches Dankeschön an das Team des SHV Todtglüsing. Es wurde eine Parcoursfläche mit optimaler Vorbereitung vorgefunden, die Verpflegung ließ kaum Wünsche offen und die Auswertung nach den einzelnen Läufen war blitzschnell. Insgesamt gingen 20 Teams aus 6 Vereinen des Landesverbandes Schleswig-Holstein (davon zwei Jugendliche) an den Start. Die Verteilung der Größenklassen sah dabei wie folgt aus:

- 3 Teams in der Kategorie Small (Schulterhöhe bis 35 cm)
- 8 Teams in der Kategorie Medium (Schulterhöhe 35 bis 43 cm)
- 9 Teams in der Kategorie Large (Schulterhöhe ab 43 cm)

Aufgrund der zu erwartenden hohen Temperaturen wurde der Einmarsch der Teilnehmer erst nach den Läufen und vor der Siegerehrung vollzogen. Angeführt vom OFA des Landesverbandes – Matthias Rupp, der Leistungsrichterin Vivien Menger und dem ersten Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins Lars Kramer wurden die Teilnehmer um den Parcours geführt und bekamen im Anschluss alle eine kleine Medaille als Erinnerung. Eine sehr schöne Geste.

LANDESMEISTERIN SMALL:

Marlene Campe mit Sheltie „Feenja“ – GHV Flensburg

LANDESMEISTERIN MEDIUM:

Maria Frese mit Berger des Pyrenées „Creepy“ – SHV Todtglüsing

PLATZ 2 MEDIUM:

Alina Reincke mit Parson-Russel-Terrier „Franzl“ – Segeberger Powedogs

PLATZ 3 MEDIUM:

Marlene Campe mit Sheltie „Baghira“ – GHV Flensburg

LANDESMEISTERIN LARGE:

Frauke Bomme mit Border Collie „Gill“ – Segeberger Powedogs



Erinnerungsgabe des ausrichtenden Vereins
Fotos: Christina Jurr

PLATZ 2 LARGE:

Henning Müller mit Border Collie „Lizzy“ – AHC Nordfriesland

PLATZ 3 LARGE:

Michael Linne mit Border Collie „Ylvi“ – SHV Todtglüsing

Allen Landessiegern noch einmal einen herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen und viel Erfolg auf der Bundessiegerprüfung Anfang September beim MV Rheine-Altenrheine 1936 in Ibbenbüren.

Wie auch im vergangenen, so auch in diesem Jahr, dürfen sich die 4. Platzierten der Landesmeisterschaft auf eine Startberechtigung der DVG Masters freuen, die im November in Hückelhoven stattfinden wird. Für den Landesverband S-H sind das im Medium Nicola Rosenkranz mit Border Terrier „Casimir“ von der HSG Ahrensböck und im Large Juliane Wagner mit Malinois-Mix „Sheila“ von den Segeberger PowerDogs – auch Euch viel Spaß und Erfolg.

MATTHIAS RUPP, OFA LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

Lars Kramer / Vivien Menger / Matthias Rupp / einige Teilnehmer



LANDESMEISTERSCHAFT THS SCHLESWIG-HOSTEIN

Am 12.06.2022 war es so weit – die Landesmeisterschaft Turnierhundsport in Schleswig-Holstein stand an. So viel vorab: Es war eine Achterbahn der Gefühle, einige Ziele wurden erreicht und der Landesverband Schleswig-Holstein wird auf der DVG Bundessiegerprüfung THS vertreten sein!

Bereits am Samstag, den 11.06.2022, reiste der Großteil der Starter nach Flensburg und errichtete ein gemütliches Campinglager aus Bussen, Zelten und einem Pavillon. Abends ging es für 12 Hundesportler noch in eine vom Landesverband organisierte Sichtung für die Disziplin Combination-Speed-Cup (CSC). Das Besondere war, dass seit langer Zeit sogar eine Jugendmannschaft mit dabei war.

Die drei Jugendlichen schlugen sich schon bei der Sichtung besser als so manches adulte Team, sodass die Hoffnung auf eine Qualifikation am nächsten Tag stieg. Aber auch die Teams der erwachsenen CSC-Mannschaften zeigten in der Sichtung solide Läufe – die Motivation für den kommenden Tag war hoch. Wir alle hatten große Hoffnungen und Erwartungen an die erste Landesmeisterschaft seit 2019. Erstmal ließen wir den Abend aber gemeinsam gemütlich ausklingen.

Am Sonntag gingen dann insgesamt 23 Mensch-Hund-Teams in fünf verschiedenen Disziplinen an den Start.

DIE GELÄNDELÄUFE

Bei dieser Landesmeisterschaft wurde nur der Geländelauf über die 2000 m Strecke angeboten. Drei Läufer starteten in dieser Disziplin. Als schnellster Läufer absolvierte Torsten Stein mit Hope (SGV Heiligenhafen) die Strecke in einer Zeit von 6:21 min. Andrea Schwarck mit Eywa (GHV Lübeck-Moisling) lief die Strecke in 7:37min. Die jugendliche Starterin, Jale Scheffs mit Butch (GHV Lübeck-Moisling), kam nach 8:33min ins Ziel. Alle Läufer wurden Landesmeister in ihrer Altersklasse, sodass sie je ein Ticket zur Bundessiegerprüfung gelöst haben.

DIE UNTERORDNUNGEN DES VK

Einige Teams zeigten mit sehr schönen Unterordnungen, was für eine Harmonie und Begeisterung für den Sport in ihnen steckt. So erhielten Milan Reder mit Esko (PHV-Kiel) und Rebecca Ratz mit Katla (PHV-Kiel) je die Höchstpunktzahl von 60 Punkten. Alle anderen Vierkämpfer erhielten ebenfalls eine ausreichende Punktzahl für eine Qualifikation zur Bundessiegerprüfung.



Torsten Stein mit Hope

DIE LAUFDISZIPLINEN DES VK

Bei schönem Sonnenschein ging es an den Start. Alle Teams zeigten durchweg solide und schnelle Läufe. Die Fehler, die bei manchen passierten, konnten schnell erkannt werden und passierten im darauffolgenden Durchgang durch entsprechende Reaktionen nicht erneut. Ein harmonisches Team mit seinem Hund im Sport zu sein, bedeutet auch, jederzeit auf die aktuellen Entwicklungen mit offenen Augen und viel Herz zu reagieren. Jeder Läufer hat an diesem Tag alles gegeben und wir waren alle zufrieden sowie geschafft, als die Läufe vorüber waren.

DIE SPRINT-VIERKÄMPFER

Erstmalig in dieser neuen Disziplin gingen drei Starter aus dem Landesverband Schleswig-Holstein an den Start. Der Sprint-Vierkampf wird dieses Jahr als Pilotprojekt zum Anlass des 50-jährigen THS-Jubiläums angeboten. Er besteht aus einem 1000 m-Geländelauf sowie den Laufdisziplinen des Vierkampf 3. Am Morgen liefen alle Teams in sehr guten Zeiten die 1000 m im angrenzenden Wald. Dabei kam Frank Förster mit Monty (PHV-Kiel) nach 3:34 min ins Ziel, Manuela Vosgerau mit Archie (PHV-Kiel) nach 4:22 min und Andrea Schwarck mit Eywa (GHV Lübeck-Moisling) nach 3:13min. Auch die anschließenden Laufdisziplinen auf dem Hundeplatz waren bei den Teams schnell, fehlerfrei und einfach schön anzusehen. Wir wünschen allen drei Sprint-Vierkämpfern ganz viel Spaß in dieser neuen Disziplin auf der Bundessiegerprüfung.

Laya Stockleben mit Sansa



Fotos: Birgit Prange

Andrea Schwarck mit Eywa



Lykke Langnau mit Teacher

DIE CSC-LÄUFE

Am Nachmittag standen die langersehnten CSC-Läufe an. Insgesamt vier Mannschaften ließen sich durch den Jubel der Zuschauer zu Höchstleistungen anspornen. Jedes Team hatte sich vorab ein Lied ausgesucht, welches die Läufe untermalte – die Stimmung war perfekt. Das Team „Moin.“ aus Susan Krone mit Zazou, Sebastian Stockleben mit Mila und Jens Peters mit Abby lief in einer Gesamtzeit von 66,95sek und zwei fehlerfreien Läufen auf den 1. Platz und sicherten sich somit den Landesmeistertitel und die Startberechtigung auf der Bundessiegerprüfung. Dieser Sieg war kein leichter, denn die Konkurrenz des GHV Flensburg war den Dreien dicht auf den Fersen!

Die Jugendmannschaft zeigte, dass sie den Leistungen der Erwachsenen in nichts nachstehen: Das Team „very good very nice“ aus Laya Stockleben mit Sansa, Malia Zitzke mit Filou und Noam Stockleben mit Archie machte ihrem Mannschaftsnamen alle Ehre und holte sich in einer Gesamtzeit von 73,02 sek ebenfalls den Landesmeistertitel und die Startberechtigung auf der Bundessiegerprüfung.

NORDDEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Am 12.06.2022 fand beim PHV Neumünster zwischen den Landesverbänden Weser-Ems, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen, die als Teilnehmer ohne Wertung dabei waren, die NDMM statt. Es waren 21 Teams gemeldet – für uns gingen Petra Walter, Carina Conrad, Hardy Meyer und Nicole Gätjens an den Start.

Am Samstag, den 11. Juni, startet die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Training, welches sehr harmonisch ablief. Am Sonntag ging es nach langer, Corona bedingter Pause bei super sonnigem Wetter, welches es allen Teams nicht leicht machte, endlich um 9.00 Uhr in den Wettkampf. Petra ging als erste an den Start und erzielte in B 83 Punkte, in C 89 Punkte Carina, als



Manuela Vosgerau mit Bendix

Fotos: Birgit Prange

Der Landesverband wünscht euch ganz viel Spaß und Erfolg auf der Bundessiegerprüfung! Ihr führt eure Hunde mit einer Ruhe und Souveränität im Sport, da kann sich so mancher erwachsene Hundesportler noch etwas abgucken. Die BSP mit euch wird großartig!

Nach diesem langen sonnigen Wochenende stiegen wir alle glücklich und zufrieden in unsere Autos, um den Heimweg anzutreten. Am Abend stand für viele noch ein wichtiger To-Do-Punkt auf der Liste: Die Meldung zur Bundessiegerprüfung!

Somit hofft der Landesverband Schleswig-Holstein, mit 16 Teams zur Bundessiegerprüfung THS am 23./24.07.2022 nach Niederzinz zu reisen.

Ein großer Dank geht an den ausrichtenden Verein der Landesmeisterschaft: den GHV Flensburg. Vielen Dank für die spontane Ausrichtung, die reibungslose Organisation, die Platzanlage, die Campingmöglichkeit und vieles mehr – als Hundesportler fühlt man sich bei euch immer willkommen.

SUSAN KRONE, LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

zweite Starterin erreichte in B 86 Punkte und in C 90 Punkte. Hardy war unser dritter Starter, der in B 79 Punkte und in C 81 Punkte erzielte. Als 4. Starterin ging Nicole mit einem Exoten auf dieser Veranstaltung, mit einem American Bulldog an den Start. Die beiden erkämpften sich in B 93 P Punkte und in C 89 Punkte, so dass wir sensationelle 530 Punkte als Gesamtergebnis erreichten. Somit wurden wir in der Gesamtwertung Zweite.

Es war eine großartige Veranstaltung, auf der wir nicht nur faire Vorführungen sahen, nein wir haben auch viele altbekannte Hundeführer getroffen, die der Veranstaltung den würdigen Rahmen gaben.

NICO SÜFKE, MANNSCHAFTSFÜHRER



Frank Förster mit Monty, Bundessieger Sprint-Vierkampf, AK m50 Foto: Torsten Stein

MOIN! VON DER BUNDESSIEGERPRÜFUNG TURNIERHUNDSPORT 2022 AUS NIEDERZIER

Am 23./24. Juli war es endlich so weit, die DVG-Bundessiegerprüfung Turniersport fand statt. Um es vorweg zu verraten, unseren Siegesjubel „MOIN“ kennt spätestens seit diesem Jahr jeder THS'ler, der dort war.

Der Landesverband Schleswig-Holstein nahm mit so vielen Teams wie lange nicht mehr teil. Einen Startplatz hatten sieben Vierkämpfer, zwei Sprint-Vierkämpfer, zwei CSC-Mannschaften und drei Geländeläufer ergattert. Außerdem waren wieder einige liebe Supporter mitgereist, sodass das „kleine“ Schleswig-Holstein-Camp auf dem Campingplatz in diesem Jahr definitiv nicht zu übersehen war.

Am Freitag reisten alle Sportler zeitig in das für uns sehr südliche NRW. Bei über 30 Grad und kaum Wind empfangen wir unsere Startunterlagen und schauten uns mit den Geländeläufern schon mal die Strecke für den kommenden Tag an, bevor wir den Abend mit einer Nudelparty in unserem Camp ausklingen ließen. Die Motivation war hoch, alle freuten sich, endlich wieder auf einer BSP zu sein. In der Vorbereitung auf die bevorstehenden Wettkämpfe wurde jedem Starter ein persönlicher Supporter für die einzelne Disziplin zugeteilt, THS ist schließlich ein Teamsport.

DIE GELÄNDELÄUFE

Am Samstagmorgen ging es für unsere drei Geländeläufer auf die 2000 m-Strecke. Die Verhältnisse waren hervorragend. Die Hunde arbeiteten zuverlässig und zogen alle drei Schleswig-Holsteiner aufs Treppchen.

Herzlichen Glückwunsch:

- Thorsten Stein mit Hope (SGV Heiligenhafen) zum Titel Vizebundessieger AK männlich ab 50 in 06:22 min
- Andrea Schwarck mit Eywa (GHV Lübeck-Moisling) zu Platz 3. in der AK weiblich ab 19 in 06:42 min.
- Jale Scheffs mit Butsch (GHV Lübeck-Moisling) zu Platz 3. in der AK weiblich bis 14 in 09:15 min.

DIE VIERKÄMPFE (VK)

Die Unterordnungen der Vierkämpfer waren durchwachsen. Manch ein Hund hatte mit der Ablenkung und der Wärme leider mehr zu schaffen als befürchtet, welches an den Punktzahlen der Unterordnung zu sehen war. Allerdings gab es auch erfreuliche Ergebnisse: Rebecca mit Katla (PHV-Kiel) erkämpfte sich 59 Punkte und auch Manu mit Bendix (PHV-Kiel) freute sich nach einer schönen Vorführung über 58 Punkte. Die Laufdisziplinen liefen bei allen Nordlichtern sehr souverän. Manch ein Sportler stellte noch neue Bestzeiten auf oder freute sich einfach über die sichtbaren Trainingserfolge der letzten Monate.

Wir gratulieren unserer Bundessiegerin Manuela Vosgerau mit Bendix zum Sieg im Vierkampf 3 in der AK weiblich ab 50 mit 274 Gesamtpunkten. Wenn wir groß sind, wollen wir auch mal so sein wie Du ;-) Ebenfalls auf das Treppchen gelaufen ist Rebecca Ratz mit Katla, herzlichen Glückwunsch zum Titel Vizebundessiegerin in der AK weiblich ab 35 mit 276 Gesamtpunkten.

Die übrigen Ergebnisse der Vierkämpfer:

AK WEIBLICH AB 19:

- Susan Krone mit Zazou (PHV-Kiel), Platz 7 mit 264 Gesamtpunkten.

- Lykke Langnau mit Teacher (GHV Lübeck-Moisling), Platz 18 mit 253 Gesamtpunkten
 - Samantha Mai mit Wanda (PHV-Kiel), Platz 31 mit 242 Gesamtpunkten.
- AK WEIBLICH AB 35:
- Sarah Stockleben mit Mila (PHV-Kiel), Platz 6 mit 271 Gesamtpunkten.
- AK MÄNNLICH AB 50:
- Jens Peters mit Abby (PHV-Kiel), Platz 6 mit 256 Gesamtpunkten.

DIE SPRINT-VIERKÄMPFE

Am Samstag gingen Andrea Schwarck mit Eywa, Frank Förster mit Monty und Manuela Vosgerau mit Archie in die Laufdisziplinen, am Sonntagmorgen folgte dann der 1000 m-Lauf in Form eines Jagdstarts. Ergo: wer zuerst am Horizont der Geländelaufstrecke erscheint und von dem Jubel seiner Fans als erstes über die Ziellinie getragen wird, hat gewonnen. Die Laufdisziplinen liefen bei beiden Teams der Seniorenklasse sehr gut, sodass beide als Erstplatzierte in ihren Altersklassen auf die Strecke gingen. Frank mit Monty bewältigte die 1000 m-Strecke in 03:19 min und holte sich den Sieg. Manuela mit Archie lief über 1000 m eine super Zeit von 04:33 min und landete damit auf Platz 2. Auch Andrea Schwarck konnte sich mit Eywa einen Platz im Mittelfeld einer unglaublich starken Starterklasse erkämpfen.

Herzlichen Glückwunsch:

- Frank Förster mit Monty (PHV-Kiel) zum Titel Bundessieger im Sprint-Vierkampf AK männlichen Senioren mit 277 Gesamtpunkten.
- Manuela Vosgerau mit Archie (PHV-Kiel) zum Titel Vizebundessiegerin im Sprint-Vierkampf AK weiblichen Senioren mit 267 Gesamtpunkten.



Andrea Schwarck mit Eywa, Platz 3 im 2000 Meter Geländelauf, AK w19 Foto: Torsten Stein



Jubeln mit Manuela Vosgerau, Vizebundessiegerin Sprint-Vierkampf, AK w50 Foto: Torsten Stein



Manuela Vosgerau mit Bendix, Bundessiegerin Vierkampf 3, AK w50 Foto: Torsten Stein



Rebecca Ratz mit Katla, Vizebundessiegerin Vierkampf 3, AK w35 Foto: Torsten Stein



Torsten Stein mit Hope, Vizebundessieger im Geländelauf 2000 m, AK m50 Foto: Susann Krone



Jugend-CSC-Mannschaft, Vizebundessieger Foto: Torsten Stein

- Andrea Schwarck mit Eywa (GHV Lübeck-Moisling), Platz 15 mit 268,43 Gesamtpunkten.

CSC

Der Combination-Speed-Cup ist wohl der stimmungs- und emotionsgeladene Part bei so einer überregionalen Veranstaltung. Der Landesverband Schleswig-Holstein konnte das Jugendteam „very good very nice“ und das Erwachsenenteam „Moin.“ an den Start schicken. Die Vorläufe fanden am Samstagmittag statt. Die Jugendmannschaft führte in beiden Läufen sehr souverän und lag am Ende gegen die Konkurrenz aus Hamburg vorne. Der Entscheidungslauf der Jugend fand aber am Sonntag statt, wobei unsere Mannschaft dann leider etwas vom Pech verfolgt war. Am Ende stand unser Jugendteam auf dem 2. Platz und wurde damit Vizebundessieger im CSC. Das Team „Moin.“ war zwar hochmotiviert und in ihren Teamshirts hübsch gekleidet, aber die 3 kleinen Fehlerpunkte in den Vorläufen konnten sie dadurch nicht abwenden. Somit reichte es leider nicht für den Einzug in die Finalläufe am Sonntag. Aber die Motivation für das kommende Jahr ist ungebrochen!

Herzlichen Glückwunsch:

- „very good very nice“: Vizebundessieger CSC – Laya Stockleben mit Sansa, Malia Zitzke mit Filou, Noam Stockleben mit Archie
- „Moin.“: Platz 14 von 24 Teams – Susan Krone mit Zazou, Sebastian Stockleben mit Mila, Jens Peters mit Abby



Mannschaft LV Schleswig-Holsten Foto: Torsten Stein

4 X 400 M-STAFFEL

Die Staffelläufe finden am Sonntagmittag statt – der letzte Wettbewerb vor der Siegerehrung und somit ein absolutes Highlight. Unsere Jugendstaffel kämpfte auf jedem Meter, sogar die Hunde, die im Training nicht immer nach vorne gingen, zogen ihre zweibeinigen Partner. Es reichte in einer tollen Zeit von 04:32 min zum Vizebundessiebertitel!

Herzlichen Glückwunsch:

- Jale Scheffs mit Butsch, Noam Stockleben mit Archie, Malia Zitzke mit Filou, Laya Stockleben mit Sansa

Auch hier fand wieder ein spannendes Nordlichtduell gegen den LV Hamburg statt. Im nächsten Jahr hoffen wir stark auf Nachahmer aus den anderen Landesverbänden! Die Staffel der Erwachsenen konnte ihren Start kaum abwarten, schließlich träumten manche Läufer schon seit Monaten von dieser Chance. In einer Zeit von 03:19min lief die Staffel aus Schleswig-Holstein auf Platz 3.

Herzlichen Glückwunsch:

- Andrea Schwarck mit Eywa, Rebecca Ratz mit Katla, Jens Peters mit Abby, Thorsten Stein mit Hope



Ein geniales Video von der Erwachsenen-Staffel des Teams ist bei YouTube zu finden. (Name: THS BSP Niederzier 2022, 4 x 400m Staffel, LV Schleswig-Holstein)

Am Sonntagabend ließ der Großteil der Mannschaft die Bundessiegerprüfung noch einmal Revue passieren, schließlich hatten wir 10 Treppchenplätze und 5 (Vize-)Bundessiebertitel zu feiern. Die Rückfahrt in das nördlichste Bundesland traten wir dann erst am Montagvormittag an.

Es war ein großartiges Event nach einer so langen coronabedingten Pause! Vielen Dank an den Ausrichter und alle anderen Menschen, die dazu beigetragen haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf kommenden Jahr. Außerdem geht ein lieber Dank an unsere Mannschaftsführerin Edeltraut, die uns das ganze Wochenende mit Rat und Tat zur Seite stand und unterstützte, wo sie konnte.

SUSAN KRONE, LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

HUNDESORTLER IM LV WESER-EMS: JÜRGEN KNEISEL – EIN URGESTEIN IM TURNIERHUNDESORT!



Fotos: privat

Viele Worte der Vorstellung benötigt er nicht. Er ist im Turnierhundesport über die Grenzen unseres Landesverbandes und des DVG bekannt. Einer unserer engagiertesten und geradlinigen Sportler überhaupt – Jürgen Kneisel.

Seine hundesportliche Laufbahn begann mit der Airedale-Hündin Vancy von der Burgmannstadt. Zuvor führte seine Ehefrau Elke diese Hündin im damaligen „Schutzhundesport“. Hier absolvierte Elke etwa 20 Prüfungen im DVG und im KfT. Im Übrigen war es Elke, wodurch Jürgen sein Interesse am Hundesport entdeckte. Als Ehepartner wollte er nicht einfach nur als Zuschauer dabei sein.

Jürgen kann sich noch gut an die Zeit um die 1990er Jahre hinweg erinnern. Mit großem Stolz berichtet er, dass er die Hündin im Turnierhundesport ausbildete und seinen ersten Vierkampf überhaupt im Jahre 1990 führte. Damit nicht genug arbeitete er sehr engagiert und strebsam weiter, so dass er mit Vancy drei Jahre in Folge an der Deutschen Meisterschaft (DM) teilgenommen hat. Unser Sportkamerad berichtet, dass er seine erste DM am 16. August 1992 in Erbach im Odenwald absolvierte und 266 Punkte erreichte. Danach kam die DM in Misburg 1993 und die DM in Offenburg 1994, wo er den 3. Platz mit 269 Punkten erreichte.

Voller Freude berichtet Jürgen, dass er ab 1995 mit den Hündinnen Vancy und Joy an vielen Turnierwochenende mitgemacht hat. Dabei war er mit Zelt und Feldbett unterwegs und hat immer viel Spaß gehabt. Es war eine super Kameradschaft im Landesverband. Er blickt sehr gerne auf diese Zeit zurück.

1997 hatte er leider keinen eigenen Hund mehr. Aber viele von uns erinnern sich noch gut daran, dass das für Jürgen kein Grund war, den Turnieren auch als aktiver Sportler fernzubleiben. Er organisierte sich Hunde im Verein, die er ausbildete und mit ihnen an Turnieren teilnahm. So kamen etwa 10 Hunde zusammen – alle im Turnierhundesport, berichtet Jürgen!

„Ab 2001 hatte ich dann den Super-Hund! Merlin! So einen Hund hat man nur einmal im Leben!“ Jürgen strahlt und berichtet über seine Erfolge: 3. Platz DM in Thüle 2002, 1. Platz DM in Ennepetal 2003, 1. Platz DM in Diekholzen 2004 und insgesamt hatte er 4-mal mindestens 280 Punkte. Mit Merlin hat er über die Jahre an über 100 Turnieren teilgenommen – 6-mal DM!

2011 startete Jürgen mit der Border-Collie-Hündin Bonny das erste Mal. Hier berichtet Jürgen, dass er bei der DM einen Glücksbringer mitgenommen hatte – er hatte Christa Barfuß mit dabei, die von allen herzlich begrüßt wurde. Jürgen berichtet zum einen stolz über seinen 1. Platz bei dieser DM – zum anderen betrübt, da Christa leider nicht mehr bei uns ist. Viele von uns erinnern sich sicher gern, an unsere Christa, die wie Jürgen überall dabei war.

Dann berichtet Jürgen über seinen 2. Platz im Jahr 2013 mit seiner Bonny bei der DM in Hövelhof. Wobei auch nur wenige



Fotos: privat

so verrückt sind und mit einem Muskelfaserriss mitmachen. Umso beachtlicher das Ergebnis. ;-)

Ein amüsantes Highlight war für Jürgen unter anderen der KO-Cup im HSV Quakenbrück e.V. Hier traten zwei Hundeführer mit ihren vierbeinigen Gefährten gegeneinander auf der CSC-Bahn an. Besonderheit war hier, dass es mit Kostüm stattgefunden hat. Während Jürgen als Pfarrer mit originalen Sandalen antrat. War sein Gegner Bernard Burwinkel als Senftube mit Fußballschuhen verkleidet. Auf Grund des besseren Schuhwerks ging der Punkt an „Buri“. Unter gleichen Voraussetzungen ist sich Jürgen sicher, hätte er den Punkt gemacht. Aber sei's drum. Im Anschluss wurde ordentlich gefeiert und alle hatten jede Menge Spaß miteinander.

Seit 6 Jahren hat Jürgen wieder einen eigenen Hund – Groß-Pudel-Dame Chica. Aber 2 Jahre mit Corona, in denen wenig oder nichts stattgefunden hat, haben auch bei Jürgen Spuren hinterlassen. Aber in diesem Jahr hat er an 3 Turnieren teilgenommen.

Und jetzt?! „Jetzt bin ich 71 Jahre! Ich habe über 33 Jahre aktiven Turnierhundesport betrieben! Meine aktive Karriere habe ich bei der diesjährigen LSP THS in Nordenham beendet.“, so Jürgen. – Verdient allemal! Auch wenn ich glaube, dass wir ihn mit Sicherheit bei den Turnieren weiterhin sehen werden. Da ist Jürgen einfach nicht wegzudenken. Auf jeden Fall wird er seinem Verein, dem Hundesportverein Blumenthal e.V., als THS-Ausbildungswart erhalten bleiben. Apropos Hundesportverein Blumenthal e.V. – der Verein hat gerade sein 90stes Jubiläum gefeiert, wozu ich an dieser Stelle dem Verein nochmal gratuliere. In diesem, seinem Heimatverein, stand Jürgen die letzten Jahre als Vorsitzender mit seiner Erfahrung und seinem Engagement zur Verfügung. Hier wird er nun etwas kürzertreten und hat den Vorsitz an Andreas Gernand weitergegeben. Jürgen wird dem Verein jedoch weiterhin als 2. Vorsitzender zur Seite stehen.

Bei den ganzen Meisterschaften und Turnieren stand für Jürgen nie der Erfolg im Vordergrund. Es war und ist für ihn immer die Gemeinsamkeit unter Gleichgesinnten,

das gemeinsame Feiern, die Festabende und der Austausch unter Hundesportlern.

Als Schwaneweder ist er sehr stolz, dass er durch den Bürgermeister der Gemeinde, zum Sportler des Jahres geehrt wurde.

Für Urlaub blieb für Jürgen nie viel Zeit bei den vielen Turnieren, Meisterschaften und Trainingsstunden auf dem Hundeplatz. Aber dies ist sein Hobby, sein Urlaub und sein Lebenselixier. Und wenn, dann ging es nach Wangerooge um auch mal die Seele baumeln zu lassen.

Jürgen Kneisel – ein Freund, ein Sportkamerad, immer zu Scherzen und Schabernack bereit. Eine sportliche Karriere in unserer DVG-Familie, die seines Gleichen sucht. Fast alle von uns haben schon viel mit ihm erlebt. Umso mehr freuen wir uns weiterhin auf seine Frohnatur und seine positive Einstellung!

Jürgen bedankt sich bei seiner Elke, die den gemeinsamen Weg mit ihm geht und wünscht allen Hundesportlern viel Spaß und Erfolg und vor allem Gesundheit.

MARCUS JARCZAK, DVG LV WESER-EMS

Ausbildung, Vorträge, Seminare
Einzel- und Gruppencoaching
vom Antrieben, Starthilfe über
Fehleranalyse bis hin zur
Prüfungs- und Einsatzvorbereitung
Aus- und Fortbildung von
Ausbildern*innen

Dirk Fellechner
Systemischer Coach
Rettungshundeausbilder
Prüfer für Fläche, Trümmer und
Mantrailing

Mail: dirk.fellechner@gmx.net
Mobil: 0172 - 270 46 48

www.mantrailing-coach.de
www.rettungshunde-coach.de
www.suchhundeschule.de



Mantrailing-Coach.de

EIN SOMMERFEST ZUM GEBURTSTAG HSV BLUMENTHAL VON 1932 E.V. FEIERT MIT 70 GELADENEN GÄSTEN DAS 90-JÄHRIGES BESTEHEN



Die Dekoration ließ auf einen Blick erkennen: Hier wird Geburtstag gefeiert. Foto: Doris Warnecke



Mitglieder und Gäste des HSV Blumenthal ließen es sich beim Sommerfest schmecken. Foto: Sonja Gernand

Der HSV Blumenthal hatte geladen und Mitglieder und Vereinsfreunde waren der Einladung gerne gefolgt, denn es gab etwas zu feiern: 90 Jahre Hundesport in Blumenthal. Mit rund 70 geladenen Gästen feierte der Verein im Rahmen eines Sommerfestes sein 90-jähriges Bestehen. Darunter auch der Ehrenvorsitzende Walter Kallweit und Ehrenmitglied Herbert Konstantin.

„Begonnen hat damals alles mit dem Schutzdienst“, berichtet der erste Vorsitzende des Vereins Andreas Gernand, „mittlerweile haben wir viele aktive Vereinsmitglieder in den Sparten Turniersport, Obedience, Rally Obedience, sowie der Basisausbildung und unseren Schnupper- und Welpengruppen.“ Insgesamt 93 Mitglieder zählt der Verein im Bremer Norden aktuell. „Das ist eine beachtliche Zahl“, freute sich Gernand im Rahmen seiner Ansprache und bedankte sich beim Festausschuss für das gelungene Fest. Für das leibliche Wohl war mit Spanferkel gesorgt, für die Unterhaltung der Gäste und als besonderen Hingucker gab

es eine Diaschau mit Fotos aus der 90-jährigen Vereinsgeschichte. Gemeinsam schwelgte man in Erinnerungen an Turniere, Trainingslager und gefeierte Feste.

„Unser 100-jähriges Bestehen wollen wir dann richtig groß feiern“, blickt Andreas Gernand zuversichtlich auf die kommenden zehn Jahre. Bewusst habe man sich dazu entschieden, dieses Jahr nur geladene Gäste zu bewirten. Die schlechte Planbarkeit von Corona-Auflagen habe es kaum anders zugelassen. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch. Bis in die Nacht hinein wurde im Zelt auf dem Hundeplatz gefeiert.

SONJA GERNAND



Eine Diaschau mit Fotos von vergangenen Turnieren und Veranstaltungen sorgte für so manches Schmunzeln bei den Gästen, die gemeinsam in Erinnerungen schwelgten. Foto: Sonja Gernand



Der Festausschuss, bestehend aus Britta Richter (links) und Sonja Gernand, war unermüdlich im Einsatz, um Mitgliedern und Gästen ein tolles Fest zu bereiten. Foto: Doris Warnecke

Ein besonderer Hingucker für alle Gäste waren die Bilder aus 90 Jahren Vereinsgeschichte, die auf eine Leinwand projiziert wurden. Foto: Doris Warnecke

LANDESVERBAND WESTFALEN www.dvg-westfalen.de

HÖRSTLER THS'LER STARK WIE NIE – LARA STEINIGEWEG UND ELISA ESCH SIND AUF DER ERFOLGSSPUR UNTERWEGS

Nach über zwei Jahren Pause starten die Turnierhundesportlerinnen des GHV Hörstel-Altenrheine 1936 richtig durch. Die beiden Hundesportlerinnen haben die Vorbereitungsphase auf die Turniersaison fast optimal nutzen können, und das spiegelt sich auch in der bisherigen Punktbilanz wider. LV THS Marl-Frentrop: Bei der Landesmeisterschaft am 11. und 12. Juni konnten Elisa und Lara mit ihren Vierbeinern bereits zeigen was in ihnen steckt.

Lara Steinigeweg und Foxterrierhündin Arnie zeigten, dass auch ein kleiner Hund im Sprint-Vierkampf vorne mitmischen kann. Die beiden erreichten in der AK w19 Platz 3 mit 259,17 P. und lösten damit das Ticket für die BSP.

Langhaarhündin Cleo hatte an dem Wochenende ihr Sprint-VK-Debüt, welches sie auch mit Lara antrat. Die beiden konnten sich Platz 5 sichern und auch dieses Team löste das Ticket zur BSP denkbar knapp mit 253,98 Punkten. Ebenfalls konnten Elisa Esch und Pudelmixrude Krümel zeigen, wofür sie das Jahr über trainiert hatten. Mit einer fast sicheren Unterordnung von 54 Punkten legten die beiden den Grundstein für den Vierkampf 3. Im sportlichen Teil konnten die beiden dann souverän zeigen, was sie können und somit schafften sie es tatsächlich ganz oben aufs Siebertreppchen und wurden Landesmeister im Vierkampf 3 AK w19 mit 272 Punkten. Als Landesmeister sind die beiden sicher für die BSP gesetzt.

BSP THS Niederzier: Es war ein heißes und anstrengendes Wochenende für die Mensch-Hund-Teams und doch konnten herausragende Ergebnisse erzielt werden. Am 23. und 24. Juli wurde die diesjährige Bundessiegerprüfung im Süden NRWs ausgetragen, genauer in Niederzier beim HSV Tagebau Hambach.

Am Samstagmorgen begannen Elisa und Krümel mit dem sportlichen Teil des VK 3. Der Hürdenlauf war schnell und fehlerfrei, dann kam der Slalom und Krümel ließ ein Tor aus und kassierte 4 Fehlerpunkte. Der zweite Lauf war dann fehlerfrei. Dann kam es auf die beiden Hindernisläufe an, denn die mussten zwingend fehlerfrei und schnell sein damit die beiden noch eine Chance auf einen Treppchenplatz offenlassen konnten, und sie waren schnell und fehlerfrei.

Anschließend war der Sportteil der Sprintvierkämpfer an der Reihe. Da Lara sich mit beiden Hunden qualifizieren konnte, musste sie in zwei verschiedenen Gruppen starten. Den Anfang machte Cleo. Die junge Hündin blieb fehlerfrei im Hürdenlauf und Slalom, lediglich im Hindernislauf ließ sie den Reifen aus. Vier Fehlerpunkte. Mit Hündin Arnie sollte es dann klappen fehlerfrei und schnell zu sein und es klappte. Beide Hunde hatten somit eine gute Ausgangspunktzahl für den folgenden 1 km Geländelauf am Sonntag.

Früh um sieben Uhr am Sonntag startete der Geländelauf des Sprint-VKs. Besonderheit hier war, dass nach der Gundersenmethode gestartet wurde, dem Jagdstart. Die Sportler/innen starten nach der vorher errechneten Zeit aus dem Sportteil hintereinander bzw. zeitgleich ins Rennen. Es wurde im Sekundentakt gestartet und es waren fast alle Starter der Altersklasse gleichzeitig auf der Strecke unterwegs. Lara und Cleo starteten morgens mit den Jugendlichen ins Rennen und konnten ein sehr solides Rennen absolvieren.



Foto: Lara Steinigeweg

Dann ging es mit Arnie in der Aktivenklasse weiter. Lara und Arnie starteten im Mittelfeld und konnten sich auch dort halten und behaupten. Am Ende gab es für Lara und Cleo Platz 16 und für Lara und Arnie Platz 18 in einem starken Teilnehmerfeld. Für die erste BSP der drei können sie mehr als zufrieden sein.

Mittags ging es dann für Elisa und Krümel um alles oder nichts. Es musste eine hohe Punktzahl in der Unterordnung her, damit die Chancen auf das Treppchen blieben. Es hat für die beiden tatsächlich gereicht und sie zeigten mit 57/60 Punkten, dass sie um jeden Preis vorne mitmischen wollen. Dann hieß es bangen und warten, schauen was die Konkurrentinnen machen. Mit zwei Punkten Vorsprung konnten Elisa und Krümel den Titel des Bundessiegers 2022 mit nach Hause nehmen.

Zum krönenden Abschluss des Wochenendes, konnten alle drei Teams noch deutlich die Qualifikationsnormen für die VDH DM THS 2022 in Chemnitz übertreffen. Jetzt heißt es hoffen, dass die Punkte reichen, um die Saison noch mehr krönen zu können als jetzt schon.

LARAS STEINIGEWEG

**DVG-BSP-THS 2022 IN NIEDERZIER
DER LV WESTFALEN SIEGT UND SIEGTE UND SIEGT ...**

15 mal DVG-Bundessieger, 5 mal DVG-Vize-Bundessieger und 11 mal Platz 3 bei der DVG-BSP-THS 2022! Das sind die fantastischen Leistungen der THS'ler des LV Westfalen am 23./24. Juli in Niederzier.

Bei so vielen Platzierungen auf dem Siegereppchen ist es gar nicht so einfach herauszufinden, was die überragende Leistung des LV Westfalen war. War es der Doppelsieg von Petra Maschin mit Suri (HSV Do.-Wickede-Asseln) im Vierkampf und 2000 m-Lauf, waren es die Siege unserer Para-Sportler Uwe Raupach mit Eragon (HSV Holzwickede) und Silke Pfnister mit FrL. Lila (MV Meppen), waren es im Vierkampf die vier Damen in der Altersklasse W19 (Elisa Esch mit Krümel (GHV Hörstel-Altenrheine), Kim Maschin mit Peanut (HSV Do.-Wickede-Asseln), Jacky Strüber mit Clea (HSV Do.-Wickede-Asseln) und Hannah Engels mit Mozart (HSV Bo.-Eppendorf)), die für ein westfalenrotes Siegerpodest sorgten, war es Verena Skalitz (HSV Bo.-Eppendorf), die mit ihren Hunden Zoey und Paula einen hervorragenden ersten und zweiten Platz belegte, war es die 4 x 400m-Staffel (Naomi Höner mit Karl-Heinz (MV Obercastrop), Verena Skalitz mit Zoey, Norman Szmais mit Alice (beide HSV Bo.-Eppendorf), Goetz Wirkner mit Cara (HSV Holzwickede), der grandios siegte oder die CSC-Damen-Mannschaft des HSV Bo.-Eppendorf „Pink Fluffy Unicorns“ (Verena Skalitz mit Zoey, Hannah Engels mit Mozart und Ricarda Rau-

scher mit Kelani), die die CSC-Männer-Mannschaft des HSV Bo.-Eppendorf „Dog Tales“ im Viertelfinale aus dem Rennen warfen und selber Vierte im CSC wurden?

Nein, alle wurden von den jüngsten Starterinnen des LV Westfalen in den Schatten gestellt!

Die Jüngste war Lia Meyer (6 Jahre) mit ihrer Jack-Russel Hündin Habibti (HSV Bo.-Eppendorf). Beide gingen als jüngstes Team der Veranstaltung im 1000 m-Geländelauf an den Start. Lia freute sich schon riesig auf ihren Start und hatte, ebenso wie die alten Hasen im THS, zuvor fleißig hierfür trainiert. Um Lia auf der Strecke Sicherheit zu geben, dass sie sich nicht verläuft, und um sie durchgehend anfeuern zu können, hatten sich Lias Sportkameraden und Fans alle 200 m auf der Strecke verteilt. Wie begeistert Lia war, konnte man beim Zieleinlauf sehen. Auch auf den letzten Metern hatte sie noch ein Lächeln im Gesicht und freute sich riesig, mit 6 Jahren bei der DVG-BSP-THS dabei gewesen zu sein. Lias Fleiß und Spaß mit Habibti wurden mit einem hervorragenden 3. Platz belohnt. Herzlichen Glückwunsch!

Noch besser lief es bei der zweitjüngsten Sportlerin des LV Westfalen: Marie Manderla (11 Jahre) mit ihrer Border Collie Hündin Lucy (MV Recklinghausen). Das Team startete bei der BSP drei Mal und erlief zwei Siege und einen zweiten Platz.

Marie Manderla mit Lucy



Vizebundessieger im CSC – Leave them all behind (MV Recklinghausen)



Lia Meyer mit Habibti



Fotos: Dennis Grundmann

Hiermit sind die beiden das erfolgreichste Team des LV Westfalen! Maries erster Start war im 2000 m-Geländelauf. Hier ließ sie überhaupt nichts anbrennen und gewann überlegen in 7:42 min und mit 50 Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Deutlich spannender machte es Marie im Sprint-Vierkampf. Durch ein ausgelassenes Tor im Slalomlauf hatte sie vor dem abschließenden 1000m-Geländelauf nur 15 Sekunden Vorsprung vor ihrer stärksten Konkurrentin. Aber auch dieses meis-

terte sie, als wäre sie schon seit 20 Jahren im THS aktiv, und gewann auch den Sprint-Vierkampf.

Das absolute Highlight war aber der CSC. Da der LV Westfalen in diesem Jahr keine Jugendmannschaft zusammen bekam, startete Marie zusammen mit ihren Vereinskameraden (Markus Schäfer mit Maja und Jörn Menzel mit Summer) bei den Erwachsenen. Alle drei steigerten sich von Lauf zu Lauf und standen verdient im Finale. In diesem mussten sie gegen das stärkste Team der Veranstaltungen (Team Auetal/Wulfen) antreten, die alle ihre Läufe fehlerfrei in hervorragenden 28er Zeiten beendeten. Im Finale liefen sie wieder fehlerfrei in einer Laufzeit von 28,70 Sekunden. Das war eine Hausnummer, da die bisher schnellste Zeit von Maries Team 29,50 Sekunden betrug. Daher feuerten alle Westfalen kräftigst an, und ab ging die Post. Marie lief auf Sektion 3 so schnell, wie sie konnte und die Zeit stoppte bei wahn-sinnigen 28,77 Sekunden. Es fehlten nur 7 Hundertstel Sekunden zum Sieg. Trotzdem eine hervorragende Leistung, die alle Westfalen begeisterte!

Abschließend möchte sich der LV Westfalen bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die DVG-BSP-THS 2022 in Niederzier durchgeführte werden konnte. Wir haben uns bei euch sehr wohl gefühlt, hatten sehr viele Erfolge und sehr viel Spaß in Niederzier.

MARTIN SCHLOCKERMANN, OFT LV WESTFALEN

DIE ERGEBNISSE DES LV WESTFALEN IM EINZELNEN:

1. Platz VK-3	AK W19	Elisa Esch mit Krümel (GHV Hörstel-Altenrheine)
1. Platz VK-3	AK M50	Martin Schlockermann mit Tweed (HSV Do.-Wickede-Asseln)
1. Platz VK-3	AK M50	Frank Lischer mit Pascha (HSV Do.-Wickede-Asseln)
1. Platz VK-3	AK W61	Petra Maschin mit Suri (HSV Do.-Wickede-Asseln)
1. Platz Para-VK-1	AK M	Uwe Raupach mit Eragon (HSV Holzwickede)
1. Platz Sprint-VK	AK W-Jugend	Marie Manderla mit Lucy (MV Recklinghausen)
1. Platz Sprint-VK	AK M-Aktive	Alexander Kromm mit Bonny (HSV Do.-Wickede-Asseln)
1. Platz 2000 m-GL	AK W14	Marie Manderla mit Lucy (MV Recklinghausen)
1. Platz 2000 m-GL	AK W15	Rosalie Weiß mit Pan (HSV Bochum-Eppendorf)
1. Platz 2000 m-GL	AK W19	Verena Skalitz mit Zoey (HSV Bochum-Eppendorf)
1. Platz 2000 m-GL	AK W61	Petra Maschin mit Suri (HSV Do.-Wickede-Asseln)
1. Platz 2000 m-GL	AK W66	Gitta Grundmann mit Tiffany (HSV Do.-Wickede-Asseln)
1. Platz 2000 m-HB	AK W	Silke Pfnister mit FrL. Lila (MV Meppen)
1. Platz 2000 m-HB	AK M	Uwe Raupach mit Eragon (HSV Holzwickede)
1. Platz 4 x 400 m	Aktive	Naomi Höner mit Karl-Heinz (MV Obercastrop)
		Verena Skalitz mit Zoey (HSV Bochum-Eppendorf)
		Goetz Wirkner mit Cara (HSV Holzwickede)
		Norman Szmais mit Alice (HSV Bochum-Eppendorf)
2. Platz VK-3	AK W19	Kim Maschin mit Peanut (HSV Do.-Wickede-Asseln)
2. Platz Sprint-VK	AK W-Aktive	Naomi Höner mit Karl-Heinz (MV Obercastrop)
2. Platz 2000 m-GL	AK W19	Verena Skalitz mit Paula (HSV Bochum-Eppendorf)
2. Platz 2000 m-GL	AK M19	Norman Szmais mit Alice (HSV Bochum-Eppendorf)
2. Platz CSC	Aktive	Markus Schäfer mit Maja (MV Recklinghausen)
		Jörn Menzel mit Summer (MV Recklinghausen)
		Marie Manderla mit Lucy (MV Recklinghausen)
3. Platz VK-3	AK W19	Jacqueline Strüber mit Clea (HSV Do.-Wickede-Asseln)
3. Platz VK-3	AK W19	Hannah Engels mit Mozart (HSV Bochum-Eppendorf)
3. Platz VK-3	AK W61	Regina Henter mit Angy (HSV Do.-Wickede-Asseln)
3. Platz VK-3	AK M61	Klaus Ettlinger mit Noel (HSS Ostbevern)
3. Platz Sprint-VK	AK W-Aktive	Franziska Rutenfranz mit Cara (HSV Holzwickede)
3. Platz Sprint-VK	AK M-Aktive	Markus Schäfer mit Curly-Sue (MV Recklinghausen)
3. Platz Sprint-VK	AK W-Senioren	Stefanie Wittler mit Samu (MHM)
3. Platz Sprint-VK	AK M-Senioren	Ingo Niemann mit Kevin (HSV Bochum-Eppendorf)
3. Platz 1000 m-GL	AK W10	Lia Meyer mit Habibti (HSV Bochum-Eppendorf)
3. Platz 2000 m-GL	AK M19	Goetz Wirkner mit Cara (HSV Holzwickede)
3. Platz 2000 m-GL	AK M50	Martin Schlockermann mit Darki (HSV Do.-Wickede-Asseln)

Einmarsch zur Siegerehrung Foto: Dennis Grundmann



4. Platz	VK-3	AK W50	Sabine Siebold mit Lennox (HSV Marl-Frentrop)
4. Platz	2000 m-GL	AK W35	Franziska Rutenfranz mit Izzy (HSV Holzwickede)
4. Platz	2000 m-GL	AK M50	Rolf Gresch mit Fire (HSV Castrop-Rauxel)
4. Platz	CSC	Aktive	Verena Skalitz mit Zoey (HSV Bochum-Eppendorf) Hannah Engels mit Mozart (HSV Bochum-Eppendorf) Ricarda Rauscher mit Kelani (HSV Bochum-Eppendorf)
5. Platz	VK-3	AK M19	Raphael Schmidtkord mit Rose (HSV Do.-Wickede-Asseln)
5. Platz	VK-3	AK M19	Zeqir Seki Fazlija mit Fukano (MV Recklinghausen)
5. Platz	Sprint-VK	AK M-Aktive	Oliver Meyer mit Luyu (HSV Bochum-Eppendorf)
5. Platz	Sprint-VK	AK M-Senioren	Martin Schlockermann mit Darki (HSV Do.-Wickede-Asseln)
5. Platz	2000 m-GL	AK M50	Ingo Niemann mit Kevin (HSV Bochum-Eppendorf)
6. Platz	2000 m-GL	AK W19	Denise Rammenstein mit Kacy (HSV Holzwickede)
6. Platz	CSC	Aktive	Martin Schlockermann mit Darki (HSV Do.-Wickede-Asseln) Kim Maschin mit Peanut (HSV Do.-Wickede-Asseln) Raphael Schmidtkord mit Harper (HSV Do.-Wickede-Asseln)
7. Platz	VK-3	AK W50	Raphaella Koller mit Highlander (MV Recklinghausen)
7. Platz	VK-3	AK W19	Frederieke Brückner mit Dundee (MHM)
7. Platz	CSC	Aktive	Ingo Niemann mit Kevin (HSV Bochum-Eppendorf) Sascha von Rhein mit Skyla (HSV Bochum-Eppendorf) Oliver Meyer mit Luyu (HSV Bochum-Eppendorf)
8. Platz	Sprint-VK	AK W-Aktive	Verena Skalitz mit Zoey (HSV Bochum-Eppendorf)
8. Platz	2000 m-GL	AK W35	Larissa Jedamzik mit Luke (MV Recklinghausen)
9. Platz	VK-3	AK W35	Ricarda Rauscher mit Kelani (HSV Bochum-Eppendorf)
9. Platz	CSC	Aktive	Martin Schlockermann mit Tweed (HSV Do.-Wickede-Asseln) Jacqueline Strüber mit Clea (HSV Do.-Wickede-Asseln) Frederieke Brückner mit Dundee (MHM)
11. Pl.	CSC	Aktive	Kristin Niemeier mit Paul (HSV Holzwickede) Franziska Rutenfranz mit Cara (HSV Holzwickede) Goetz Wirkner mit Fynn (HSV Holzwickede)
13. Pl.	VK-3	AK W19	Verena Skalitz mit Paula (HSV Bochum-Eppendorf)
13. Pl.	2000 m-GL	AK W19	Michelle Gresch mit Tia (HSV Castrop-Rauxel)
15. Pl.	VK-3	AK W35	Katharina Syska mit Q (MV Recklinghausen)
16. Pl.	Sprint-VK	AK W-Aktive	Lara Steinigeweg mit Cleo (GHV Hörstel-Altenrheine)
18. Pl.	Sprint-VK	AK W-Aktive	Lara Steinigeweg mit Arnie (GHV Hörstel-Altenrheine)
19. Pl.	Sprint-VK	AK W-Aktive	Kristin Niemeier mit Fynn (HSV Holzwickede)
19. Pl.	CSC	Aktive	Petra Maschin mit Suri (HSV Do.-Wickede-Asseln) Frederieke Brückner mit Fia (MHM) Raphael Schmidtkord mit Rose (HSV Do.-Wickede-Asseln)

MEDAILLENSPIEGEL DER DVG-BSP-THS 2022 IN NIEDERZIER

	GOLD	SILBER	BRONZE
1. LV Westfalen	15	5	11
2. LV Nordrheinland	8	6	2
3. LV Hamburg	8	5	1
4. LV Weser-Ems	3	1	1
5. LV Schleswig-Holstein	2	6	3
6. LV Niedersachsen	2	1	3
7. LV Saarland	2	1	1
8. LV Ravensberg-Lippe	2	1	0
9. LV Niederrhein	1	2	1
10. LV Hessen-RLP	1	1	0
11. LV Sachsen-Anhalt	1	1	0
12. LV Bayern	0	1	0

**KREISGRUPPE MÜNSTERLAND: BSP THS 2022
VIER TITEL FÜR DIE STARTERINNEN UND STARTER**



Elisa und Krümel



LR Beate Oertel



Lara und Arnie

Zurück von der Bundessiegerprüfung in Niederzier am Hambacher Tagebau kann ich als Obfrau für THS stolz auf unsere Starterinnen und Starter sein. Im Vorfeld hatten sich insgesamt fünf Mensch-Hund Teams (6 Starts insges.) u. a. auf der LVM Westfalen qualifiziert.

Zudem wurde die Richterin Beate Oertel als Richterin berufen, um auf dieser Meisterschaft zu richten. Den Anfang machten die Handbiker/innen über die 2000 m Strecke. Silke Pfnister und Fräulein Lila kamen nach schnellen 6,42 min ins Ziel und konnten den Titel mit nach Hause nehmen. Ebenfalls in der Handbikeklasse starteten Uwe Raupach und Eragon. Die beiden haben an diesem Tag den Turbo gezündet und kamen nach 5,09 min ins Ziel und es gab auch hier den Titel. Das Team konnte ebenfalls im Paravierkampf (218 P.) den Titel holen. Im Sprintvierkampf startete Lara Steinigeweg mit gleich zwei Hunden ins Rennen. Mit beiden Hunden schaffte sie persönliche Bestleistung, wobei sie mit Cleopatra (267 P.) Platz 16 belegte und mit Arnie (264 P.) auf Platz 18 in einem starken Teilnehmerfeld kam. Den „Vogel abgeschossen“ hat das Team Elisa Esch und Krümel. Auf ihrer ersten BSP schaffte das Team in der Königsklasse, dem Vierkampf 3 den Sprung ganz nach oben auf's Treppchen. Es war

ein sportlich spannendes Wochenende mit hochkarätigen Leistungen bei sehr warmem Wetter. Was ich noch hervorheben möchte ist, dass alle Teams der KG die Normen für die VDH DM im Oktober in Chemnitz erfüllt haben! Als THS Obfrau gratuliere ich jedem einzelnen Team zu den erbrachten Leistungen! Es bedarf viel Zeit und Training, um sich für diese Meisterschaften zu qualifizieren. Es werden alle Daumen und Pfoten gedrückt, dass auch alle Teams einen Startplatz erhalten. Zuletzt möchte ich mich noch bei dem Ausrichter, den Helfer/innen und vor allem den Richter/innen bedanken die an diesem Wochenende einen „Wahnsinns-Job“ gemacht haben! Danke!

LARA STEINIGEWEG



Lara und Cleopatra

Silke und Fräulein Lila



Uwe und Eragon



Fotos: Lara Steinigeweg

OBEDIENCE-BSP 2022



Endlich durfte sie wieder stattfinden, endlich wieder gemeinsam zum Einmarsch mit Meisterschaftsfeeling und der HSV Dortmund Wickede Asseln hat den Obediencesportlern eine hervorragende Location inkl. Rundumsorglopaket geboten!

2 Tage Obedience der Spitzenklasse mit neuer PO! Mensch und Hund waren bestens vorbereitet und der LV Westfalen zauberte mit 15 hoch motivierten Teams sage und schreibe 2.521,5 P. aus den Karten der Leistungsrichter/in Dr. Ulrike Beckschulte und Marco Ladermann!

Diese BSP bot eine große Rassenvielfalt vom Mischling, Wolfspitz über weißen Schäferhund, Malinois, Beauceron bis zum Berner Sennenhund! Der Border Collie durfte auch nicht fehlen, aber die Retriever haben einfach die Ringe gerockt, es war ein Fest und großes Kino! Kristiane Setter (LV Westfalen) und ihr Labrador Retriever Porter zeigten in beiden Ringen enthusiastisch, motiviert und in bester Arbeitslaune eine vorzügliche Leistung mit 277 P. und werden somit DVG Bundessieger 2022, zudem belegt in Klasse 3 Dr. Theresa Wewers mit Hydra Platz 16.

IN KLASSE 2 BELEGTE DER LV WESTFALEN DIE PLÄTZE 3-5

- ! Platz 3: Martina Hartmann mit Mika
- ! Platz 4: Jutta Middendorf-Graefe mit Lola
- ! Platz 5: Sandra Paulzen mit Solo

IN KLASSE 1 BELEGTE DER LV WESTFALEN DIE PLÄTZE 6-7

- ! Platz 6: Frank Reisloh mit Tai
- ! Platz 7: Silke Burrow mit Ribanna

In der **MANNSCHAFTSWERTUNG** konnte der LV Westfalen den Vizesiegertitel mit den besten Ergebnissen der Klassen 1-3 mit 738,5 P. erreichen! Herzliche Gratulation an alle Teams der diesjährigen Bundessiegerprüfung!

Ihr habt euch qualifiziert, wart ein Teil einer großartigen Mannschaft und habt mit euren Hunden ganz tolle Leistungen in den Ringen gezeigt!

SANDRA PAULZEN, MANNSCHAFTSFIHRERIN



Fotos: Ramona Schratt



EIN BESONDERES RALLY OBEDIENCE MANNSCHAFTSTURNIER

Jeder Hundesportler kennt die Situation. Man sitzt vor oder nach dem RO Training im oder am Vereinsheim zusammen und tauscht sich aus. So geschehen beim MV Recklinghausen, wo eine Besonderheit in unserer Sportart diskutiert wurde. Wie schaffen wir es, dass mehr Männer auf einer RO Starterliste auftauchen, um zu zeigen, dass „Mann“ auch RO kann. Aus einem „man könnte“, wurde ein „warum nicht“ und daraus ein „das machen wir“.

So wurde der RO MANNSchaftscup beim MV Recklinghausen aus der Taufe gehoben und organisiert.

Mit der Besonderheit, dass in einer Mannschaft, bestehend aus 4 RO Teams, mindestens ein männlicher Teilnehmer dabei sein muss.

In kürzester Zeit waren 15 Mannschaften bereit, sich am 7.8.2022 den Parcours und Bewertungen der WR Sandra Nettlebusch zu stellen. Eine bemerkenswerte Atmosphäre herrschte den ganzen Tag lang. Jedes RO Team bekam nach beendetem Lauf viel Applaus. Dabei war nicht die Punktzahl entscheidend, sondern einfach die Anerkennung der gezeigten Teamleistung. Auf dem Veranstaltungsgelände wurde gefachsimpelt, gelacht, gerechnet und manchmal auch getröstet. Es war einfach nur schön.

Besonders hochmotiviert und mit tollen Läufen erreichte die Mannschaft „3 Engel für Karsten“ (Karsten Schmidt mit Mia, Jeannette Klappstein mit Ice, Lucia Salk mit Frieda und Rita Bode mit Denver) des MV Recklinghausen mit 299 Gesamtpunkten den 1. Platz.

Knapp dahinter auf dem 2. Platz folgten die „Die großen Kleinen“ (Swantje Paulsen mit Dio, Thorsten Heinrich mit Henry, Katja Niederhagemann mit Neil und Anja Heinrich mit Connor) vom MV Oespel-Kley mit 296 Punkten.

Den 3. Platz in der Mannschaftswertung belegten „Die Bergwölfe“ (Anne Vornberger mit Cookie, Michele Schulz mit Amilah und Filou sowie Detlev Vornberger mit Bolle) vom GHSV Wildbahn mit 292 Punkten.

Dass dieses MANNSchafts Turnier nicht zum ersten und letzten Mal ausgerichtet wurde, war allen Beteiligten sofort bewusst. Es gab ein überwältigendes positives Feedback aller Anwesenden vor und nach der Siegerehrung. Elvira Philipp gab das Versprechen, dieses Turnier in dieser Form in naher Zukunft zu wiederholen.

Der MV Recklinghausen zeigte zum wiederholten Male, das sehr gute Organisation und Verpflegung in Recklinghausen keine Fremdwörter sind und bescherte allen Anwesenden einen entspannten und perfekten Turniertag.

KLAUS SCHAUTZKI



1. PLATZ – 3 ENGEL FÜR KARSTEN



2. PLATZ – DIE GROSSEN KLEINEN



3. PLATZ – DIE BERGWÖLFE

Fotos: Michaela Schmitz

LVM AGILITY IN MENDEN/SAUERLAND



Fotos: Claudia Burg-Ahrendt

Am Wochenende 6./7. August gab es in Sachen Hundesport bei den Hundefreunden Menden am Bessemer Weg einiges zu erleben. Am Samstag fand ein offenes Agility-Turnier statt, zu dem etwa 60 Mensch-Hund-Teams angereist waren. Auch viele Passanten, angelockt durch begeistertes Hundegebell, schauten interessiert vorbei.

Beim Agility gibt es drei verschiedene Hundegrößen – klein, mittel und groß – wobei der Hund einen Parcours aus verschiedenen Hindernissen, wie z. B. Tunnel oder Slalom, in einer bestimmten Reihenfolge angeleitet durch seinen Hundeführer möglichst schnell zu überwinden hat.

Am Sonntag, den 7. August wurde es dann spannend, denn da fand die Landesmeisterschaft Westfalen DVG im Agility statt. Es starteten bereits qualifizierte Teams, die aus ganz NRW ins Sauerland gereist sind. In der Klasse „small“ starteten 20, „medium“ 29 und „large“ 31 Teams.

HIER DIE JEWEILS ERSTEN DREI PLÄTZE:

A3 SMALL

- 1. Michael Wolf mit Dee
- 2. Vanessa Reiche mit Say
- 3. Tina Schröder mit Ziva

JUMPING 3 SMALL

- 1. Michael Wolf mit Dee
- 2. Lukas Klingenschmidt-Löhken mit Mayla
- 3. Sara Baumann mit Mio

A3 MEDIUM

- 1. Katja Meyer mit Fitch
- 2. Josefine Frank mit MayDay
- 2. Simone Klee mit Penny

JUMPING 3 MEDIUM

- 1. Helena Hoffmeister mit Stirch
- 2. Lorena Hackenberg mit Lola
- 3. Uwe Weitze mit Cheek

A3 LARGE

- 1. Michael Kolczak mit Hashtag
- 2. Alina Schmidt mit Bam-Bam
- 3. Yvonne Straube mit Senta

JUMPING 3 LARGE

- 1. Viviane Menger mit Legend
- 2. Sarah Preisigke mit Wave
- 3. Hanna Linnemann mit Piu

Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Es war ein gelungenes Turnier bei strahlendem Wetter, der Richter Ivo Wijn stellte schnelle, interessante und gut führbare Parcours. Die Hundefreunde Menden sorgten für einen gelungenen Tag mit leckerem Catering.

Unser Dank gilt den vielen Helferinnen und Helfern.

CLAUDIA BURG-AHRENDT

URLAUB

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzel-lage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und
www.edberghof.de



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers.
Sauna, Hundeübungsplatz,
Strandvolleyball, Minigolf.
Säle für Vorträge und Feiern.
2 Pers. + VP + alle Hunde:
nur 119,80 EUR / Tag
www.dogsholidayresort.de
E-Mail: dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesport-halle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewekow.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen, 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag ab 30,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen),
Tel.: 05623/4630

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
WLAN, Kamin, Agi-Geräte uvm., Platz für 1 bis 11 Personen, keine Hundebegrenzung

- Wohnung (bis 2 Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
 - Teilbereich zur Alleinnutzung ohne weitere Gäste
 - Komplettes Haus (3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)
- Kontakt: 040/538 54 51
feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

DVG-BUNDESSIEGERIN OBEDIENCE 2022 – KRISTIANE SELTER MIT PORTER

INTERVIEW MIT KRISTIANE SELTER

2022 FAND NACH ZWEIJÄHRIGER CORONA-PAUSE WIEDER EINE DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM OBEDIENCE STATT. HIERAUF HABEN SICH ALLE OBEDIENCE-SPORTLER IM VORFELD SCHON SEHR GEFREUT UND ERLEBTEN IM JULI EINE WUNDERSCHÖNE VERANSTALTUNG AUF DER HUNDESPORTANLAGE DES HSV DORTMUND-WICKEDE-ASSELN.

Da viele Hunde, die 2019, bei der letzten DVG-BSP-Obedience, noch dabei waren, aus Altersgründen ausgeschieden sind und mehrere junge Hunde neu aufgebaut wurden, war es in diesem Jahr sehr spannend, wer DVG-Bundessieger/in in der Sportart Obedience wird.

In einem hochklassigen Wettbewerb setzte sich Kristiane Selter mit ihrem Labrador-Rüden Porter durch und wurde DVG-Bundessiegerin Obedience 2022. Aufgrund dieses Erfolges interviewte sie Martin Schlockermann.

Foto Ramona Schrott (www.lisha-and-lupit.de)



Traumhafte „Bei Fuss“-Arbeit

Kristiane, zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg. Wie fühlt es sich an, nachdem Du bei Deinem ersten Start mit Porter bei einer Bundessiegerprüfung diese sofort gewonnen hast? Vielen Dank! Ich bin so stolz auf Porter. Er hat mich motiviert und nervenstark durch die Prüfung begleitet. Ich konnte mich total auf ihn verlassen. Im Ernst ... ich schwebe auf Wolke 7 und könnte glatt Werbung für ein Energie Getränk machen.

Einige Wochen zuvor hast Du mit Porter auch schon die Landesmeisterschaft Obedience im LV Westfalen gewonnen. War Dir zu diesem Zeitpunkt schon klar, dass Du mit Porter noch viel mehr erreichen kannst? Landesmeisterin mit Porter zu werden war richtig klasse. Da hatte ich mir auch insgeheim das Ziel gesetzt ganz oben zu stehen. Dass es auf der BSP gleich aufs Treppchen geht, hatte ich gehofft, aber nicht erwartet. Wir waren einfach nur glücklich, dass dieses Event nach 2 Jahren wieder stattfinden konnte. Wir haben uns in der langen Coronazeit motiviert und durchtrainiert und nicht aufgehört uns Ziele zu setzen. Ich habe das einfach nur genossen und war stolz, mit Porter in der Klasse 3 dabei zu sein. Da ist für mich ein ganz, ganz großer Traum in Erfüllung gegangen.

Bei der DVG-BSP-Obedience standen unterschiedlichste Hunderassen auf dem Siebertreppchen. Eine erfreuliche Vielfalt an Hunden, die für diesen Sport geeignet ist. Warum hast Du Dich damals für einen Labrador entschieden?

Ich habe immer mal wieder auf Turnieren, Seminaren und im Verein den Labrador als eifrigen, wissbegierigen Hund kennengelernt. Seine Arbeitsfreude hat mich begeistert. So habe ich mich gezielt auf die Suche nach einem Labrador aus der Arbeitslinie gemacht und bei Gitta Jung (Young Spirit Kennel) meinen Porter gefunden. Porter erfüllt all meine Vorstellungen. Wir haben ihn alle ins Herz geschlossen. Seine großen Lebensfreude ist hoch ansteckend. Er hat so viel Energie und kann sich trotzdem konzentrieren. Sein Durchhalte-

Porter und Kristiane voll konzentriert bei der Arbeit

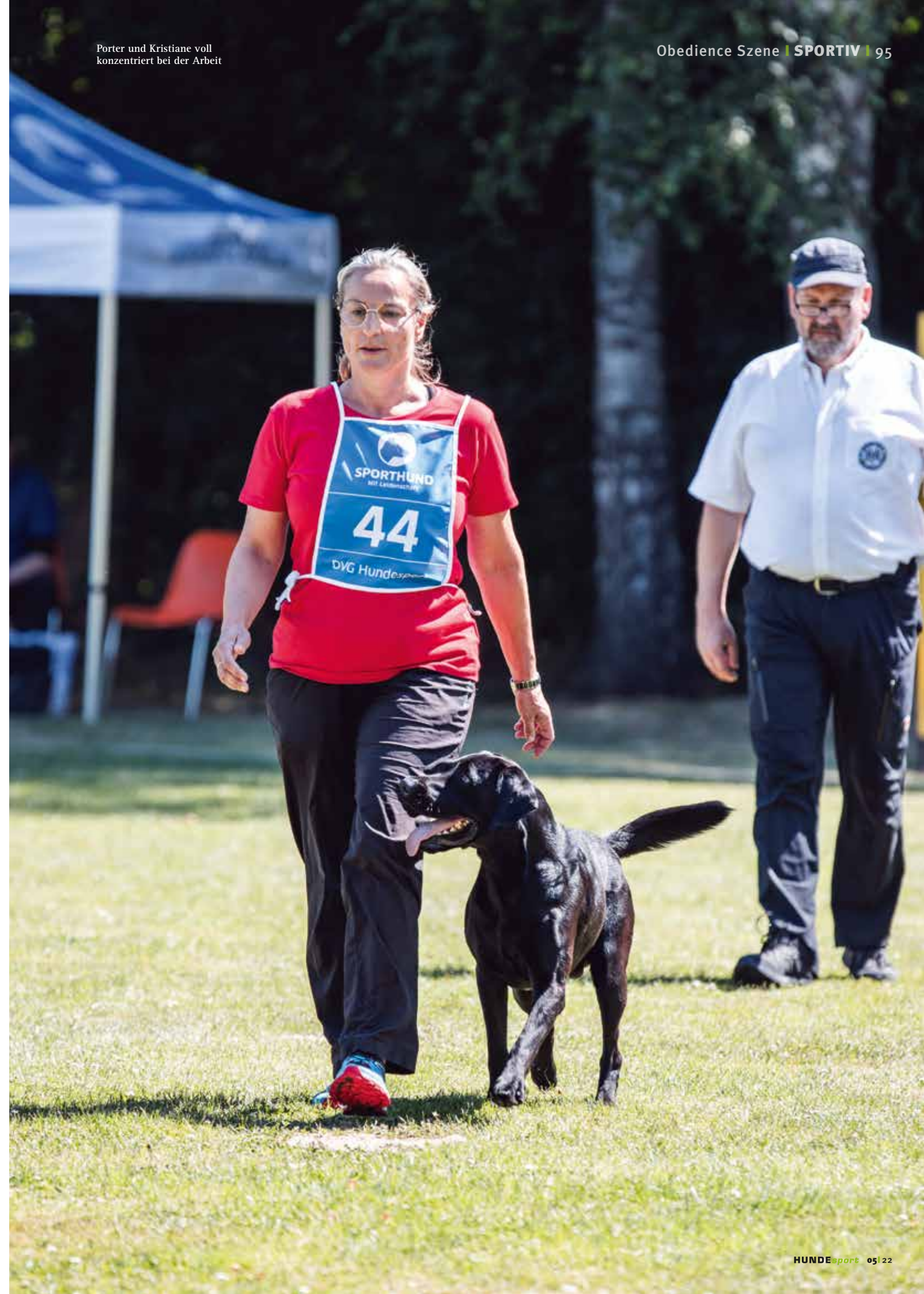


Foto Ramona Schrott (www.lisha-and-lupit.de)



Freude nach der letzten Übung

vermögen, wenn etwas nicht gleich klappt, ist bemerkenswert. Hatte ich erwähnt, dass ich seine Schlappohren ganz entzückend finde! Und die Hoffnung, dass kurzes Fell pflegeleichter ist, stirbt ja bekanntlich zuletzt ...

Begeistert war bei der DVG-BSP-Obedience die Arbeitsfreude von Dir und Porter. Auf was hast Du bei der Ausbildung von Porter besonderen Wert gelegt?

Meiner Meinung nach haben die Erziehung und Sozialisation im Alltag einen großen Anteil bei der Ausbildung eines Sporthundes. Bindung, Vertrauen, Glaubwürdigkeit durch Konsequenz und meine Authentizität vermittele ich dem Hund zuhause und kann im Training davon profitieren. Ich versuche Porter gegenüber immer positiv zu sein. Ich teile mit ihm zu 100% seine Begeisterung, die er mir entgegenbringt. Ich freue mich mit ihm, wenn er etwas verstanden hat. Ich liebe diesen Augenblick!

PS: Ich habe viel, sehr sehr viel Spielzeug und Leckerreien, mit denen ich Porter belohnen kann.

Die DVG-BSP-Obedience 2022 hast Du nicht nur gewonnen, sondern Du warst auch noch sehr intensiv in den Vorbereitungen eingebunden und standest an den Wettkampftagen als Helferin zur Verfügung, da diese von Deinem Verein ausgerichtet wurde. Wie hast Du es dann noch geschafft mit Porter auf den Punkt fit und konzentriert zu sein?

Diese Veranstaltung wurde organisiert und gestemmt von einem tollen Team. Auch im Training hat man Rücksicht genommen. Ich konnte mich gut vorbereiten. Danke Mädels! Und ein wenig Arbeit hat ja auch



Übergabe der Siegerschleife

den Vorteil, dass man von der Aufregung abgelenkt wird. Kurz vorher hab ich dann auch gedacht: „Was Porter bis jetzt nicht kann, bringe ich ihm bis zum Start auch nicht mehr bei!“

Wenn Du auf die letzten drei Jahre der Ausbildung von Porter zurückschaust, was würdest Du Teams empfehlen, die jetzt mit ihrem Hund mit dem Obedience Sport beginnen möchten?

Ich würde mir einen Verein suchen, der Obedience anbietet. Ohne Grundkenntnisse ist der Einstieg ins Obedience schwer. Alternativ kann ich Seminare empfehlen. Es gibt einige sehr gute Obedience Sportler/innen die diese anbieten. Eine positive Einstellung



Sprint zur Geruchsidentifikation



Die Sieger der DVG-BSP-Obedience 2022

zum „Erbsen zählen“ wäre auch gut. Obedience-Sportler können stundenlang darüber diskutieren, warum der Hund gerade sitzt oder auch nicht. Eine große Tasche ist von Vorteil. Obedience ist eine Materialschlacht. In Baumärkten und 1€-Shops bekommen wir leuchtende Augen. Eine Prüfungsordnung sollte man sich besorgen. Die beantwortet so einige Fragen. Lasst euch nicht von den vielen Aufgaben irritieren. Das wird! Ich habe damals mit meiner schon erwachsenen Hündin als erstes die Box trainiert, weil ich so fasziniert von dieser Übung war! Dass ein Hund auf Kommando in ein entferntes Viereck mit Hütchen läuft, fand ich grandios. Viel Spaß!



Porter beim Lauf um die Pylonen

Sicherlich hattest auch Du bei der Ausbildung von Porter Momente, in denen es nicht so lief. Wie hast Du Dich und Porter dann motiviert fokussiert weiterzuarbeiten?

Oh, das wäre ja langweilig, wenn immer alles klappen würde. Bloß nicht verzweifeln. Aus Fehlern ergeben sich ja auch wieder neue Ideen und Ansätze für das Training. Ich reflektiere mich zuallererst immer selbst. Der Hund macht ja keinen Fehler bewusst. Ich kann nur jedem empfehlen, sich mit dem Handy zu filmen. Gerade, wenn man alleine trainiert, ist das eine große Hilfe. Das schult das Auge und erklärt so manchen Fehler. Vieles braucht aber auch Zeit. Ich kann mich gut daran erinnern, dass ich einen ganzen Winter lang mit Porter zuhause das ruhige Halten des Apportels geübt habe. Gut Ding will manchmal Weile haben. Oberste Priorität ist NIEMALS ungerecht werden. Ich versuche immer genau zu planen und zu wissen, was ich üben möchte. Wenn ich selbst meine Füße nicht sortiert bekomme, wie soll der Hund denn dann einen schönen Winkel oder eine schöne Kehrtwendung schaffen. Also, auch mal selber Laufen üben ... ohne Hund! Wenn ich merke, dass ich für Porter unverständlich bin, breche ich lieber ab und überlege, was ich besser/anders machen kann. Es bringt nichts, den Hund tausendmal den gleichen Fehler machen zu lassen.

Vielen Dank für das Interview und noch einmal herzlichen Glückwunsch zu dem grandiosen Erfolg! Wir wünschen dir weiterhin viel Spaß mit Deinem Porter und viel Erfolg bei der nun folgenden VDH-DM Obedience und den WM-Qualifikationsläufen.

MARTIN SCHLOCKERMANN



Fotos: Uwe Wehner

DIE BUNDESSIEGER-PRÜFUNG IM OBEDIENCE 2022

Nach 2-jähriger Abstinenz - bedingt durch die Corona-Verordnungen – konnte am 2. und 3. Juli 2022 endlich wieder eine Bundessiegerprüfung Obedience veranstaltet werden. Austragender Verein war der HSV Dortmund-Wickede-Asseln aus dem LV Westfalen, KG Dortmund-Hellweg.

Bei sonnigem Wetter und sehr guten äußeren Bedingungen wurde der wichtigste Wettkampf im Obedience innerhalb des DVG auf der hervorragend hergerichteten Platzanlage des HSV Dortmund-Wickede-Asseln ausgerichtet. Hier sei nochmals erwähnt, dass der Verein um den Vereinsvorsitzenden Martin Schlockermann, diese Bundessiegerprüfung sehr kurzfristig übernommen hatte. Dafür mein herzliches Dankeschön.

Trotz vieler abgesagter Obedience-Prüfungen, fehlender Trainingsmöglichkeiten und neuer Prüfungsordnung (gültig ab 01.01.2022), wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.

Viel Lob von allen Seiten bekam der Ausrichter für die gelungene Organisation und der Hauptsponsor „Sporhund“ sorgte für den würdigen Rahmen dieser Veranstaltung. Zur Ermittlung des Bundessiegers Obedience in der Klasse 3 und den Klassensiegern in den Klassen 1 und 2 führten die eingesetzten Stewards die Teams souverän durch die Prüfung. Hauptsteward Thomas Dahlhues entwarf einen sehr anspruchsvollen Ringplan und wurde von den Stewards Laura Winterhoff, Desiree Binner und Freia Röhring unterstützt. Als Richter wurden Dr. Ulrike Beckschulte (LV Westfalen) und Marco Ladermann (LV Hamburg) eingeteilt, die beide routiniert bewerteten und sich über sehr schöne Vorführungen freuen konnten.

Die Bundessiegerprüfung begann am Freitag mit dem Training auf dem Vorführgelände und bot allen teilnehmenden Teams unter gleichen zeitlichen Voraussetzungen die Möglichkeit, ihren Vierbeiner auf die Platzverhältnisse und Gegebenheiten einzustellen.

Samstag 10.30 Uhr begann die Bundessiegerprüfung Obedience mit dem Einmarsch der Teilnehmenden und der Begrüßung durch unseren DVG-Präsidenten Christoph Holzschneider. Als eingespieltes Team führten Christoph zusammen mit OfO-DVG Uwe Wehner die Auswertungen der einzelnen Klassen an beiden Tagen durch.

Nach den Gruppenübungen der Klassen 1 und 2 folgten die Einzelübungen der Klasse 2, die in zwei verschiedenen Ringen gezeigt werden mussten. Für die meisten der 8 Teams war das eine ungewohnte Situation, da die allermeisten Vereinsprüfungen nur in einem Wettkampfring durchgeführt werden. Auch die 16 Teams der Klasse 1 mussten sich nach der Mittagspause dieser Situation stellen.

DIE RANGLISTEN-ERSTEN DER BEIDEN KLASSEN IM EINZELNEN:

KLASSE 1:

1. Platz Ramona Holzfuß mit ihrem Border Collie „Kiss me vom alten Morgenstern“ vom VfH Mönchengladbach-Bökelberg e.V. (281 Punkte, vorzüglich)
2. Platz Eva Hampe mit ihrem Border Collie „Dumf and Galwy Momentum“ vom HSC Wuppertal (276 Punkte, vorzüglich)
3. Platz Marion Steinmetz mit ihrem Border Collie „Fear From the stone of Scone“ vom Rocket Dogs Südharz e.V. (262,75 Punkte, vorzüglich)

KLASSE 2:

1. Platz Sofi Santa mit ihrem Malinois „Studebakers QLouise“ vom HSC Wuppertal (289,75 Punkte, vorzüglich)
1. Platz Karolin Zewe mit ihrem Golden Retriever „Copper's sparkling fix you Kamikaze“ vom PSV St. Wendel e.V. (285,50 Punkte, vorzüglich)
1. Platz Martina Hartmann mit ihrem Border Collie „Flyballdream Grip Drive for Life“ vom MV Bottrop Mitte (249 Punkte, sehr gut)



Foto: Uwe Wehner

Der Sonntag war den 30 Teams der Klasse 3 vorbehalten. Die jugendliche Starterin Carlotta Bohne zeigte mit ihrem Border Collie „Country corner Ane Jean“ vom HSF Jübek e.V. eine tolle Leistung und wurde mit einem sehr guten Ergebnis und 244 Punkten Bundesjugendsiegerin 2022. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg.

Bei den Erwachsenen war der Kampf um das Podest besonders spannend, lagen doch die ersten 3 Plätze nur einen Punkt auseinander. Letztendlich konnte sich der einzige Labrador Retriever aus dem Starterfeld gegen die Konkurrenz durchsetzen.

DIE PLATZIERUNG DER BUNDESSIEGER IM EINZELNEN:

1. Kristiane Selter mit ihrem Labrador Retriever „Gentle Porter Young Spirit“ vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln e.V. (277 Punkte, vorzüglich) und damit Bundessiegerin 2022.
2. Brigitte Lange mit ihrem Australian Kelpie „Juma“ vom HSV Barntrup e.V. (276 Punkte, vorzüglich).
3. Brigitte Lange mit ihrem Border Collie „Tending Mystery“ vom HSV Barntrup e.V. (276 Punkte, vorzüglich).

Für alle Teilnehmenden war es wieder einmal eine gelungene Veranstaltung. Ein Wochenende kombiniert mit sportlichem Wettkampf, freundschaftlichem Wiedersehen und Erfahrungsaustausch zu den neuen Übungen der Prüfungsordnung 2022.

UWE WEHNER



Fotos: Uwe Wehner



Das Team bereit für den Einmarsch

OBEDIENCE WM 2022 IN DÄNEMARK

DIE FCI WM OBEDIENCE FAND VOM 22. - 26.06.2022 IM NATIONAL EQUESTRIAN CENTRE VILHELMSBORG IN JUTLAND STATT. DIE PLATZANLAGE MIT REITHALLE UND GROSSEM AUSSENGELÄNDE BOT HERVORRAGENDE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE 15 TEILNEHMENDEN NATIONEN.

Die deutsche Nationalmannschaft Obedience 2022 setzte sich zusammen aus den Teams Christine Hahn (DVG) mit ihrem Border Collie „Wings of Hope Eternal Hero“, Shauna Wenzel (dhv) mit ihren Border Collies „Welshriverdee Mischief Managed“ und „Ariki o kuri“, Wera Hahn (dhv) mit ihrem Border Collie „Tending wonderful“, Anne-Kathrin Weiß (dhv) mit ihrem Border Collie „Hitch from the Cottage of Harmony“ und Janina Leick (DVG) mit ihrem Border Collie „Nature Mind come bye Ace“.

Die Vorbereitungen für die WM in Dänemark begannen direkt nach der VDH DM Obedience, welche die letzte Qualifikationsprüfung für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft war. Teamkleidung ordern, Trainingsplanungen, Reisebesprechungen, Zimmer koordinieren und vieles mehr standen an. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den vielen Helfern bedanken, die ein gutes Vorbereitungstraining erst möglich gemacht haben.

Am Dienstag, 21.05.2022 ging es dann los und der erste Zwischenstopp bei der Anreise nach Dänemark wurde in der Lüneburger Heide eingelegt, wo sich die meisten der Teams trafen. Gemeinsam ging es dann am nächsten Morgen weiter nach Mårslet, um den Austragungsort zu inspizieren. Alle waren von den örtlichen Gegebenheiten begeistert. Danach ging es nach Aarhus um die Zimmer zu beziehen.

MITTWOCH, 22.06.22:

Die Teamtrainings fanden im Außenbereich statt und die Organisation verlief reibungslos. Der Zeitplan wurde perfekt eingehalten und jedes unserer Teams hatte ausreichend Zeit für sein individuelles Training. Im Anschluss an das Teamtraining folgte die Veterinärkontrolle, die zu keinerlei Beanstandung führte.

Später wurde bekannt, dass einige wenige Teams bereits eine kleine Trainingseinheit in der Reithalle – dem Austragungsort der Weltmeisterschaft – durchführen konnten, was so eigentlich nicht vorgesehen war. Die Organisatoren boten daraufhin allen

Teams die Möglichkeit, am nächsten Morgen ebenfalls kurz die Reithalle zu nutzen, so dass keiner einen Wettbewerbsvorteil hatte.

DONNERSTAG, 23.06.22

Auf dem Programm standen die Richterbesprechung, die Eröffnungszereemonie, die Gruppenübungen für die Starter beider Tage, die Vorführung der Einzelübungen durch den „weißen Hund“, eine weitere Richterbesprechung mit anschließender Mannschaftsführersitzung und danach die Besprechung mit dem deutschen Team.

Für unsere deutschen Teilnehmer gab es in den Gruppenübungen keine großen Beanstandungen und alles lief wie geplant. Während der Vorführung des „weißen Hundes“ waren manche Dinge zu sehen, die in der anschließenden Mannschaftsführersitzung besprochen wurden und die abends mit unserer Mannschaft diskutiert wurden.

Fotos: Uwe Wehner



Die WM-Sieger

Michelle Holmlund aus Schweden mit ihrem Border Collie „Vallhunden Peak“ wurde Tagessiegerin mit vorzüglichen 282,25 Punkten, gefolgt von Christa Enqvist-Pukkila aus Finnland mit ihrem Border Collie „Gingerbell Indeed A Mess“. Platz 3 belegte das Team aus Norwegen Satu Virtanen und Border Collie „Chocomate's Doffen Duck“.

SAMSTAG, 25.06.22

Mit der Startnummer 70 war Shauna Wenzel mit ihrem Border Collie „Welshriverdee Mischief Managed“ die erste Starterin des deutschen Teams am zweiten Tag. Mit sehr guten 249,75 Punkten und Platz 9 erfüllten sich die Hoffnungen auf einen Finaleinzug nicht. Als letzte deutsche Hoffnungsträgerin für einen Einzug ins Finale startete Wera Hahn mit ihrem Border Collie „Tending wonderful“. Das Team erreichte

mit sehr guten 245,25 Punkten Platz 14 in der Tageswertung. Platz 1 ging an diesem Tag an den Italiener Christian Asirelli mit seinem Border Collie „Bendigedig Luft“ mit vorzüglichen 269,25 Punkten, gefolgt von Monica Wickström aus Norwegen mit ihrem Border Collie „Chocomate's Harry Chili“ die vorzügliche 261,5 Punkte erreichten. Auf Platz 3 kamen Maria Brandel aus Schweden mit ihrem Border Collie „Bryggarskogens Apps“ mit vorzüglichen 260,25 Punkten. Abends fand das obligatorische Gala-Dinner der Weltmeisterschaft im Hotel Scandic statt, in dem wir auch untergebracht waren. Wie üblich fand in diesem Rahmen die Auslosung der Startreihenfolge für das Finale am Sonntag statt, für das sich die besten 20 Teams der beiden Vorrundenwettkämpfe qualifiziert hatten.

SONNTAG, 25.06.22

Die Karten wurden neu gemischt und die Spannung stieg. Wer wird an diesem Tag den für die Richter besten Wettkampf bestreiten?

Sieger des ersten Tages

Entgegen dem Ablauf in den Vorrunden wurde mit den Einzelübungen begonnen und erst anschließend die Gruppenübungen durchgeführt. Wie so oft in den vergangenen Jahren, konnten sich die skandinavischen Teams nicht nur in der Mannschaftswertung durchsetzen, sondern belegten auch im Finale die vorderen Plätze. Weltmeisterin Obedience im Jahr 2022 wurde Mari Leiviskä aus Finnland mit ihrem Border Collie „Tending Panther“ mit sehr guten 254,75 Punkten. Vizeweltmeisterin wurde Michelle Holmlund aus Schweden mit ihrem Border Collie „Vallhunden Peak“. Platz 3 erkämpfte sich Line Bu Nilsen aus Norwegen mit ihrem Border Collie „Easy-Peasy“.

IN DER GESAMTRANGLISTE BELEGTEN DIE DEUTSCHEN TEAMS FOLGENDE PLATZIERUNGEN:

- Platz 24: Anne-Kathrin Weiß mit BC „Hitch from the Cottage of Harmony“
- Platz 28: Shauna Wenzel mit BC „Welshriverdee Mischief Managed“
- Platz 35: Wera Hahn mit BC „Tending wonderful“
- Platz 52: Christine Hahn mit BC „Wings of Hope Eternal Hero“
- Platz 69: Shauna Wenzel mit BC „Ariki O Kuri“
- Platz 81: Janina Leick mit BC „Nature Mind come bye Ace“



Sieger des zweiten Tages

Die Mannschaftswertung gewann in diesem Jahr das schwedische Team, gefolgt von den Mannschaften aus Norwegen und Finnland. Das deutsche Team erreichte den 8. Platz von 15 Nationen.

FAZIT ZU DER WELTMEISTERSCHAFT 2022

Viele Nationen und deren Teams merken immer noch die Auswirkungen der Corona-Krise. Fehlende Trainingsmöglichkeiten und ausgefallene Wettkämpfe sind nur ein Grund für die zum Teil fehlerbehafteten Vorführungen. Hinzu kommt die seit dem 01.01.2022 gültige Prüfungsordnung mit den veränderten Übungen und Bewertungskriterien, was schlussendlich dazu geführt hat, dass sogar im Finale nur sehr gute Bewertungen vergeben werden konnten. Es bot sich wieder einmal die Möglichkeit fachbezogene Gespräche zu führen, Gedanken zu der neuen Prüfungsordnung auszutauschen und Trainingsansätze zu diskutieren. Wir können auf eine rundum toll organisierte Veranstaltung zurückblicken, die für uns alle sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird.

UWE WEHNER



Michelle Holm – Auslosung beim Gala-Abend

Fotos: Uwe Wehner

Christine Hahn beim Training

Das Team mit dem Mannschaftsführer



FREITAG, 24.06.22

Die Starter mit den Startnummern 1 bis 62 waren mit den Einzelübungen an der Reihe. Anne-Kathrin Weiß mit der Startnummer 3 war die erste Starterin aus unserem Team. Zusammen mit ihrem Border Collie „Hitch from the Cottage of Harmony“ zeigten beide eine sehr schöne Vorführung und wurden mit sehr guten 250,5 Punkten und Platz 16 belohnt. Mit diesem Ergebnis verpasste das Team den Einzug ins Finale am Sonntag nur knapp. Als nächste deutsche Starterin, mit der Startnummer 23, stellte sich Janina Leick mit ihrem Border Collie „Nature Mind come bye Ace“ dem Wettkampf. Leider lief nicht alles nach Plan und so war ein 42. Platz mit guten 211,75 Punkten das Endergebnis. Mit der Startnummer 35 nahm nun Christine Hahn und Border Collie „Wings of Hope Eternal Hero“ die Herausforderung an. Mit sehr guten 234,25 Punkten belegten die Beiden den 28. Platz. Mit der Startnummer 38 und letzte deutsche Starterin an diesem ersten Prüfungstag ging Shauna Wenzel mit „Ariki o kuri“ ins Rennen. Mit guten 223,25 Punkten belegten sie Platz 38.

2. BUNDESSIEGERP RÜFUNG IM RETTUNGSHUNDESPO

1. BUNDESSIEGERP RÜFUNG DVG MANTRAILING



Trümmer 1
Fotos: Filipp de Brühl

GANZ IM HOHEN NORDEN – BEIM MV GHV FRIEDRICHSORT – VOR DEN TOREN DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDESHAUPTSTADT KIEL FAND AM WOCHENENDE 15. – 17.07.2022 DIE BUNDESSIEGERPRÜFUNGEN ALS DOPPELVERANSTALTUNG STATT – EINE MAMMUTAUFGABE ...



Fotos: Katharina Rose, Karin Warkentin, Elisabeth Tschoepe

Bei idealem Prüfungswetter – trocken und nicht zu warm für den Sommermonat Juli – trafen letztendlich 15 HF aus dem Bereich Rettungshundesport und 15 HF aus dem Bereich Mantrailing auf dem Vereinsgelände des GHV Friedrichsort ein.

Der Vereinsvorsitzende Volker Sulimma und sein Team hatten schon in den Wochen zuvor diese Prüfung organisiert, wieder verworfen, wieder abändern müssen – eine nicht so einfache Aufgabe, um genügend passendes Gelände im Bereich Trümmersuche und Flächensuche, aber auch für 15 Mantrailer zu finden.

Zwar unterstützte das Technische Hilfswerk (THW) durch zur Verfügungstellung eines zwar kleinen aber ausreichenden „Trümmergeländes“ die Veranstaltung, dafür vielen herzlichen Dank, aber gerade im Bereich der Flächensuche wäre ein „Mehr“ an Unterstützung auch durch das angesprochene Grünflächenamt der Stadt Kiel sehr wünschenswert gewesen.

Auch dort sollte man sich sicher einmal Gedanken darüber machen, dass gut ausgebildete Rettungshunde Menschenleben retten können.

Schade nur ..., wie auch bei der 1. BSP im Rettungshundesport in Berlin Marienfelde 2019, dass sich zwar viele Teilnehmer anmeldeten aber letztendlich auch sehr kurzfristig die Teilnahme wieder stornierten. An und für sich wissen doch die RH-Hunde-sportler, welcher immense Aufwand für den Ausrichter dahinter steckt ... einfach nur schade und unverständlich.

Die HF und HFinnen, welche letztendlich aber an den Start gingen, zeigten wunderbare Leistungen.

Als LR wurden im Bereich Gehorsam und Gewandtheit RH der Sportfreund Norbert Bösche/LV Weser-Ems sowie im Bereich Flächensuche, Trümmersuche und Fährtsuche der Sportfreund und DVG Obmann RH Detlef Kühn, LV Berlin-Brandenburg eingesetzt.

Die Teilnehmer im Bereich DVG Mantrailing bewertete der Sportfreund Uwe Pottharst vom LV Ravensberg-Lippe.

Als Verband werden wir uns Gedanken darüber machen (müssen), ob es einem Ausrichter in der Zukunft zumutbar sein wird, diese Veranstaltung als sog. Doppelveranstaltung durchzuführen. Aus der Erfahrung dieser BSPen wird man sich leichter damit tun, die Veranstaltungen zu trennen. Der Aufwand an Helfern, die sog. Manpower ist einfach immens hoch.

Dies soll aber in keiner Weise diese Veranstaltung schmälern. Wunderbar vorbereitet und durchgeführt. Ich glaube sagen zu dürfen, auch die Starter, die letztendlich das gewünschte Ziel knapp verfehlt haben, waren sehr zufrieden.

WOLFGANG PAHL



Trümmer 2



Trümmer 5



Trümmer 3

UO 1

UO 2

Fotos: Filipp de Brühl



Siegerehrung 1



Siegerehrung 2

Fotos: Filipp de Brühl



*„Jedem Hund und jedem Hundesportler
eine faire Chance geben.“*

HANS HEIDINGER

Spannender Zieleinlauf beim
1000 m-Lauf des Sprint-Vierkampfs
Foto: Dominic Buß

25. DVG-BUNDESSI EGERPRÜFUNG TURNIE RHUNDSPORT 2022 IN NIEDERZIER



Zieleinlauf 2000 m-Geländelauf Lars Meier mit Anton Foto: Oliver Voß

MIT DEM 1. FREIZEIT-TURNIER FÜR HUNDE ALLER RASSEN UND GRÖSSEN, AUSGETRAGEN AM 17. SEPTEMBER 1972 IM KÄPPELSTADION IN MÜHLACKER, BEGANN EINE NEUE, ALLES UMWÄLZENDE ÄRA IM HUNDES-SPORT. DAS DAMALS STARRE, EINSEITIG AUSGERICHTETE ANGEBOT DES HUNDES-SPORTS WURDE UM EIN ZWEITES, IN DIE ZUKUNFT WEISENDES STANDBEIN BEREICHERT. MIT DER SCHAFFUNG DES TURNIERHUNDS-SPORTS GING DIE VISION VOM „HUNDES-SPORT FÜR ALLE“ IN ERFÜLLUNG.

1979 begannen auch im DVG die ersten Vereine mit dem Turnierhundsport. Bis zur ersten DVG-Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport war es jedoch noch ein langer Weg. Diese fand 1991 beim MV Neuss-Rheinallee im LV Nordrheinland statt. 31 Jahre später findet am 23./24. Juli 2022 in Niederzier, wieder im LV Nordrheinland, die 25. DVG-Bundessiegerprüfung statt, so dass es dort gleich zwei Jubiläen zu feiern gab: 50 Jahre Turnierhund-sport und die 25. DVG-Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport!

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden in den letzten beiden Jahren keine Bundessiegerprüfungen im Turnierhund-sport statt. Hierdurch war die Wiedersehensfreude der Turnierhund-sportlerInnen aus ganz Deutschland riesengroß und alle nutzten die Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen. Viele Teams blättern

auch sofort, mit Begeisterung, in der kostenfrei an jeden Teilnehmer ausgeteilten Chronik des Turnierhund-sports von 1972 bis 2022.

Bestand Anfang des Jahres noch die Befürchtung, dass die Starterzahlen deutlich geringer wären als 2019 in Brietlingen, musste man feststellen, dass genau das Gegenteil der Fall war. Deutlich mehr Teams aus allen DVG-Landesverbänden hatten sich für diese Bundessiegerprüfung qualifiziert. Erfreulicherweise waren hierunter auch sehr viele neue Gesichter.

Jacqueline Strüber und Cleo im Slalomlauf Foto: Dominic Buß



Zieleinlauf beim 2000m-Geländelauf Goetz Wirkner mit Cara Foto: Dominic Buß



Sieger im Sprint-Vierkampf – Alexander Kromm mit Bonny Foto: Dominic Buß



Anfeuerung beim Geländelauf Foto: Dominic Buß



Schneller Hund im Hindernislauf Foto: Oliver Voß



Jedem Hund und jedem Hundesportler eine faire Chance geben – der Sprint-Vierkampf Foto: Oliver Voß



Das schnellste Team im Hürdenlauf Foto: Dominic Buß



Hannah Engels mit Mozart beim CSC Foto: Dominic Buß

Traditionell begann die DVG-Bundessiegerprüfung am frühen Samstagmorgen mit den Geländeläufers. Für den 2000 m-Geländelauf hatte die ausrichtende Arbeitsgemeinschaft der Vereine HSV Tagebau am Hambach, PHV Essen und SV Euskirchener Zughunde eine flache und sehr schnelle Strecke im nahegelegenen Wald ausgesucht. Geradeaus, einmal links abbiegen und dann ca. 1,5 km nur noch geradeaus – ein Verlaufen war unmöglich und den Konkurrenten hatte jeder Sportler direkt vor Augen. Das diese Streckenlänge bei den Turnierhund-sportlerInnen sehr beliebt ist, zeigten die hohen StarterInnenzahlen von 85 LäuferInnen mit Hund und zwei Para-SportlerInnen im Handbike mit dem Hund. Die beiden schnellsten weiblichen und männlichen TeilnehmerInnen liefen hervorragende identische Zeiten von 5:49 min. Dieses waren Verena Ska-

litz mit Zoey aus dem LV Westfalen und Michael Weisgerber mit Akira aus dem LV Saarland.

„JEDEM HUND UND JEDEM HUNDES-SPORTLER EINE FAIRE CHANCE GEBEN“ – Dieses war eine Vision von Hans Heidinger, dem Erfinder des Turnierhund-sports. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Turnierhund-sports sollte diese Vision wieder verstärkt in den Vordergrund gerückt werden. Daher schlugen Albrecht Heidinger, Martin Schlockermann und Martin Heß dem VDH-Ausschuss für Turnierhund-sport vor, im Jubiläumsjahr eine neue Disziplin, den Sprint-Vierkampf, als Pilotprojekt einzuführen. Einen zusätzlichen Anreiz schaffte man dadurch, dass diese Disziplin auch bei der DVG-BSP-Turnierhund-sport und bei der VDH-DM-Turnierhund-sport angeboten wird. Und man kann es

schon vorwegnehmen, der Sprint-Vierkampf ist von den Turnierhund-sportlern mit großer Begeisterung angenommen worden und aus dem THS nicht mehr wegzudenken. Obwohl es für ein Team nicht zulässig war, bei der BSP, sowohl im Vierkampf, als auch im Sprint-Vierkampf zu starten, waren die 60 Startplätze sehr schnell ausgebucht und es war die einzige Disziplin, bei der es mehr Bewerber als Startplätze gab!

Der besondere Reiz des Sprint-Vierkampfes ist es, den 1000 m-Lauf nach der Gundersen-Methode als Verfolgungsrennen durchzuführen. Daher starteten alle Teams am Samstag im Hürden-, Slalom- und Hindernislauf, um hierbei schon sehr viele Punkte zu holen, damit sie am Sonntag möglichst weit vorne im 1000 m-Lauf starten konnten. Dieser wurde dann zu einem traum-



Schnell und konzentriert im Slalomlauf – Rebecca Ratz Foto: Thorsten Stein



Konzentriert am Start – Verena Skalitz und Zoey Foto: Dominic Buß



Siegerin Vierkampf Seniorenklasse – Manu Vosgerau Foto: Thorsten Stein



Raphael Schmidtkord mit Harper im CSC Foto: Dominic Buß



Technisch sauberer und schneller Hürdenlauf – Naomi Höner mit Karl-Heinz Foto: Dominic Buß



Riesengroße Freude nach dem Sieg im Jugend-CSC Foto: Oliver Voß

haften Erlebnis für alle Starter und Zuschauer. Zeitlich eng beieinander ging es aus den vier Startboxen und jeder wusste zu jedem Zeitpunkt auf welchem Platz er/sie lag. Zusätzlich konnten alle Teams beim Zieleinlauf angefeuert werden und erste Jubelschrei gab es schon auf der Ziellinie! Die schnellsten Teams waren bei den weiblichen Teilnehmerinnen Sandra Helwing-Kleinke mit Vue (280,73 Punkte, LV Nordrheinland) und Alexander Kromm mit Bonny (280,08 Punkte, LV Westfalen).

Da in diesem Jahr nicht nur 50 Jahre THS gefeiert wurde, sondern auch die 25. DVG-Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport gab es noch ein zweites Pilotprojekt, um „Jedem Hund und jedem Hundesportler eine faire Chance zu geben“. Dieses war der 1000 m-Geländelauf für Kinder unter 11 Jahren. Vier Kinder hatten sich hierfür angemeldet und sich zuvor auf ihren LV-Meisterschaften qualifiziert. Stolz gingen sie mit den ihrem Alter angepassten Hunden an den Start. Alle vier hatten zuvor intensiv trainiert und wurden auf der 1000 m-Strecke von vielen Zuschauern immer wieder angefeuert. Jeder, der das Strahlen in den Gesichtern der Kinder beim Zieleinlauf gesehen hat, erkannte, dass auch dieses Pilotprojekt ein voller Erfolg war. Besser kann man den Nachwuchs nicht an den Turnierhundsport heranführen. Bei den Jungen gewann Till Ruhmann mit Ayla (5:54 min, LV Nord-Rheinland) und bei den Mädchen Anna Kalicinski mit Grey (4:54 min, LV Weser-Ems). Auf den weiteren Plätzen folgten Julia Jansen mit Buck (6:03 min, LV Niederrhein) und Lia Meyer mit Habiti (6:52 min, LV Westfalen).

Unabhängig von den sehr erfolgreichen Pilotprojekten bleibt der „traditionelle“ Vierkampf weiterhin die Königsdisziplin

des Turnierhundsports. Den Hund sowohl im Gehorsam auszubilden, als auch im Sport schnell und fehlerfrei vorzuführen bleibt die hohe Schule und wird mit Begeisterung angenommen. Über 100 Teams hatten sich für diese Disziplin qualifiziert. Hierunter mehrere Teams, die einen vorzüglichen Gehorsam zeigten, was von dem sehr interessierten Publikum immer mit einem lautstarken Applaus honoriert wurde. Im Sport sind es dann immer die wahn-sinnig schnellen Laufzeiten, die das Publikum begeistern und von denen viele nur träumen können. 12,51 Sekunden im Hürdenlauf, 13,78 Sekunden im Slalomlauf und 9,13 Sekunden im Hindernislauf waren die phantastischen Bestzeiten. Gesamtsiegerin bei den Starterinnen wurde Satu-Janita Dehde mit Linus (278 Punkte, LV Hamburg) und bei den Startern Patrick Sommer mit Ted (287 Punkte, LV Nord-Rheinland)

Das Highlight jeder Bundessiegerprüfung sind die Staffelwettbewerbe kurz vor der Siegerehrung. Zu selbst ausgewählter Musik und unter starken Anfeuerungsrufen der Zuschauer und Fans steigern sich die Laufzeiten von Durchgang zu Durchgang. CSC-Bundessieger bei den Jugendlichen wurde das Youth Team Wulfsen aus dem LV Hamburg (Josephine Schilling mit Theo, Julina Kock mit Spock und Lena Schwarz mit Lulu). CSC-Bundessieger bei den Erwachsenen wurde das Team Auetal/Wulfsen ebenfalls aus dem LV Hamburg (Patricia Jelinek mit Emma, Stephan Möbius mit Juna und David Voß mit Ziva). Hiermit gewinnt zum ersten Mal in der BSP-Geschichte ein Verein im CSC sowohl bei den Jugendlichen, als auch bei den Erwachsenen. Herzlichen Glückwunsch an den MV Auetal/Wulfsen zu diesem hervorragenden Erfolg und der tollen Arbeit bei der Ausbildung ihrer THS-Teams!

Noch lauter und gefühlt viel schneller ging es anschließend beim 4 x 400 m-Staffellauf zu. Mit welcher Geschwindigkeit die Teams die Runde um den Sportplatz rasten, einfach nur ein Traum.

Bundessieger bei den Jugendlichen wurde ebenfalls der LV Hamburg (Lars Meier mit Anton, Lena Schwarz mit Lula, Pia Rönsch mit Pilow und Julina Kock mit Emma). Bei den Erwachsenen siegte der LV Westfalen (Naomi Höner mit Karl-Heinz, Verena Skalitz mit Zoey, Goetz Wirkner mit Cara und Norman Szmals mit Alice).

Den Abschluss fand die Bundessiegerprüfung mit dem Einmarsch der fast 300 Teams und einer Demonstration von hervorragend sozialisierten Hunden und gut gelaunten Menschen.

Alle waren sich einig, dass auch die 25. Bundessiegerprüfung im Turnierhund-sport wieder eine geniale Veranstaltung war. Daher wurden die Dankesworte des DVG-Präsidenten Christoph Holzschneider an die ausrichtende Arbeitsgemeinschaft unter Willibert Heinrichs und die vielen Helfer aus dem gesamten LV Nord-Rheinland mit großem Applaus unterstützt. Ebenso ging ein sehr großer Dank an die Stadt Niederzier und den Sportverein, die diese Veranstaltung erst möglich machten und den Ausrichter an vielen Stellen tatkräftig unterstützten.

Auch an dieser Stelle noch einmal ein ganz großes Dankeschön an die vielen fleißigen Helfer und Unterstützer. Sehr gerne kommen wir demnächst wieder nach Niederzier!

MARTIN SCHLOCKERMANN



Einmarsch zur Siegerehrung Foto: Uli Grundmann



Siegerehrung CSC Erwachsene Foto: Dennis Gosain



Siegerehrung 2000 m-Geländelauf Altersklasse W14 Foto: Dennis Gosain

WER EINMAL AUF EINER THS- GESTARTET IST, DEN PACKT D AS THS-FIEBER

2022 FEIERT DER TURNIERHUNDSPORT SEIN 50-JÄHRIGES JUBILÄUM (WWW.50-JAHRE-THS.DE). DER THS IST DIE ERSTE MODERNE HUNDESPOART, DIE DAMALS ALS ALTERNATIVE ZUM SCHUTZHUNDSPORT ENTWICKELT WURDE MIT DEM ZIEL, EINE BESCHÄFTIGUNG FÜR ALLE HUNDE ZU ERMÖGLICHEN.

Dadurch wurden neue Zielgruppen erschlossen, Frauen und Jugendliche kamen in die Hundesportvereine, in Folge dessen änderte sich auch das Mindset sukzessive. Die damals praktizierten Erziehungsmethoden hatten keinen Platz mehr, die artgerechten Erziehungsmethoden etablierten sich und prägten die Hundeerziehung auf breiter Ebene bis heute. Neben der Inklusion aller Hunde stand bei der Entwicklung dieser Sportart die artgerechte Erziehung von Anfang im Mittelpunkt.

Martin Schlockermann begleitet diese Entwicklung aktiv seit Mitte der 1980er Jahre. Heute leitet er als VDH Obmann für THS das höchste Gremium in Deutschland, zudem ist er im internationalen Ausschuss der FCI für Canicross und THS. Unsere Fragen zum Jubiläumsjahr und den Schwerpunkten seiner Tätigkeit stellte Albrecht Heidinger.

Martin, du bist schon über drei Jahrzehnte im THS aktiv. Du hast inzwischen nicht nur eine beachtliche Funktionärs- und Richterkarriere hinter dir, sondern bist immer noch bis auf VDH-Ebene als Sportler aktiv. Was begeistert dich am THS?

Ich liebe Hunde und habe sehr viel Spaß am Joggen und Sprinten. Daher gibt es für mich keinen besseren Sport, als den THS. Auch wenn die Vielfalt des THS häufig kritisiert wird, ist dieses ein weiterer Punkt, der mich begeistert. Nach Jahreszeit, Trainingsstand oder auch eigener Priorität, kann ich mich z.B. im Winter für den Canicross entscheiden, in den wärmeren Monaten für die Sprint-Disziplinen (Vierkampf, Dreikampf, Hindernislauf) oder aber auch zusammen mit meinen Vereinskameraden in den Mannschaftsdisziplinen CSC oder Shorty starten. Abschließend begeistert mich die Einteilung in unterschiedliche Altersklassen, so dass der THS bis ins hohe Alter nicht nur Sport und Freude mit dem Partner Hund bereitet, sondern man sich auch über Erfolge freuen kann.

Im Jubiläums-Jahr gibt es viele Aktionen. Ein Paukenschlag ist das Pilotprojekt Sprint-Vierkampf, eine neue Disziplin, bei der der Gehorsam durch einen 1.000 m-Lauf ersetzt wird. Anders als bei anderen Pilotprojekten, die zuerst im Kleinen ausgetragen wurden, wird gleich im ersten Jahr ein VDH-Deutscher Meister gekürt. Welche Ziele werden mit dem Sprint-

Vierkampf verfolgt und soll er den klassischen Vierkampf in Zukunft ersetzen?

Um die für viele wichtigste Frage zuerst zu beantworten, die Intention des Sprint-Vierkampf war und ist es nicht, den klassischen Vierkampf zu ersetzen! Mit dem Sprint-Vierkampf soll ein weiteres Angebot für sportliche Teams im THS geschaffen werden, da der Sport mit dem Hund das ist, was den THS auszeichnet und sein Alleinstellungsmerkmal ist. Die Gehorsamsarbeit mit dem Hund gibt es auch in vielen anderen Hundesportarten. Ganz besonders sollen mit dem Sprint-Vierkampf neue Teams, Teams aus dem Canicross und Teams, die Schwierigkeiten mit den Gehorsamsübungen haben, angesprochen werden. Die Grundidee bei der Entwicklung des Sprint-Vierkampfs war es einen kurzen Weg vom ersten Training bis zum ersten Wettkampf zu schaffen. Denn gerade die ersten Wettkämpfe machen Appetit auf mehr. Und jeder der erstmalig auf einer THS-Meisterschaft gestartet ist, den hat das THS-Fieber gepackt.

Der THS wurde in einer Zeit entwickelt als es nur den Schutzhundesport gab. Der Zulauf in den ersten 25 Jahren war enorm. Inzwischen haben sich viele

weitere Hundesportarten etabliert. Wo siehst du grundsätzlich Handlungs- und Entwicklungsbedarfe, dass der THS auch weitere 50 Jahre erfolgreich ist? Welche Impulse willst du setzen?

Starken Handlungs- und Entwicklungsbedarf sehe ich im Canicross und darin den Sport von Hund und Mensch stärker in den Vordergrund zu stellen. Canicross (Joggen, Scootern oder Biken mit Hund) ist die moderne Form des ursprünglichen Geländelaufs mit dem Hund. War der Hund lange Zeit im Geländelauf „nur“ der Begleiter seines Menschen ist mit dem Zughund-sport Canicross daraus ein echter Teamsport geworden. Der Hund zieht seinen Zweibeiner und der Zweibeiner unterstützt seinen Hund durch seine eigene Laufstärke Best möglichst, so dass hieraus eine hervorragende Laufzeit für das Team Mensch-Hund herauskommt. Neben dem Joggen mit dem Hund gehört auch das Scootern und Biken mit dem Hund zum Canicross. Hierdurch wird zusätzlich eine sehr große Klientel angesprochen, die hieran sehr viel Spaß hat und insbesondere in den kühleren Monaten auf der Suche nach Wettbewerben ist.

Aufgrund der vielen Hundesportarten, die sich mittlerweile in Deutschland etabliert haben, muss man sich für jede dieser Sportarten fragen, was deren DNA ist. Beim THS ist es die sportliche Aktivität von Mensch und Hund. Daher sollte diese DANN, sowohl im Training, als auch in den Wettbewerben viel stärker in den Vordergrund gerückt

werden. Leider werden Teams, die im Dreikampf, Sprint-Vierkampf oder anderen Disziplinen ohne die Gehorsamsprüfung sehr häufig noch als THS-Teams zweiter Klasse angesehen. Dieses wird zum Beispiel daran deutlich, dass bis zum letzten Jahr der Dreikampf nicht bei Meisterschaften angeboten wurde. Ein erster Schritt ist, dass in 2022, aufgrund des Jubiläums „50 Jahre THS“, der Sprint-Vierkampf bei der VDH-Meisterschaft angeboten wird. Dieses alleine reicht aber nicht aus. Es muss ein Umdenken in den Köpfen der Sportler, Trainer und Funktionäre stattfinden, dass Mehrkämpfe ohne Gehorsamsvorführung den gleichen Stellenwert haben, wie der Vierkampf. Nur so werden wir zukünftig sportliche Teams mit Spaß beim Turnierhund-sport sehen, die, egal aus welchen Gründen, nicht die Zeit, Lust oder Grundvoraussetzung für eine perfekte Gehorsamsvorführung mitbringen.

Ein großes Manko im THS war seither, dass er nicht international ausgetragen wurde. Dieses Jahr im November findet die erste FCI CaniCross WM statt. Austragungsort ist Quakenbrück. Welche Erwartungen hast Du an diese Veranstaltung? Ich hoffe, dass diese Veranstaltung der Kick-Off für die Internationalisierung des THS werden wird. Neben den sportlichen Wettbewerben im Canicross, sollen bei dieser Veranstaltung, z.B. mit einer CSC-Vorführung, auch andere Disziplinen des THS vorgestellt werden und als Türöffner für weitere leichtathletische Wettbewerbe mit dem Hund dienen.

INTERVIEWER: ALBRECHT HEIDINGER
NACHDRUCK MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER
HUNDEWELT SPORT



Marion Bräucker im CaniCross



Hürdenlauf



Fußarbeit



Hindernislauf



Fotos: DVG-Archiv

Martin im Hindernislauf



VITA MARTIN SCHLOCKERMANN

1984	Erster Start im Vierkampf
1995	Gesamtsieger im 5000m-Geländelauf bei der dhv-DM-THS
SEIT 1998	THS-Leistungsrichter
SEIT 2006	Obmann für THS im DVG
SEIT 2018	FCI-Ausschuss Canicross und THS
SEIT 2021	Obmann für THS im VDH
2021	3. Platz im Vierkampf bei der VDH-DM-THS

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV HESSEN-RHEINLAND-PFALZ JUGENDTAG 2022 BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN

Am 09.07.2022 fand bei den Agility Freunden Rhein Main der Jugendtag statt. 8 Teams waren gemeldet von denen aber nur 5 teilnehmen konnten. Zwei Teams konnten Corona bedingt nicht teilnehmen und von einem Team war der Hund erkrankt. Die Kids im Alter von 6 – 15 Jahre trafen sich auf dem Vereinsgelände um an der Hunderally teilzunehmen. Teilnehmer waren: Josy mit Nelson, Kim mit Kleo, Julia mit Meggie, Marvin mit Fleur und Jolina mit Ice.

Alle Kids stammten in diesem Jahr aus dem eigenen Verein. Obfrau für Jugendarbeit (OfJ), Nicole Gärtner begrüßte alle Teilnehmer recht herzlich und dann konnte es auch schon losgehen. Sie hatte sich in den verschiedenen Hundesportarten einige Übungen ausgedacht, welche von den Jugendlichen zu bewältigen waren. Jeder Teilnehmer bekam eine Lauf-Karte mit den vorgegebenen Stationen, welche nach Beendigung abgestempelt wurde.

Zuerst wurden ein paar Aufwärmübungen gemacht. Dann durften sich die Kids in den verschiedenen Sportarten Agility, Obedience, Longieren, Hunde-Minigolf und Hoopers versuchen und es gab auch noch eine Basteleinlage.

Zu jeder Sportart wurden den Kids Übungen angesagt, welche sie dann, unter Anleitung der (OfJ) mit ihren Hunden ausführen sollten. In der Sportart Agility wurden dazu ein paar Sprünge und ein Tunnel aufgebaut, welche dann in der vorgegebenen Reihenfolge abgearbeitet werden mussten.

Nach einer kurzen Erfrischungspause wurde mit den Jugendlichen dann eine Gips-Hand, von der eigenen Hand, angefertigt.

Mit Longieren ging es in die dritte Runde. Es wurde ein Kreis abgesteckt, welcher vom Hund umrundet werden musste, während der Hundeführer sich in der Mitte des Kreises befand und sich in die gleiche Richtung drehte, die der Hund laufen sollte. Außerdem waren einige Hindernisse um den Kreis aufgestellt, die als Haltepunkt abgearbeitet werden mussten. Z.B. ein Reifen in dem der Hund eine Sitzübung machen sollte oder ein kleines Podest, wo der Hund stehen oder liegen sollte. Danach ging es dann zum Mini Golf. Hier musste der Hund unter Anleitung seines Hundeführers einen Ball in eine bestimmte Richtung, mit Nase und Pfote schubsen und dann in ein vorgegebenes Loch einlochen.

Foto: Monika Petrovsky



Nun hatten sich alle erst mal eine Pause verdient. Hunde wurden im Schatten geparkt und mit Wasser versorgt und die Kids ließen sich die gelieferte Pizza schmecken. Natürlich gab es auch noch ein paar süße Leckereien wie Gummibärchen etwas Salzgebäck, Kuchen und Wassermelone.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, konnte die Hunderally weitergehen. Nun war die Sportart Obedience an der Reihe. Die Jugendlichen mussten ihre Hunde in eine abgesteckte Box schicken und dort wartete dann ein Leckerchen auf den Hund. Auch diese Übung wurde von allen gemeistert.

Die letzte Station war dann die Sportart Hoopers. Hier müssen die Hunde durch Bögen oder Tunnel laufen, Tonnen umrunden, welche in vorgegebener Richtung zu bewältigen sind. Die Aufgabe an diesem Tag bestand darin, den Hund durch zwei hintereinanderstehende Bögen zu schicken. Hier war nun die Endstation. Alle Teilnehmer konnten die gestellten Aufgaben mit Bravour meistern.

Als Belohnung gab es dann für jeden einen kleinen Stoffrucksack mit ein paar Kleinigkeiten für Hund und Hundeführer.

Nun konnten sich die Kids noch an der Wasserrutsche vergnügen, um sich etwas abzukühlen. Auch die Hunde hatten sich eine Abkühlung verdient und konnten sich in der bereit gestellten Wassermuschel ins Wasser legen und sich dann im Schatten ausruhen. Die Helfer des Vereins übernahmen noch die letzten Aufräumarbeiten und konnten dann den wohlverdienten Feierabend antreten. Auf diesem Wege auch noch einen herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer des Vereins, die diesen Tag zu einem schönen Erlebnis für die Kids gemacht haben.

MONIKA PETROVSKI, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LV SACHSEN-ANHALT JUGENDZELTLAGER DES LV SACHSEN-ANHALT IM MV HARSLEBEN

Vom 08.07.22 – 10.07.22 war es endlich wieder soweit. Der Hundesportverein Harsleben e.V. konnte das Jugendzeltlager des Landesverbandes austragen. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause starteten 19 Kinder und Jugendliche sowie zahlreiche Betreuer in ein aufregendes Wochenende.

Am Freitagabend hieß es Anreise und Zeltaufbau. Im Anschluss starteten alle Teilnehmer in einem Wettbewerb, der das Kennenlernen der Mannschaftskameraden und deren Hunde fördern sollte.

Auch in diesem Jahr waren viele unterschiedliche Hunderassen vertreten. Den Abend ließ man bei Hot Dogs gemütlich ausklingen. Der folgende Tag startete teilweise bei einigen Teilnehmern schon ab 05.30 Uhr. Die Vierbeiner wollten raus und bewegt werden.

Gesagt, getan, ging es nach einem ausgiebigen Frühstück in die Teamtests ... Nicht zu vergessen, dass unsere OfJ Claudi auch vor dem Frühstück schon eine Runde Morgensport im Gepäck hatte.

Bei bestem Wetter, Gott sei Dank, nicht zu heiß, wurden mehrere Runden verschiedenster Aufgaben erfüllt. Immer anbei natürlich unsere Vierbeiner. Durch eine Jury wurden die gezeigten Aufgaben bewertet.

Nach einer Stärkung und kurzer Mittagspause ging es mit einer Ponykutsche zur Sache. Aber nicht nur Fahren war das Ziel, sondern auch etwas über diese Vierbeiner lernen.

Nach Kaffee und Kuchen hatte man die Möglichkeit sein bisher erworbenes Können mit seinem Vierbeiner zu präsentieren. Diese Möglichkeit wurde gerne genutzt, um mal auf einem fremden Gelände – Sportplatz – eine Unterordnung zu laufen.

Auch der Samstag neigte sich schnell dem Ende ... Nachdem sich alle mit Grillwürstchen und vielen anderen Leckereien gestärkt hatten, ging es zur Nachtwanderung. Genau um 0:00 Uhr waren alle Hundeführer und ihre Hunde komplett wieder auf dem Vereinsgelände eingetroffen ... unterwegs gab es natürlich so einige Überraschungen.

Leider ging unser gemeinsames Wochenende viel zu schnell vorbei und es hieß am Sonntag nach dem „Langschläferfrühstück“ Abbau und Heimfahrt. Unser Fazit ... wie immer ein gelungenes Wochenende, schönes Wetter, neue Erfahrungen, Kontakte und Freunde gesammelt.

Wir hoffen, wir sehen uns zum Jugendzeltlager 2023!

EURE OFJ CLAUDI UND DIE MITGLIEDER DES MV HARSLEBEN E.V.

CLAUDIA POHL





IGP YOUNGS TARS CAMP

BEVOR PATRICIA PEHRSSON ÜBER DAS ERFOLGREICHE JUGEND CAMP BERICHTET, MÖCHTE ICH MICH AUCH IM NAMEN DES VDH GANZ BESONDERS BEI DEN BEIDEN INITIATOREN DIESES IGP YOUNGSTARS CAMPS BEDANKEN, DENN

OHNE DIE IDEE UND DEN MUT VON PATRICIA PEHRSSON UND FLORIAN KNABL HÄTTE ES DIESES CAMP GAR NICHT GEGEBEN. CHRISTA BREMER



Patricia und Florian – schon vorbei, aber die Arbeit hat sich gelohnt



Ausbilder – hintere Reihe von links: Peter Scherk, Lisa Rohde, Bernd Föry, Ralf Conzelmann, Robert Kraus, Michael Baus, Jogi Zank, Dennis Bernsee, Petra Reichmann, Steffen Herrmann; untere Reihe von links: Connie Scherk, Vincenzo Magnati, Mareike Loges, Andi Kreis, Horst Knoche, Laszlo Nemeth, Kathi Graz, Erwin Rinner, Stephanie Ollmann; nicht auf dem Bild: Sonja Maier, Tobias Wunderlich, Nathalie Prachensky, Jörg Schwabe, Martin Lanzinger und Florian Knabl

PATRICIA ERZÄHLT IM FOLGENDEN BERICHT, WIE ES DAZU KAM UND WAS DANN PASSIERTE:

DAS IGP YOUNGSTARS CAMP – EIN VERSUCH, ZU ZEIGEN, DASS ES FÖRDERUNGSWÜRDIGEN NACHWUCHS IM IGP-BEREICH NOCH GIBT. LOSGELÖST VON RASSE, VORKENNTNIS UND VERBAND UND FÜR DIE JUGENDLICHEN KOSTENFREI.

Als die beiden ihre Idee an Ausbilder und Sponsoren herantrugen, waren alle Feuer und Flamme. Ganz vorneweg unterstützten Christa Bremer, Vizepräsidentin des VDH und Edgar Scherkl, 1. Vorsitzender DMC, das Vorhaben, 100 Jugendliche an einem Ort zu versammeln. Aber alle stellten sich auch die eine Frage: würde es genug Nachfrage für diesen schrumpfenden Sport geben?

Die Frage war schnell beantwortet. Schon 24 Stunden nach Publikation des Events auf Facebook und Instagram hatten sich weit mehr als 100 Jugendliche angemeldet. Nach 48 Stunden war klar, dass das Camp-Gelände vergrößert werden musste. Zudem hatten sich so viele junge Schutzdiensthelfer gemeldet, dass die Idee eines Camps im Camp geboren wurde: das Helfer Camp.

Vier Hundepätze, auf denen gleichzeitig trainiert werden konnte, mussten her. Den Platz stellte die SV OG Ingolstadt Mailing zur Verfügung. Bis zum D-Day war allerdings einiges an Arbeit zu erledigen. Mitgeholfen haben rund 60 Freiwillige. Finanzielle Unterstützung gab es von den Verbänden, allen voran dem VDH und DMC. Großzügige Sachspenden für die Teilnehmer und vor allem Nachwuchshelfer schickten u.a. Frabo und Hebrü.





Am 20./21. August war es dann so weit. Die 150 zugelassenen Jugendlichen erschienen zur Registrierung. Angereist waren die Teilnehmer nicht nur aus allen Ecken Deutschlands, sondern auch aus Österreich, Schweden, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Holland. Der jüngste Teilnehmer war 5 Jahre und kam mit Großmutter und Schäferhund. Die ältesten Teilnehmer waren 25. Sie brachten natürlich die Gebrauchshunderassen mit. Dabei waren aber auch Spitz, Golden Doodle, Pudel und sogar ein Border Collie als IGP-Rookie. Die Kreativität der Ausbilder war damit gefragt.

An Kreativität sollte es aber nicht mangeln. Um es mit Christa Bremer zu sagen: „Die Mitstreiter, die sich den Organisatoren als Referenten zur Verfügung stellten, bildeten eine geballte Kraft an Wissen, Erfolg und Bekanntheitsgrad“. Man könnte auch sagen: „Champs for Youth“: Vertreter waren 11 Weltmeistertitel verschiedener Rassen, 14 deutsche Meister, Schutzdiensthelfer, die sich und ihre Arbeit seit Jahren auf nationalen und internationalen Veranstaltungen präsentierten.

Das Konzept? Jeder Teilnehmer war fest einer von drei Gruppen (benannt nach einem Avengers Helden) und damit auch einem Platz zugeteilt, auf dem vormittags Unterordnung und nachmittags Schutzdienst trainiert wurde. Eine vierte Gruppe bildeten die 24 Nachwuchs-Helfer, die in Theorie und Praxis geschult wurden. Unter Anleitung hetzten sie die eigenen Hunde, aber auch Hunde der Ausbilder.

Gerade letzteres gefiel einem Teilnehmer: „Am besten hat mir gefallen, dass ich den Conan von Flori hetzen durfte. Es war ein Traum von mir den zweifachen Weltmeister zu hetzen. Und der wurde mir erfüllt.“

In Kleingruppen konnten die Teilnehmer mit Petra Reichmann, Bernd Föry und Erwin Rinner auf einem nahe gelegenen Acker führten. Physiotherapeutinnen unterrichteten Erste Hilfe, sportsspezifisches Aufwärmen, Koordinationsübungen und mehr.

Wofür der Gebrauchshund im realen Leben eingesetzt wird, zeigten die Diensthundeführer der Polizei Ingolstadt, gemeinsam mit Soldaten der Diensthundeschule der Bundeswehr während einer spektakulären Ausführung: Sprengstoffsuche, Korbstoßen und Vollschutz-Beißen. In einem Pavillon hatte die Bundeswehr ihr Material aufgebaut. Die Teilnehmer konnten Erste Hilfe am Hund an einem hoch-technischen Dummy erlernen.

Was die Bundeswehr dazu bewegt hat, an dem Camp teilzunehmen, erklärt Kevin Kröber, Oberfeldwebel und Truppenfachlehrer der Diensthundeschule der Bundeswehr: „Der Gebrauchshundesport ist nicht nur ein Hobby, sondern auch für Dienst, Polizei und Bundeswehr, elementar wichtig.“

Dr. Esther Schalke, Fachtierärztin für Verhaltenskunde und Therapie: „Ja, wir brauchen Gebrauchshunde heute nach wie vor im Dienst. ... Und jeder, der sich ein bisschen mit Genetik auseinandergesetzt hat, weiß auch, dass man mit einer ganz kleinen Menge an Hunden nie gesund züchten kann. Deshalb brauchen wir unsere Rassen auch in der Breite.“

Und wie war nun die Stimmung? Locker war die Stimmung: weil alle von der Offenheit der Kinder und Jugendlichen mitgerissen wurden. Da musste sich auch ein Bernd Föry schon mal von einer 9-Jährigen sagen



lassen, dass das Training erst beendet ist, wenn er die Gegenstände zurückgegeben hat. Motiviert war die Stimmung: Am Samstag hatte es der Wettergott nicht gut mit dem Camp gemeint und es schüttete aus Kübeln. Petra Reichmann: „Selbst bei strömenden Regen waren die Jugendlichen motiviert und eifrig bei der Sache. Erklärtes wurde super umgesetzt.“

WORAN LAG ES NUN, DASS DIE RESONANZ SO GROß WAR IN BEZUG AUF DAS IGP YOUNGSTARS CAMP?

Sicherlich auch an der Nutzung sozialer Medien. Noch bevor die Registrierungsaufforderung publiziert wurde, haben die Veranstalter Teaser und Sneak Previews gepostet. Der nur wenige Wochen vor dem Camp aufgesetzte Instagram Account hatte innerhalb weniger Wochen 1.000 Follower und erreichte in der Woche des Camps 12.000 Personen. Gepostet wurden vorab kurze Nachrichten der Ausbilder, aber auch der Teilnehmer selbst.

Die Jugendlichen schätzten es, dass verschiedene Ausbildungsphilosophien nebeneinander Bestand hatten und es einen offenen Austausch gab. Noel Reimann: „Mir gefällt, dass wir verschiedene Ausbildungsmethoden hier haben: Das Heuwinkl System, NePoPo, ... Was mir besonders gefällt, ist das Helfer Camp. Da sind so viele Erwachsene und Jugendliche, die sich gegenseitig austauschen, ergänzen und Tipps geben. Ganz offen.“

Gefallen hat den Teilnehmern auch die Vielfalt an Rassen, die beim Camp geführt wurden. Gerade die Arbeit mit untypischen Rassen interessierte viele: als Pudel, Spitz und Border Collie vorgeführt wurden, war die Begeisterung groß. Und natürlich hat es auch mit dem Border Collie im Schutzdienst geklappt. Sarah Schwarz, eigentlich in Agility aktiv: „Besonders das Helfertreiben mit dem Border Collie Mix hat mich beeindruckt. Alle standen da und fieberten mit. Und als die kleine Border Collie Maus das erste Mal so richtig aus sich raus-kam, wurde von allen Seiten applaudiert.“



Vielleicht hinken wir der Jugend ein wenig hinterher. Vielleicht täten wir gut daran, wenn der gemeinsame Nenner größer würde als er jetzt oft ist: der gemeinsame Nenner muss nicht eine Rasse, eine Ausbildungsmethode oder ein Verband sein. Gerade weil unser Sport nicht groß ist, kann der gemeinsame Nenner schlicht und ergreifend lauten: IGP.

Applaus für die Ausbilder, Organisationshelfer und Sponsoren! Schöner als mit den Worten von Christa Bremer könnte man das Thema nicht abschließen: „Alle Teilnehmer nehmen die Erfahrungen und erlernten Ausbildungsmethoden mit in ihre Vereine und können auch das Vorher und Nachher im Ausbildungsstand ihrer Hunde zeigen und sind damit junge Multiplikatoren neuer Erkenntnisse in der Hundeausbildung. Eine Neuauflage in 2023 ist wünschenswert.“

PATRICIA PEHRSSON

O-TÖNE VON EINIGEN TRAINERN, SCHUTZDIENSTHELFFERN UND DER VDH OBFRAU FÜR JUGEND

Jogi Zank:

„Es war etwas ganz Besonderes! Absoluten Respekt für die Jugendlichen: Disziplin, Bereitschaft, Wissbegierde! Das war einfach spitze!“

Dennis Bernsee:

„Wenn es so bleibt, braucht uns um unseren Nachwuchs und die Zukunft des Sportes nicht bange sein.“

Peter Scherk:

„Das war ein mega Event – etwas absolut noch nie da Gewesenes! Genau so kommen wir mit unserem geliebten Sport voran! Wir müssen zusammenhalten und etwas unternehmen. Das war ein ganz großer Schritt in die richtige Richtung.“

Mareike Loges:

„Mit welcher Professionalität, Geschick und Talent die Teilnehmer mit ihren Hunden umgegangen sind, war Wahnsinn! Und vor allem egal mit welcher Rasse – alle haben uns begeistert!“

Daniela Thoring:

„So viele junge IGP Sportler, die voller Wissbegier und Motivation für ein Wochenende zusammengekommen sind, bringen Mut und sind ein tolles Zeichen! Lasst uns, so wie im IQ IGP Jugendcamp, gemeinsam, generations- und verbandsübergreifend, an der Zukunft unseres Sportes arbeiten!“



TOP-TERMINE 2022



21.09. – 25.09.2022

FCI WM AGILITY

ORT: 2320 Schwechat / Österreich

VERANSTALTER: FCI

AUSRICHTER: OEKV/OERV

30.09./01.10.2022

VDH QUALIFIKATION FCI DOGDANCE WM 2023

ORT: 78588 Denkingen, Auf Bulz 5

VERANSTALTER: VDH

AUSRICHTER: DVG Dogdance Deutschland e.V.

01./02.10.2022

DVG BPS/BJSP RALLY-OBEDIENCE

ORT: Ering

VERANSTALTER: DVG

AUSRICHTER: Inntaler Hundesportfreunde

01.10.2022

DVG BSP WASSERARBEIT

ORT: Badesee in Mainhausen

VERANSTALTER: DVG

AUSRICHTER: ARGE WAG Westerwald/NWAG Duisburg

02.10.2022

DVG FISHING ADMIRAL'S CUP (FAC)

ORT: Badesee in Mainhausen

VERANSTALTER: DVG

AUSRICHTER: ARGE WAG Westerwald/NWAG Duisburg

02.10.2022

VDH QUALIFIKATION - FCI WM OBEDIENCE 2023

ORT: Wuppertal

VERANSTALTER: VDH

AUSRICHTER: DVG – HSC Wuppertal

06. – 09.10.2022

FCI WM MONDIORING

ORT: Gorliz/Spanien

VERANSTALTER: FCI

AUSRICHTER: Real Sociedad Canina

08./09.10.2022

VDH DM/DJM THS

ORT: Waldstadion Limbach Oberfrohnna

VERANSTALTER: VDH

AUSRICHTER: dhv/SGSV HSV Chemnitz-Borna

13. – 16.10.2022

FCI-WM DER FÄHRTENHUNDE

ORT: Lublin, Polen

VERANSTALTER: FCI

AUSRICHTER: Kennel Club Polen

16.10.2022

VDH DM PARA AGILITY

ORT: Westfalenhalle, Dortmund

VERANSTALTER: VDH

AUSRICHTER: DVG

28. – 30.10.2022

DVG BSP/BJSP DER FÄHRTENHUNDE

ORT: 53909 Zülpich

VERANSTALTER: DVG

AUSRICHTER: HSV Zülpich

05./06.11.2022

CANICROSS OPEN WORLD CUP

ORT: 49610 Quakenbrück

VERANSTALTER: VDH

AUSRICHTER: DVG – HSV Quakenbrück

17. – 20.11.2022

FCI EOC DOGDANCING

ORT: Messe Stuttgart

VERANSTALTER: FCI

AUSRICHTER: VDH – DVG DogDancing Deutschland e.V.

18. – 20.11.2022

VDH-DM IGP-FH

ORT: Oberdorla

VERANSTALTER: VDH – Ausrichter: dhv/SGSV

SPORHUND
3-Griff-Kissen Plus

10%
www.sporhund.de

CODE: **3GriffPlus**

Hinweis: Einfach den Gutscheincode am Ende deiner Bestellung in das Gutschein-
feld eingeben und automatisch 10% Rabatt auf das SPORHUND 3-Griff-Kissen Plus
sichern. Nur ein Rabatcoupon pro Person einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten kombi-
nierbar. Der Coupon ist gültig bis 31.10.2022.